

PROGRAMM

WINTERSEMESTER 2024/25

WISSENSCHAFTLICHE WEITERBILDUNG

INHALT

■ VORWORT	2
Begrüßung der Rektorin	
■ ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
Anmeldung	
Eröffnung des Studienjahres	
Weihnachtskonzert	
■ RINGVORLESUNG	10
Vorlesungen	
■ KOLLEG	22
Kurs Gelb	
Kurs Grün	
■ SENIORENSTUDIUM	38
Veranstaltungen der Fakultäten und Institute	
■ ARBEITSGRUPPEN	144
Treffen der Arbeitsgruppen	
Vorträge	
■ WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE	150
Übersicht	
■ ANHANG	154
Teilnahmebedingungen Abkürzungsverzeichnis	
Kontakt Impressum	

VORWORT

Liebe Teilnehmende, liebe Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren,

mit großer Freude darf ich Ihnen mit dieser Broschüre das Programm der Wissenschaftlichen Weiterbildung für das Wintersemester 2024/25 vorstellen. Eröffnet wird das neue Studienjahr mit einer Festveranstaltung am 29. Oktober 2024 im Paulinum der Universität Leipzig, zu der ich Sie persönlich begrüßen werde und aufs Herzlichste einlade.

Freuen Sie sich im Wintersemester auf ein lehrreiches Angebot an wissenschaftlichen Weiterbildungsmöglichkeiten. So können Sie im Seniorenstudium zahlreiche Veranstaltungen aus dem regulären Lehrangebot besuchen und dort mit Studierenden und Lehrenden ins Gespräch kommen.

In den beliebten Veranstaltungsreihen unseres Kollegs erwarten Sie wieder zwölf interdisziplinäre Vorlesungen mit Einblicken in vielfältige wissenschaftliche Themen und aktuelle Forschungsprojekte. So werden in diesem Semester beispielsweise unterschiedliche Perspektiven der Musikverlagsforschung betrachtet, die Geschichte des Grundgesetzes reflektiert und Erkennungs- und Behandlungsmethoden von Angststörungen vorgestellt.

Mit dem Format der Ringvorlesung ermöglichen wir Ihnen einen intensiven Blick auf ein spannendes Thema. In sechs Vorlesungen werden wir das vielschichtige Thema „Wald“ aus ökologischer, literarischer, politikwissenschaftlicher, ethnologischer und historischer Perspektive betrachten.

Mit unserem Weihnachtskonzert führen wir die beliebte Tradition weiter, mit Ihnen gemeinsam zu singen und das Jahr in weihnachtlich musikalischer Umrahmung stimmungsvoll ausklingen zu lassen. So möchte ich Sie schon heute auf unser Weihnachtskonzert der Wissenschaftlichen Weiterbildung am 3. Dezember 2024 in der Nikolaikirche aufmerksam machen.

Nutzen und erleben Sie mit viel Freude den Lernort Universität und tragen Sie weiter mit dazu bei, unsere Alma Mater neu, lebendig und zukunftsfähig zu gestalten!

Ich wünsche Ihnen ein interessantes und bereicherndes Wintersemester 2024/25 an der Universität Leipzig.

Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
Rektorin der Universität Leipzig



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Wie melde ich mich an?	5
Rechnung/Gebührenbescheid	5
Teilnahmebedingungen/Gasthörerordnung	5
Newsletter.	5
Eröffnung des Studienjahres	6
Weihnachtskonzert	8



WIE MELDE ICH MICH AN?

Für die Anmeldung haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Online-Buchung der Veranstaltung unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung
- Persönliche Anmeldung am 18.09.24 in der Zeit von 09:00 – 16:00 Uhr in der Goethestr. 3–5, 1. Etage, Raum 1.25/1.26 oder zu unseren Sprechzeiten (montags bis donnerstags 08:30 – 16:00 Uhr und freitags 08:30 – 12:00 Uhr, 1. Etage, Raum 1.04).
- Die Anmeldung für das Seniorenstudium beginnt am 18.09.24.

Eine formlose Antragstellung sowie eine Vormerkung für Veranstaltungen sind nicht möglich.

Sollten Sie keine Möglichkeit haben, sich persönlich anzumelden, können Sie auch mittels einer Vollmacht eine andere Person mit der Anmeldung beauftragen. Verwenden Sie dazu bitte das Formular „Vollmacht“. Die Vollmacht können Sie auf der Seite www.uni-leipzig.de/weiterbildung herunterladen. Eine formlose Übertragung der Vollmacht ist möglich.

RECHNUNG/GEBÜHRENBESCHEID

Für die von Ihnen ausgewählten Veranstaltungen erhalten Sie zeitnah eine Rechnung/ einen Gebührenbescheid und haben ein 14-tägiges Zahlungsziel.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN/GASTHÖRERORDNUNG

Es gelten die Allgemeinen Teilnahmebedingungen des Sachgebiets Wissenschaftliche Weiterbildung der Universität Leipzig, die in dieser Broschüre unter „Anhang“ und im Internet unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung einsehbar sind.

Für das Seniorenstudium gilt die Gasthörerordnung. Sie finden diese ebenfalls unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung.

NEWSLETTER

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und spannende Neuigkeiten aus der Universität Leipzig – bleiben Sie mit dem Newsletter der Wissenschaftlichen Weiterbildung bestens informiert. Möchten Sie den Newsletter beziehen, geben Sie dieses bitte bei Ihrer Anmeldung an oder registrieren Sie sich direkt unter: www.uni-leipzig.de/newsletter/wwb-newsletter-anmeldung.





UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wissenschaftliche
Weiterbildung



29. Oktober 2024 | 16:00 Uhr

**ERÖFFNUNG
DES STUDIENJAHRES 2024/25**

Paulinum

ERÖFFNUNG DES STUDIENJAHRES 2024/25

Wir möchten Sie recht herzlich zur Eröffnungsveranstaltung der Seniorenakademie im Studienjahr 2024/25 einladen. Sie findet am

**Dienstag, den 29. Oktober 2024, 16:00 Uhr
im Paulinum im Neuen Augusteum am Augustusplatz**

statt.

Die Eröffnung des Wintersemesters 2024/25 markiert das 45-jährige Bestehen des Kollegs der Universität Leipzig. Zusammen mit dem Seniorenstudium sind diese beiden langjährigen Bildungsangebote unter der Dachmarke „Seniorenakademie“ vereint und leisten einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe, zum Wissenstransfer und zur Bildung für Ältere.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Professorin Obergfell zusammen mit Frau Weigert die Veranstaltung eröffnen und Sie begrüßen werden. Unser Oberbürgermeister, Herr Jung, wird anschließend ein Grußwort an Sie richten. Für die Festrede konnten wir Herrn Professor Pentzold gewinnen, der zum Thema „Wissenschaftskommunikation“ sprechen wird.

Unser Programm:

- Eröffnung und Begrüßung durch Yvonne Weigert
(Leiterin Wissenschaftliche Weiterbildung)
- Begrüßung durch Prof. Dr. Eva Inés Obergfell
(Rektorin der Universität)
- Grußwort Burkhard Jung
(Oberbürgermeister der Stadt Leipzig)
- Festrede Prof. Dr. Christian Pentzold
(Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft)

Mit Werken von Mendelssohn Bartholdy, Tschaikowsky und Mozart wird unsere Eröffnungsveranstaltung von Studierenden der Hochschule für Musik und Theater musikalisch umrahmt.



UNIVERSITÄT
LEIPZIG

Wissenschaftliche
Weiterbildung



3. Dezember 2024 | 15:00 Uhr

WEIHNACHTSKONZERT

Nikolaikirche

WEIHNACHTSKONZERT

Wir freuen uns, Sie in diesem Jahr wieder zu unserem Weihnachtskonzert

am 3. Dezember 2024

15:00 Uhr

in die Nikolaikirche

einladen zu können.

Mit Advents- und Weihnachtsliedern wird uns das Ensemble „enchore leipzig“ auf die Weihnachtszeit einstimmen.

enchore leipzig – Das sind ENsemble und CHOR in einem: sechs Sängerinnen, deren charakteristisch choraler Klang durch eine jahrelange Gesangsausbildung beim MDR Kinderchor geprägt wurde und sich seit der Gründung 2008 stetig weiterentwickelt und gewandelt hat.

2008 trat das Ensemble erstmals unter der Leitung von Dirigent, Organist und Dozent Andreas Mitschke beim internationalen „a cappella“ Wettbewerb auf. Seit 2022 verantwortet Till Grünhagen die musikalische Umsetzung des Ensembles. Neben einem ständigen Repertoire, welches Kompositionen der Renaissance, Lieder der Romantik und zeitgenössisch klassische Chorkliteratur umfasst, ist insbesondere die Erarbeitung neuer Literatur und das Kreieren spannender und abwechslungsreicher Konzertprogramme ein zentraler Gegenstand der gemeinsamen Arbeit. Mit dieser Klangvielfalt gestaltet das Ensemble in und um Leipzig Konzerte.

enchore – Die Mitglieder:

Claudia Engel | Sopran

Ulrike Pratesi, Anja Bräutigam | Mezzosopran

Ania Jancen, Franziska Uminski, Nadin Berthold | Alt

Till Grünhagen | Leitung

Der Einlass in die Nikolaikirche ist ab 14.15 Uhr möglich.

RINGVORLESUNG

Im Rahmen unserer Ringvorlesung betrachten wir ein Thema aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven. Dies ermöglicht den Teilnehmer:innen, sich einen fundierten und breiten Kenntnisstand zu diesem zu erarbeiten. Insgesamt werden sechs Veranstaltungen angeboten. Sie finden dienstags 17:15 – 18:45 Uhr statt.

TEILNAHMEBESCHEINIGUNG

Beim Besuch von mindestens fünf der sechs Vorlesungen erhalten Sie eine Bescheinigung der Wissenschaftlichen Weiterbildung der Universität, die die Teilnahme an diesem Bildungsprogramm bestätigt.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

1. VORLESUNGSREIHE IN PRÄSENZ

Die Ringvorlesungen finden als Präsenzveranstaltung statt. Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Seminarraum verfolgen und vor Ort mit den Dozierenden in den Diskurs treten.

KOSTEN:

69,00 €

2. EINZELVERANSTALTUNGEN IN PRÄSENZ

Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie einzelne Veranstaltungen der Ringvorlesung buchen und mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Seminarraum verfolgen und vor Ort mit den Dozierenden in den Diskurs treten. Bitte beachten Sie, dass Online-Buchungen bis 12:00 Uhr des Vortages vom jeweiligen Veranstaltungstermin möglich sind. Alternativ können Sie sich vor der Veranstaltung in der Goethestraße 3–5 anmelden!

KOSTEN:

15,00 €/Vorlesung

Hier direkt buchen:

<https://app1.edoobox.com/UL-WB/Ringvorlesungen/?edref=ulwb>



EINFÜHRUNG: „WALD“

Unsere Wälder, einst weite, unberührte Naturlandschaften, stehen heute vor einer Vielzahl von Herausforderungen. Der Klimawandel, freigesetzte Schadstoffe, übermäßiger Insektenbefall und die Übernutzung bedrohen seine Gesundheit und Funktionen mit spürbaren Folgen. Gleichzeitig ist der Wald nicht nur einer unserer wichtigsten Klimaregulatoren, sondern auch ein komplexer Lebensraum und kulturelles Erbe. Seit jeher übt der Wald eine tiefe Faszination auf den Menschen aus. Er beherbergt eine unglaubliche Vielfalt an Leben, ist Quelle der Inspiration, die Künstler:innen und Dichter:innen seit Jahrhunderten zu Meisterwerken bewegt hat, und bietet uns Ruhe und Erholung im hektischen Alltag.

Die Ringvorlesung „Wald“ bietet einen umfassenden Einblick in die vielfältigen Aspekte und Funktionen des Waldes. Wissenschaftler:innen aus verschiedenen Disziplinen beleuchten in ihren Vorträgen ökologische, literarische, historische und psychologische Perspektiven auf dieses faszinierende Thema.

Den Auftakt macht *Prof. Dr. Christian Wirth*. Sein Vortrag gibt einen Überblick über die komplexen Strukturen und Funktionen von Waldökosystemen und berichtet von der akuten Krise des Auwaldes als Hotspot der Biodiversität.

Dr. Christiane Holm beschäftigt sich im Anschluss mit der Darstellung des Waldes in der Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts. Sie untersucht, wie der Wald als lustvoller Spaziergangsort, Jagdrevier und heiliger Hain in der Aufklärung und Romantik thematisiert wurde.

In Anknüpfung daran beleuchtet *Patrick Irmer* die politische Instrumentalisierung des Waldes in der deutschen Geschichte. Sein Vortrag fokussiert die Bedeutung des Waldes in der Romantik und im Nationalsozialismus sowie seine Rolle in der Ideologie rechtsextremer Gruppen.

Eine Analyse der multifunktionalen Nutzung des Waldes in der DDR stellt *PD Dr. Martin Bemann* an. Zentral ist ihm dabei die Bedeutung des Waldes als Rohstofflieferant, Erholungsraum und als Mittelpunkt politischer wie gesellschaftlicher Konflikte.

David Kananizadeh betrachtet den Wald aus ethnologischer Sicht. Er diskutiert anhand von Fallstudien, wie politische und ökonomische Interessen unser Verständnis und unsere Vorstellungen von Wald prägen.

Den Abschluss der Ringvorlesung übernimmt *Prof. Dr. Katja Liebal*. Sie erforscht die Zusammenhänge zwischen der Biodiversität in Wäldern und der mentalen Gesundheit verschiedener Altersgruppen und stellt erste Ergebnisse ihrer Studien vor.

TERMINÜBERBLICK

- 18.02.25 Prof. Dr. Christian Wirth
Waldökosysteme
- 25.02.25 Dr. Christiane Holm
Lustwäldchen, Jagdrevier und Heiliger Hain. Literarische
Wälder in der Aufklärung und Romantik
- 04.03.25 Patrick Irmer
Mythos und Identität: Der Wald und die Deutschen
- 11.03.25 PD Dr. Martin Bemmann
Rohstofflieferant, Erholungsraum, Politikum: Der Wald in
der DDR
- 18.03.25 David Kananizadeh
Die Politik des Waldes: Ethnologische Perspektiven auf
Mensch-Umwelt-Beziehungen
- 25.03.25 Prof. Dr. Katja Liebal
Wie Wälder wirken: Die Bedeutung der Biodiversität für
die mentale Gesundheit von Kindern und Erwachsenen



Vorlesung

WALDÖKOSYSTEME

Prof. Dr. Christian Wirth

Dienstag 17:15 – 18:45 | Goe3–5/R. 1.25/1.26

18.02.25

Weltweit sterben Wälder unter dem Einfluss des Klimawandels. Jetzt trifft dieses Phänomen auch Deutschland mit voller Härte: Eine Waldfläche entsprechend derjenigen des Saarlands ist der Trockenheit und der Hitze der beiden Jahre 2018 und 2019 zum Opfer gefallen. Auch den streng geschützten Auwald hat es getroffen. Der Vortrag berichtet von der akuten Krise eines Hotspots der Biodiversität. Eine wachsende Stadt, Entwässerung, eingeschleppte Schadpilze und der Klimawandel bringen das System an seine Leistungsgrenze. Dabei erfahren die Teilnehmer:innen von den spannenden Ergebnissen des Leipziger Auwaldkrans und des Biodiversitätsforschungszentrums iDiv, von Konflikten innerhalb des Naturschutzes und vom gemeinsamen Ringen der Akteure (Naturschutz, Hochwasserschutz, Tourismus, Stadt, Land, etc.) um Lösungen.

Professor Dr. Christian Wirth leitet seit 2009 (und seit 2019 gemeinsam mit Professor Dr. Alexandra Weigelt) die AG Spezielle Botanik und funktionelle Biodiversität an der Universität Leipzig. Er ist Direktor des Botanischen Gartens der Universität Leipzig, Gründungsdirektor und Sprecher des Deutschen Zentrums für integrative Biodiversitätsforschung (iDiv) Halle-Jena-Leipzig sowie Max-Planck-Fellow am Max-Planck-Institut für Biogeochemie in Jena. Nach einem Studium der Biologie mit Schwerpunkt Pflanzenökologie hat er zunächst den Einfluss von Feuer auf den Kohlenstoffkreislauf borealer Wälder in Sibirien und Alaska untersucht. Heute gilt sein Interesse dem Einfluss der biologischen Vielfalt auf Ökosystemfunktionen mit Projekten vor Ort und im Ausland (China, Brasilien, Panama). Er betreibt den Leipziger Auwaldkran und das Forschungsarborboretum ARBOfun in Großpösna. Seit einigen Jahren widmet er sich verstärkt dem Naturschutz und leitet in den nächsten drei Jahren den Faktencheck Artenvielfalt, ein Biodiversitäts-Assessment für Deutschland.

**LUSTWÄLDCHEN, JAGDREVIER UND HEILIGER HAIN.
LITERARISCHE WÄLDER IN AUFKLÄRUNG UND RO-
MANTIK**

Dr. Christiane Holm

Dienstag 17:15 – 18:45 | Goe3–5/R. 1.25/1.26
25.02.25

Ein vitaler Schauplatz der Literatur: Im 18. Jahrhundert wird der Wald vom Handlungsraum zum therapeutischen, recht-schaffenden oder auch spirituellen Gegenüber. Der Vortrag untersucht drei literarische Waldformen, die in der Aufklärung entwickelt und in der Romantik entfaltet wurden. Mit der Entdeckung des Spazierengehens an den Stadträndern wird der lichtdurchflutete Baumbestand zum Lustwäldchen, in dem geltende Sozialformen gelockert werden. Neben der geselligen Nutzung wird auch die Einsamkeit gesucht, um die Wahrnehmung zu intensivieren und mit der sprachlichen Darstellung zu experimentieren. Weniger um das Verlangsamten, als ums Beschleunigen geht es hingegen in den menschlichen und tierlichen Jagdrevieren. Hier kommt der Wald in fabelhaften und dämonischen Erzählungen, aber auch in dramatischen Gewaltexzessen in den Blick, in der er mitunter das letzte Wort hat. Eine starke Traditionslinie besteht seit der Antike im Heiligen Hain, der in hohem Ton besungen wird. Diese Waldform ermöglicht nicht nur die Begegnung mit Gottheiten, sondern erhält selbst zunehmend göttliche Züge. Dabei werden auch proto-ökologische Auffassungen formuliert, welche die Sänger:innen in die Verantwortung nehmen.

Dr. Christiane Holm ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Germanistischen Institut der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Vorstandsmitglied in der Dessau Wörlitz Kommission an der MLU sowie im Zentrum für Klassikforschung an der KSW und Mitherausgeberin der Handlichen Bibliothek der Romantik. Sie kuratierte Ausstellungen zu alltäglichen Kulturpraktiken wie z. B. zur Wohnkultur der Weimarer Klassik (KSW, Weimar), zum Souvenir (MAK, Frankfurt M.) oder zum Tagebuch (MfK, Berlin u. a.). Ihre Forschungsinteressen liegen in den Wechselbeziehungen zwischen Literatur und Dingen, in Innen- und Gartenräumen, in Erinnerungskulturen und

Geschlechterordnungen des 18. und 19. Jahrhunderts. Alle drei literarischen Waldformen erweisen sich nicht nur als folgenreich für die Literaturgeschichte, sondern prägen auch unsere aktuellen Umgangsweisen mit dem Wald.

**MYTHOS UND IDENTITÄT: DER WALD UND DIE
DEUTSCHEN**

Patrick Irmer

Dienstag 17:15 – 18:45 | Goe3–5/R. 1.25/1.26
04.03.25

Die Instrumentalisierung des Waldes für politische Zwecke ist ein Phänomen, welches in der deutschen Geschichte immer wieder auftaucht. Spätestens seit der Romantik und besonders im Nationalsozialismus diente „der deutsche Wald“ als Sujet zur Begründung einer vermeintlich untrennbaren Verbundenheit zwischen einer „deutschen Landschaft“ und einer „deutschen Volksgemeinschaft“ und wurde zum Symbol einer rassistischen, menschenverachtenden Ideologie. So beziehen sich bis heute extrem rechte Gruppierungen auf den Wald, um ihre völkischen Ideen von Heimatliebe, Nationalismus und dem Kampf gegen das vermeintlich Fremde zu verbreiten. Dabei wird beispielsweise der vermeintlich positive Einsatz für einen besseren Naturschutz genutzt, um ideologische Ideen – im wahrsten Sinne des Wortes – in die Gesellschaft „einzupflanzen“. Die Vorlesung gibt einen Einblick in die deutsche Waldgeschichte und betrachtet die Entstehung des „Mythos deutscher Wald“ vor dem Hintergrund der Instrumentalisierung.

Patrick Irmer studierte Soziale Arbeit (Bachelor of Arts) an der Hochschule Mittweida/Roßwein sowie Politikwissenschaften (Master of Arts) an der Universität Leipzig und arbeitet seit 2019 als freier Referent für die Fachstelle zur Radikalisierungsprävention und Engagement im Naturschutz (FARN). Weiterhin ist er für die Fachstelle Wolf des Sächsischen Landesamtes für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie tätig. Im Rahmen seines Dissertationsprojektes beschäftigt er sich mit Identitätskonstruktionen im ländlichen

Raum.

Vorlesung

ROHSTOFFLIEFERANT, ERHOLUNGSRAUM, POLITIKUM: DER WALD IN DER DDR

PD Dr. Martin Bemmann

Dienstag 17:15 – 18:45 | Goe3–5/R. 1.25/1.26

11.03.25

Wälder sind für Industriegesellschaften nicht nur als Holzlieferanten, Erholungsort und Regulator des Wasserhaushalts unverzichtbar, sondern rücken seit einigen Jahren als Kohlenstoffsenke und Hort biologischer Diversität ins Zentrum des politischen Handelns. Dabei stellt diese vielfältige Waldnutzung einen historischen Sonderfall da. Angesichts der langen Wachstumszeiträume der Bäume geraten die beteiligten Akteur*innen durch diese Nutzungsvielfalt wiederholt in Zielkonflikte, die politisch und gesellschaftlich gelöst werden (müssen). Um die Konfliktlagen der Gegenwart besser zu verstehen und beurteilen zu können, ist daher eine historische Betrachtung besonders wichtig. Die Sonderstellung eröffnet neue Perspektiven auf vermeintlich bestens bekannte Epochen. Der Vortrag wird am Beispiel der DDR die Entwicklung der Waldnutzung von Industriegesellschaften und diesbezügliche Konflikte in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts beleuchten, deren Folgen bis in die Gegenwart nachwirken. Trotz zweifellos vorhandener, dem politischen und wirtschaftlichen System der DDR geschuldeten Besonderheiten überwiegen in längerer Perspektive doch die Gemeinsamkeiten mit der Waldnutzung in anderen industriell geprägten Staaten.

PD Dr. Martin Bemmann ist Privatdozent am Historischen Seminar der Universität Freiburg. In Forschung und Lehre befasst er sich mit der Wirtschafts- und Umweltgeschichte Europas seit dem 19. Jahrhundert in ihren globalen Bezügen, mit der Geschichte internationaler Organisationen sowie mit Aspekten der zeithistorischen Wissens- und Wissenschaftsgeschichte. Sein aktuelles Forschungsinteresse gilt vor allem der so vielschichtigen wie widersprüchlichen Beziehungsgeschichte von ‚Ökonomie‘ und ‚Ökologie‘ in der Moderne samt deren

Einbettung in sich wandelnde politische, soziale und kulturelle Kontexte. Die Waldnutzung steht dabei im Zentrum. Bevor er im Oktober 2023 Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Freiburger Professur für Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte wurde, vertrat er unter anderem Lehrstühle und Professuren an den Universitäten München (2023), Gießen (2022/23) und Freiburg (2021).

Vorlesung

DIE POLITIK DES WALDES: ETHNOLOGISCHE PERSPEKTIVEN AUF MENSCH-UMWELT-BEZIEHUNGEN

David Kananzadeh

Dienstag 17:15 – 18:45 | Goe3–5/R. 1.25/1.26

18.03.25

Wälder rücken in aktuellen öffentlichen Debatten verstärkt in den Fokus. Sie werden zu Schauplätzen für Diskussionen über ökologische Gerechtigkeit. Das Waldsterben und die Zunahme von Waldbränden sind Symbole für die verheerenden Auswirkungen des Klimawandels. In diesem Vortrag nähern wir uns aus ethnologischen Perspektiven den vielfältigen menschlichen Vorstellungen und Gestaltungen des Lebensraums Wald. Was ist eigentlich gemeint, wenn von Wald die Rede ist? Wir untersuchen, wie politische und ökonomische Interessen beeinflussen, was als Wald verstanden wird und welche Perspektiven und Praktiken im Verborgenen bleiben. Zwei Fallstudien sollen dies veranschaulichen. Zum einen betrachten wir die Rolle von Landkarten in der Geschichte des Waldschutzes in Westafrika. Zum anderen beleuchten wir den Zusammenhang zwischen der Verbreitung des Borkenkäfers in Europas letztem Urwald und der nationalistischen Politik der polnischen PiS Partei. Diese beiden Beispiele verdeutlichen, dass Wälder weniger ‚natürlich‘ sind, als häufig angenommen wird, und zeigen, wie stark sie von menschlichen Einflüssen bestimmt sind.

David Kananzadeh (M.A.) studierte Ethnologie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Er promoviert mit einer Arbeit zu „Navigating Frontier Economies for Survival in rural Sierra Leone.“ Diese wurde mit einem Promotionsstipendium

des Forschungsschwerpunkts „Gesellschaft und Kultur in Bewegung“ der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg gefördert. Von 2021-2023 arbeitete er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung „Ethnologie, Politik und Governance“ des Max-Planck-Instituts für ethnologische Forschung. Seine Forschungsarbeiten befassen sich mit den Wechselwirkungen verschiedener Wirtschaftsweisen an den Randzonen von Kapitalismus und Staatlichkeit. Zu seinen Schwerpunkten zählen neben Ressourcenabbau und Mensch-Umwelt-Beziehungen die Bereiche der Wissenschafts- und Technikforschung und Fragen der Ethik und Moral. Er ist Mitglied des Forschungsnetzwerks „Law, Organisation, Science and Technology“.

Vorlesung

WIE WÄLDER WIRKEN: DIE BEDEUTUNG DER BIODIVERSITÄT FÜR DIE MENTALE GESUNDHEIT VON KINDERN UND ERWACHSENEN

Prof. Dr. Katja Liebal

Dienstag 17:15 – 18:45 | Goe3–5/R. 1.25/1.26
25.03.25

Der drastische Verlust der Biodiversität stellt eine Krise dar, welche auch die menschliche Gesundheit und letztlich die Existenz der Menschheit bedroht. Obwohl das Verständnis der kausalen Zusammenhänge zwischen Biodiversität und menschlicher Gesundheit von höchster gesellschaftlicher Relevanz ist, sind die konkreten Auswirkungen, besonders auf die mentale Gesundheit, wenig verstanden: Bewirkt ein Rückgang der Biodiversität auch eine Abnahme des Wohlbefindens? Beeinflussen biodiverse Habitate die mentale Gesundheit grundsätzlich positiv? Um diese Fragen beantworten zu können, untersuchen wir die Wahrnehmung und Wertschätzung pflanzlicher Biodiversität durch Menschen verschiedenen Alters, vor allem durch Kinder und Jugendliche, im Vergleich zu Erwachsenen, und wie sich dies auf deren emotionales Erleben auswirkt. Der Fokus der Vorlesung wird auf Wäldern und der Wahrnehmung von Bäumen liegen. Hierzu werden erste Ergebnisse einer Umfrage zur Wirkung von Wäldern, die mehr oder weniger artenreich sind, vorgestellt

und diskutiert, ob Menschen artenreichere Wälder mehr wertschätzen als artenärmere Wälder, und ob sich das mit bestimmten ästhetischen Präferenzen für bestimmte Baumarten begründen lässt. Abschließend wird eine kulturvergleichende Studie vorgestellt, in der Kinder in Indien, Sambia und Deutschland ihren Wald zeichnen, um zu verdeutlichen, welche Aspekte der Artenvielfalt in den jeweiligen kulturellen Kontexten als besonders wichtig wahrgenommen werden.

Professorin Dr. Katja Liebal ist Biologin und promovierte an der Universität Leipzig und am Max-Planck-Institut für evolutionäre Psychologie in Leipzig zur Kommunikation nichtmenschlicher Primaten. Nach ihrer Tätigkeit als Dozentin an der University of Portsmouth, UK sowie als Professorin für Vergleichende Entwicklungspsychologie an der Freien Universität Berlin kehrte sie 2020 an die Universität Leipzig zurück. Dort leitete sie im LeipzigLab das interdisziplinäre Projekt „Children and Nature“, in dem sie gemeinsam mit lokalen Kooperationspartner:innen die Entwicklung der Einstellungen von Kindern gegenüber anderen Lebewesen in verschiedenen kulturellen Kontexten untersuchte, um besser zu verstehen, wie Interaktionen mit der Natur die Entwicklung und das Wohlbefinden von Kindern beeinflussen.

Auditorium Maximum



KOLLEG

Die Vorlesungsreihen des Kollegs – Kurs Gelb und Kurs Grün – finden 14-tägig statt. Die Vorlesungen werden donnerstags 17:15 – 18:45 Uhr im Auditorium Maximum (Audimax) auf dem Campus Augustusplatz durchgeführt.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

1. VORLESUNGSREIHE IM AUDIMAX

Die Kollegsvorlesungen finden als Präsenzveranstaltung statt. Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Audimax verfolgen und vor Ort mit den Dozierenden in den Diskurs treten.

KOSTEN:

90 €/Vorlesungsreihen Kurs „Gelb“ und „Grün“

70 €/Vorlesungsreihe Kurs „Gelb“ oder „Grün“

45 €/Vorlesungsreihe (ermäßigt) *

* Kollegiat:innen, die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder Inhaber:innen eines Leipzig-Passes sind, können das ermäßigte Entgelt in Anspruch nehmen. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

2. EINZELVERANSTALTUNGEN IM AUDIMAX

Mit dieser Buchungsmöglichkeit können Sie einzelne Veranstaltungen des Kollegs buchen und mit Gleichgesinnten die Vorlesungen in Präsenz im Audimax verfolgen und vor Ort mit den Dozierenden in den Diskurs treten. Bitte beachten Sie, dass Online-Buchungen bis 12:00 Uhr des Vortages vom jeweiligen Veranstaltungstermin möglich sind. Alternativ können Sie sich vor der Veranstaltung am Audimax anmelden!

KOSTEN:

15 €/Vorlesung

Hier direkt buchen:

<https://appl.edobox.com/UL-WB/Seniorenkolleg/?edref=ulwb>



■ TERMINÜBERBLICK KURS GELB

24.10.24	Prof. Dr. Florian Röhrbein Künstliche Intelligenz mit Körper: Auf dem Weg zu gehirn-inspirierter Robotik
14.11.24	Dr. Christian Schütte Sprache, Höflichkeit und Sprachkritik
28.11.24	Jun.-Prof. Dr. Fabian Michl Geschichte des Grundgesetzes
12.12.24	Jun.-Prof. Dr. Beryl Eusemann Von der Leipziger Lerche bis zur Legehenne: Tierschutz damals und heute
16.01.25	Prof. Dr. Arnold Bartetzky Das ungebaute Leipzig: Projekte, Visionen, Luftschlösser
30.01.25	Prof. Dr. Christine Rummel-Kluge Nichts zu (be)fürchten!? – Angststörungen erkennen und verstehen

■ TERMINÜBERBLICK KURS GRÜN

07.11.24	Dr. Petra Tzschoppe Leipzig – Stadt des Sports und der Sportwissenschaft
21.11.24	Prof. Dr. med. Sandra Eifert Geschlechterunterschiede bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen
05.12.24	Prof. Dr. Christoph Hust Perspektiven der Musikverlagsforschung
09.01.25	Jun.-Prof. Dr. Daniela Ruß Hat Energie Geschichte?
23.01.25	Prof. Dr. Armin Kohnle Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen: Zum 500. Todestag des Schutzherrn der Reformation
06.02.25	Prof. Dr. Dirk Oschmann Westen – Osten in Deutschland: Spaltung, Abspaltung, Externalisierung, Auslöschung

Vorlesung

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ MIT KÖRPER: AUF DEM WEG ZU GEHIRN-INSPIRIERTER ROBOTIK

Prof. Dr. Florian Röhrbein

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

24.10.24

Spektakuläre Erfolge in der Erforschung von künstlicher Intelligenz lassen uns zunehmend dumm erscheinen, doch was unterscheidet intelligente Maschinen von unserer Art der Intelligenz? Braucht Intelligenz einen Körper und denken wir nur mit unserem Gehirn? KI wirft viele Fragen auf, die aus dem Blickwinkel der Neurorobotik erläutert werden sollen.

Prof. Dr. Florian Röhrbein promovierte 2005 an der TU München. Auf einen vierjährigen Industrieaufenthalt am Honda Research Institute Europe folgte ein Postdoc-Aufenthalt am Albert Einstein College of Medicine in New York. An der Universität Bremen habilitierte er sich und ging zurück nach München, wo er als Geschäftsführer für Neurorobotik im Human Brain Project arbeitete und Chefredakteur von „Frontiers in Neurobotics“ wurde. Von 2018 bis 2020 war er erneut in der Industrie tätig und entwickelte eine unternehmensweite KI-Strategie für einen Weltmarktführer bei Stuttgart. Er gründete mehrere Deep-Tech-Startups, bevor er als ordentlicher Professor an die Technische Universität Chemnitz berufen wurde.

Kommunikation läuft aus dieser Sicht immer Gefahr, Konflikte zu erzeugen. Sobald jemand zu einem anderen spricht, besteht die Möglichkeit, dass er damit sog. ‚gesichtsbedrohende Akte‘ vollzieht. Mit dem Konzept der Gesichtsbedrohung lassen sich einige zentrale Debatten unserer Gesellschaft erklären, so z. B. warum die Forderungen der ‚politischen Korrektheit‘ oder die Vorschläge zum Gendern ebenso vehement vertreten werden wie sie andernorts Widerstand hervorrufen. Der Vortrag beleuchtet daher den Zusammenhang von Sprachgebrauch und Sprachkritik aus der Perspektive der Höflichkeit und diskutiert u. a. die Frage, ob es vielleicht einfach höflich ist zu gendern – oder ob es einfach unhöflich ist, Menschen zur Änderung ihres Sprachgebrauchs zwingen zu wollen.

Dr. Christian Schütte lehrt seit 2020 an der Universität Leipzig sowie seit 2022 an der Universität Rostock im Bereich der Germanistischen Sprachwissenschaft. Nach seiner Promotion zur Sprache der Fußballberichterstattung an der Universität Hamburg war er als Lehrkraft für besondere Aufgaben u. a. in Siegen, Klagenfurt und Paderborn tätig. Seine Lehr- und Forschungsschwerpunkte liegen außer im Bereich von Textlinguistik und Pragmatik in letzter Zeit vor allem auf der Analyse der Kommunikation über Sterben und Tod (Thanatolinguistik).

Vorlesung

SPRACHE, HÖFLICHKEIT UND SPRACHKRITIK

Dr. Christian Schütte

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

14.11.24

Höflichkeit ist seit einigen Jahren ein großes Thema in der Sprachwissenschaft – wie auch in der Gesellschaft, bei der ja heutzutage oft eine Verrohung diagnostiziert wird. Höflichkeit geht nach den aktuellen Konzepten der Linguistik über einfache Formeln („bitte“, „danke“, „Entschuldigung“) hinaus und wird zu einer umfassenden sprachlichen Basisstrategie, mit deren Hilfe Menschen ihre Beziehungen zueinander regeln. Unhöflichkeit lauert im Zuge dessen ebenfalls an vielen Stellen, nicht nur im Fall von offenkundigen Beleidigungen.

Vorlesung

GESCHICHTE DES GRUNDGESETZES

Jun.-Prof. Dr. Fabian Michl

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

28.11.24

Das Jahr 2024 markiert das 75. Jubiläum des Grundgesetzes. 1948/49 vom Parlamentarischen Rat in Bonn erarbeitet, trat es zunächst als Verfassung für einen westdeutschen Staat in Kraft. Den Auftrag dazu hatten die drei westlichen Besatzungsmächte erteilt und die verantwortlichen westdeutschen Politiker umgesetzt. Denn sie befürchteten, die Spaltung Deutschlands zwischen Ost und West durch eine westdeutsche Verfassung zu vertiefen. Obwohl als Provisorium konzipiert, bewährte sich das Grundgesetz über vier Jahrzehnte als Verfassung der

Bundesrepublik. 1990 wurde sein Geltungsbereich auf das „Beitrittsgebiet“ – die Länder der DDR – erstreckt. Das Grundgesetz wurde so zur Verfassung des wiedervereinigten Deutschlands. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Geschichte des Grundgesetzes von seiner Entstehung bis zum Prozess der Wiedervereinigung. Sie nimmt dabei die jeweiligen politischen Kontexte in den Blick, ohne die weder das Zustandekommen der Verfassung noch ihre Geltung für Gesamtdeutschland zu erklären sind. Die verfassungshistorische Perspektive bildet die Grundlage für eine kritische Bilanz nach 75 bzw. 34 Jahren Grundgesetz.

Jun.-Prof. Dr. Fabian Michl ist seit 2021 Inhaber der Professur für Öffentliches Recht und das Recht der Politik an der Juristenfakultät der Universität Leipzig. Er studierte Rechtswissenschaft und Rechtsgeschichte an den Universitäten Regensburg und Edinburgh. Nach seiner Promotion an der Universität Regensburg war er als Akademischer Rat an der Universität Münster tätig. Seine Forschungsschwerpunkte liegen im Verfassungsrecht, in der Verfassungsgeschichte und der juristischen Zeitgeschichte. 2022 veröffentlichte er eine Biographie über eine der bedeutendsten deutschen Juristinnen: die Bundesverfassungsrichterin Wiltraut Rupp-von Brünneck (1912–1977).

Vorlesung

VON DER LEIPZIGER LERCHE BIS ZUR LEGEHENNE: TIERSCHUTZ DAMALS UND HEUTE

Jun.-Prof. Dr. Beryl Eusemann

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

12.12.24

Die Leipziger Lerche ist ein wunderbares Sinnbild für den Wandel der Mensch-Tier-Beziehung im Laufe der Zeit. Handelte es sich hierbei bis ins 19. Jahrhundert hinein noch um eine aus Singvögeln zubereitete Delikatesse, so ist es in unserer heutigen Gesellschaft undenkbar, diese Tiere zu essen. Grund war allerdings nicht der Schutz des einzelnen Tieres, sondern der Schutz der Art. Der Grundsatz, Tiere als empfindsame Wesen zu schützen, etablierte sich erst später. Heutzutage haben wir ein Tierschutzgesetz, das auf unserer moralischen Verantwor-

tung den Tieren gegenüber fußt, wir sprechen von ethischem Tierschutz. Das Tierschutzgesetz verpflichtet uns, die Tiere artgerecht zu halten und ihnen nicht ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zuzufügen. Wie aber können wir objektiv beurteilen, wie es einem Tier geht und ob es leidet? Und was ist ein „vernünftiger Grund“? Der Vortrag nimmt Sie mit auf eine Reise durch die Geschichte und Gegenwart des Tierschutzes und gibt Einblick in aktuelle Forschungsergebnisse zur Beurteilung von Wohlbefinden bei Tieren. Anhand von aktuellen Tierschutzproblemen – mit einem Schwerpunkt auf Hühnern – wird zudem beleuchtet, wo die Tiere nach wie vor nicht ausreichend geschützt sind und wie wir als Gesellschaft den Weg hin zu mehr Tierschutz gestalten können.

Jun.-Prof. Dr. Beryl Eusemann studierte Veterinärmedizin in Berlin und promovierte am Friedrich-Loeffler-Institut, Institut für Tierschutz und Tierhaltung in Celle. Im Anschluss daran beschäftigte sie sich zunächst an der Freien Universität Berlin und danach am Bundesinstitut für Risikobewertung als wissenschaftliche Mitarbeiterin sowie Tierschutzbeauftragte mit dem Schutz von Versuchstieren. Seit Mai 2023 lehrt und forscht Beryl Eusemann als Juniorprofessorin für Tierschutz und Ethologie – also der Verhaltensforschung – an der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Ein Schwerpunkt ihrer Forschung sind Brustbeinbrüche bei Legehennen. Hierbei interessiert sie insbesondere, inwiefern die Zucht auf hohe Legeleistung das Auftreten dieses gravierenden Tierschutzproblems verursacht oder begünstigt und welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten es im Knochen von Mensch und Huhn gibt.

Vorlesung

DAS UNGEBAUTE LEIPZIG: PROJEKTE, VISIONEN, LUFTSCHLÖSSER

Prof. Dr. Arnold Bartetzky

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

16.01.25

Die Leipziger Architekturgeschichte steckt voller Großprojekte, kühner Visionen, hochfliegender Ideen, mitunter auch echter Luftschlösser, denen die Realisierung versagt blieb.

Das ungebaute Leipzig liefert Stoff für eine lange Erzählung über die Zukunftsverheißungen von einst, die sich nicht erfüllt haben, und doch zum Teil bis heute nachwirken. Aus der Rückschau erscheinen sie manchmal realitätsfern oder gar bizarr, sie spiegeln aber auch architektonische und städtebauliche Leitbilder, drängende Fragen, akute Probleme, Wünsche und Hoffnungen der jeweiligen Gegenwart, ebenso wie die wahrgenommenen Besonderheiten, Stärken und Schwächen der Stadt wider. Erstaunlicherweise war das ungebaute Leipzig bisher eine weitgehend unerzählte Geschichte. Studierende der Kunstgeschichte sind ihr in einem Forschungsseminar an der Universität Leipzig unter Leitung von Arnold Bartetzky nachgegangen. Die Fülle des Materials, das in Archiven und Sammlungen zutage gefördert wurde, übertraf alle Erwartungen. Es entstand ein umfänglicher und reich illustrierter Band, der die immer wieder staunenswerte Geschichte der gescheiterten Bauprojekte, urbanistischen Visionen und Zukunftsideen in einer epochenübergreifenden Gesamtschau vom ausgehenden 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart erzählt. Er richtet den Blick auf besonders visionäre Phasen der Leipziger Stadtentwicklung, etwa die Zeit nach dem Ersten Weltkrieg oder die 1960er Jahre, beleuchtet Brennpunkte der Planungen wie die einstigen Frankfurter Wiesen, die Straße des 18. Oktober oder auch den Matthäikirchhof und den Wilhelm-Leuschner-Platz und stellt ein breites Spektrum beteiligter Akteure vor – von Architekten und Stadtplanern, über Politiker und Unternehmer bis zu Phantasten und Spinnern. Nach der Lektüre des Buches stellt sich nicht zuletzt die Frage, wie visionär eigentlich unsere Zeit ist. Es liegt wohl auch an dieser latenten Aktualität des Themas, dass die Publikation eine breite Leserschaft und ein enormes Medien-echo fand. Bereits nach wenigen Wochen war die Erstauflage vergriffen. Der Vortrag wirft Schlaglichter auf die Geschichte des ungebauten Leipzig und reflektiert zugleich die bemerkenswerte Rezeption des Buches.

Prof. Dr. Arnold Bartetzky ist Kunsthistoriker und Architekturkritiker. Er arbeitet als Abteilungsleiter am Leibniz-Institut für Geschichte und Kultur des östlichen Europa (GWZO) in Leipzig und lehrt als Honorarprofessor an der Universität Leipzig. In

Vorlesung

seiner publizistischen Tätigkeit und Lehre beschäftigt er sich vor allem mit Architektur, Stadtentwicklung, Denkmalpflege, politischer Ikonographie und baulichen Utopien von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Er ist Autor vieler Publikationen zur Baugeschichte und Stadtentwicklung Leipzigs.

NICHTS ZU (BE)FÜRCHTEN!? – ANGSTSTÖRUNGEN ERKENNEN UND VERSTEHEN

Prof. Dr. Christine Rummel-Kluge

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

30.01.25

Die Symptome einer Angststörung könnten nicht körperlicher sein: Schweißausbrüche, Erbrechen, Atemnot, Herzrasen, Schwindel- oder Ohnmachtsgefühle. Viele Betroffene landen deshalb oft in Notaufnahmen. Dass diese Symptome auch psychische Ursachen haben können und ganz oft auch haben, kommt vielen Betroffenen überhaupt nicht in den Sinn. Aber Angststörungen sind weiter verbreitet als gedacht: Mit einer 12-Monats-Prävalenz von 15,3 Prozent stehen sie an der Spitze der psychischen Erkrankungen. Schätzungsweise 9,8 Millionen Menschen sind in Deutschland davon betroffen. Mit Psychotherapie, Medikamenten und psychoedukativen Strategien stehen gute Behandlungsoptionen zur Verfügung. Auch der Austausch von Betroffenen mit anderen Betroffenen ist sehr hilfreich: das Gefühl, kein Einzelfall zu sein, hilft auch, das Thema Angststörungen zu enttabuisieren. Das Wissen um Angststörungen im Allgemeinen und Besonderen, ihre Ursachen und Folgen sowie der Umgang damit stehen deshalb im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Prof. Dr. med. Christine Rummel-Kluge ist Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie und Leiterin der Psychiatrischen Institutsambulanz am Universitätsklinikum Leipzig (UKL) mit angeschlossener Spezialambulanz für Angststörungen.

LEIPZIG – STADT DES SPORTS UND DER SPORTWISSENSCHAFT

Dr. Petra Tzschoppe

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax
07.11.24

Die Stadt Leipzig führt mit Blick auf ihre Geschichte einige Beinamen, von „Messestadt“ über „Buchstadt“ und „Musikstadt“ bis zur „Stadt der friedlichen Revolution“. Wie berechtigt auch das Etikett „Stadt des Sports und der Sportwissenschaft“ ist, lässt sich aus historischer Perspektive belegen. Gesellschaftliche Entwicklungen und Sportentwicklung sind dabei eng verwoben, Sport wurde zu einem eigenständigen Kulturelement, das in Wechselbeziehungen mit anderen gesellschaftlichen Subsystemen wie Politik, Wirtschaft und Bildung steht und das soziale Leben seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erkennbar beeinflusst. In Leipzig finden sich zahlreiche Meilensteine für die Herausbildung einer vielfältigen Bewegungskultur, dies gilt auch für die Entwicklung wissenschaftlicher Lehre und Forschung auf dem Gebiet von Turnen und Sport. Im Laufe von mehr als 150 Jahren ist auch eine Reihe von Superlativen zu vermerken: die meisten nationalen Turnfeste, die erste sportwissenschaftliche Professur, das auf Trümmerschutt erbaute „Stadion der Hunderttausend“, der weltweit erfolgreichste Sportclub... Am Beispiel einiger bemerkenswerter Stationen, Personen und Orte wird die weit über Region hinausreichende sporthistorische Bedeutung Leipzigs aufgezeigt.

Dr. Petra Tzschoppe ist als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Leipzig tätig. Nach dem Studium an der Deutschen Hochschule für Körperkultur (DHfK) promovierte und arbeitete sie ab 1985 zunächst im Wissenschaftsbereich Sportästhetik und in der Galerie „Sport in der Bildenden Kunst“. Seit Gründung der Sportwissenschaftlichen Fakultät lehrt und forscht sie zu sporthistorischen und sportsoziologischen Themen. Sie wirkte auch an der Bewerbung der Stadt Leipzig um die Austragung Olympischer und Paralympischer Spiele 2012 mit. Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Soziale Ungleichheit und Sportengagement, Diskriminierung im organisierten Sport, aktuelle und historische Fragen der

GESCHLECHTERUNTERSCHIEDE BEI HERZ-KREISLAUF-ERKRANKUNGEN

Prof. Dr. med. Sandra Eifert

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax
21.11.24

Obwohl zwei Drittel der Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen in der westlichen Welt Männer sind, ist die Wahrscheinlichkeit, dass Frauen an der Krankheit sterben, doppelt so hoch. Bei Frauen ab dem 50. Lebensjahr sind Herz-Kreislauf-Erkrankungen die Todesursache Nummer eins. Die große Frage ist: Warum ist das so? Die Medizin ist bislang vor allem am männlichen Patienten orientiert und wird vielfach auf Frauen übertragen. DER Patient (im Deutschen) ist männlich und so werden alle behandelt. In den USA gibt es bereits seit etwa 2000 in verschiedenen Städten Frauen-Herzzentren und Frauenherz-Sprechstunden. In Deutschland hingegen war die Spezialsprechstunde für Frauen, die Prof. Dr. Eifert 2014 am Herzzentrum Leipzig ins Leben rief, damals ein Novum. Heute wissen wir: Das Frauenherz ist kein kleines Männerherz. Es gibt anatomische Unterschiede, die gerade bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen eine große Rolle spielen.

Prof. Dr. med. Sandra Eifert ist seit 16 Jahren Fachärztin für Herzchirurgie und seit 12 Jahren Gendermedizinerin. Seit 2011 arbeitet sie am Herzzentrum Leipzig, wo sie 2014, gegen etliche Widerstände, die Frauenherzsprechstunde ins Leben rief. 2023 veröffentlichte sie gemeinsam mit der Medizinerin und Wissenschaftsjournalistin Dr. Suzann Kirschner-Brouns das Buch „Herzsprechstunde: Warum das weibliche Herz anders ist und wie es gesund bleibt“, in dem die beiden die wichtigsten Erkenntnisse über das weibliche Herz verständlich zusammengestellt haben.

Vorlesung

PERSPEKTIVEN DER MUSIKVERLAGSFORSCHUNG

Prof. Dr. Christoph Hust

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

05.12.24

Warum forscht man zu Musikverlagen? Der Vortrag wird anhand von Beispielen des 18. bis 20. Jahrhunderts Fragestellungen und Methoden vorstellen, die dieses Forschungsgebiet prägen. Verlage fungieren als zentrale Knotenpunkte im Musikleben, die künstlerische und wirtschaftliche Interessen verbinden und zwischen ihnen vermitteln. Diese Position an der Schnittstelle verschiedener sozialer Systeme ermöglicht einzigartige Einblicke in die Musikgeschichte. Die aktuelle Forschung beleuchtet zugleich die Relevanz digitaler Arbeitsmethoden und quantitativer Analyseansätze, deren Potenziale und Grenzen. Der Vortrag stützt sich dabei größtenteils auf Ergebnisse des DFG-Projekts der HMT Leipzig und SLUB Dresden zur Geschichte Leipziger Musikverlage im 19. und 20. Jahrhundert.

Prof. Dr. Christoph Hust ist seit 2011 Professor für Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft der HMT Leipzig. Gastprofessuren führten ihn nach Bern und Kyoto. Gemeinsam mit Prof. Dr. Barbara Wiermann leitete er das DFG-Projekt „Geschmacksbildung und Verlagspolitik: Repertoireentwicklung und Kanonisierung im Spiegel der Absatzentwicklung Leipziger Musikverlage, ca. 1830–1930“, in dessen Rahmen die Musikverlagsdatenbank mvdb entwickelt wurde. Seine weiteren Forschungsgebiete umfassen die Geschichte der Musiktheorie sowie die Beziehung zwischen Musik und Medien, insbesondere im Film und digitalen Spiel.

Vorlesung

HAT ENERGIE GESCHICHTE?

Jun.-Prof. Dr. Daniela Ruß

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

09.01.25

Auf den ersten Blick handelt es sich bei Energie um eine natürliche Tatsache, die nicht denselben gesellschaftlichen Veränderungen unterworfen ist, wie andere wirtschaftliche Größen:

Während der Preis auf unserer Stromrechnung in Abhängigkeit von gesellschaftlichen Ereignissen schwankt, bleibt der Energieverbrauch selbst davon unbeeinflusst. Die energetische Kapazität der von der Bundesregierung geplanten neuen Gaskraftwerke lässt sich leicht voraussagen; die Kosten, zu denen sie letztendlich gebaut werden, nicht. Die Energie erscheint als eine natürliche Größe und Grenze der Wirtschaft. Auf den zweiten Blick ist jedoch nicht klar, in welchem Sinne Energie 'natürlich' ist: Menschen haben keinen natürlichen Sinn für Energie – die Dinge, die wir heute als Energien bezeichnen, sind phänomenologisch viel zu unterschiedlich, um sie als dasselbe zu erleben (man denke an einen Wasserfall, Sonnenstrahlung und einen Klumpen Kohle). Darüber hinaus haben menschliche Gesellschaften sich lange gewärmt, sich ernährt und bewegt, ohne all diese Tätigkeiten unter einen quantifizierten Begriff der Arbeit zu fassen. In der Energie steckt also auch ein historisches Moment: Wie kommt es, dass Gesellschaften beginnen, ihre Umwelt unter dem Aspekt der Arbeitsfähigkeit zu begreifen?

Jun.-Prof. Dr. Daniela Ruß ist historische Soziologin und Juniorprofessorin am Global and European Studies Institute der Universität Leipzig. Sie befasst sich mit dem Wandel gesellschaftlicher Naturverhältnisse. Aktuell arbeitet sie an ihrem ersten Buch „Working Nature: Steam, Power, and the Making of the Energy Economy“, in dem sie sich der Frage widmet, wie aus so unterschiedlichen Stoffen wie Wasser, Öl, Gas oder Wind etwas gemacht werden konnte, das produziert, gehandelt und konsumiert wird – Energie. Zu ihren Forschungsthemen gehören u. a. die Umstellung der Energieversorgung durch die Dekarbonisierung und die Umwelt- und Energiegeschichte Russlands und Osteuropas.

Vorlesung

**KURFÜRST FRIEDRICH DER WEISE VON SACHSEN:
ZUM 500. TODESTAG DES SCHUTZHERRN DER
REFORMATION**

Prof. Dr. Armin Kohnle

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

23.01.25

Am 5. Mai 1525 starb Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, der bis heute zu den berühmtesten Fürsten der sächsischen und der allgemeinen Reformationsgeschichte zu zählen ist. Friedrich verdankt seine Popularität zwar in erster Linie seiner Rolle als Schutzherr Martin Luthers und der Reformation, hinterließ aber auch als Gründer der Universität Wittenberg, als Förderer bedeutender Künstler wie Lucas Cranach, als Reliquiensammler und Reichspolitiker bleibende Spuren in der Geschichte. Der Vortrag wird den Kurfürsten als Persönlichkeit an der Schwelle von Spätmittelalter und beginnender Neuzeit vorstellen und insbesondere seine nicht einfach zu durchschauende Politik in den ersten Reformationsjahren nachzeichnen.

Prof. Dr. Armin Kohnle lehrt Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät der Universität Leipzig und ist Ordentliches Mitglied der Sächsischen Akademie der Wissenschaften. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in der Kirchengeschichte des Spätmittelalters und der Reformationszeit sowie in der sächsischen Kirchengeschichte. Seine neue Biographie Kurfürst Friedrichs des Weisen erscheint im Herbst 2024 bei der Evangelischen Verlagsanstalt in Leipzig.

Vorlesung

**WESTEN – OSTEN IN DEUTSCHLAND: SPALTUNG,
ABSPALTUNG, EXTERNALISIERUNG, AUSLÖSCHUNG**

Prof. Dr. Dirk Oschmann

Donnerstag 17:15 – 18:45 | Audimax

06.02.25

Auch über 35 Jahre nach der politisch formalen Wiedervereinigung bleibt der Osten von der adäquaten Mitgestaltung des Landes in allen gesellschaftlichen Teilbereichen ausgeschlossen. Zugleich wird dem Osten vom Westen im öffentlichen Diskurs, der komplett von westdeutschen Perspektiven

beherrscht ist, zu verstehen gegeben, dass er lediglich eine krankhafte Abweichung von der Norm sei, die sich anzupassen habe. Dass diese eklatante Schiefelage die Demokratie bedroht, wird im Vortrag erörtert.

Prof. Dr. Dirk Oschmann ist seit 2011 Professor für Neuere deutsche Literatur an der Universität Leipzig. Seine Forschungen befassen sich mit der deutschen Literatur des 18. bis 20. Jahrhunderts. Letzte Publikationen: Freiheit und Fremdheit. Kafkas Romane (2021); Der Osten: eine westdeutsche Erfindung (2023).

SENIORENSTUDIUM

Im Seniorenstudium können Sie gemeinsam mit jungen Studierenden an ausgewählten Lehrveranstaltungen teilnehmen und sich entsprechend Ihrer Interessen Ihren eigenen Stundenplan zusammenstellen. Das Seniorenstudium bietet Ihnen die Möglichkeit, sich ohne Leistungsdruck mit Themen aus Geistes-, Kultur- und Naturwissenschaften auseinanderzusetzen.

Die Lehrveranstaltungen werden im Wintersemester zum größten Teil in Präsenz stattfinden. Einige wenige Veranstaltungen werden digital durchgeführt.

Für die von Ihnen ausgewählten digitalen Lehrveranstaltungen erhalten Sie von den zuständigen Instituten/Fakultäten vor Veranstaltungsbeginn eine Mitteilung mit weiteren Hinweisen. Sollte es während des Semesters zu Änderungen des Veranstaltungsformats (digital/Präsenz) der von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen kommen, werden Sie ebenfalls vom zuständigen Institut oder den jeweiligen Lehrenden informiert. Ein Wechsel von Präsenzveranstaltungen zu digitalen Veranstaltungen oder umgekehrt berechtigt nicht zum Rücktritt.

Möchten Sie die Lernplattform Moodle (<https://moodle2.uni-leipzig.de/>) nutzen, ist es erforderlich, dass Sie ein Uni-Login beantragen bzw. ein bereits bestehendes Login verlängern. Mit diesem haben Sie Zugang zu Moodle.

Bei erstmaliger Beantragung eines Logins erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten per E-Mail vom Servicedesk (servicedesk@uni-leipzig.de). Bei Verlängerung eines bestehenden Logins können Sie dieses weiterhin nutzen. Sie erhalten darüber keine weitere Mitteilung. Das Login ist jeweils bis Semesterende gültig. Vor Ablauf der Gültigkeit erhalten Sie vom Servicedesk eine Mitteilung. Bitte beantragen Sie dann eine Verlängerung.

Wenn Sie Moodle noch nicht kennen oder Probleme mit der Handhabung der Lernplattform haben, können Sie an unserer Online-Moodle-Schulung teilnehmen. Weitere Informationen zur Schulung finden Sie unter der Veranstaltung S1.

Es kann jederzeit zu Änderungen der Lehrveranstaltungen kommen. Über diese werden Sie vom zuständigen Institut oder den jeweiligen Lehrenden informiert.

Haben Sie Fragen zu den Lehrveranstaltungen, wenden Sie sich bitte direkt an die zuständigen Institute/Fakultäten oder an die Lehrenden oder informieren Sie sich im Vorlesungsverzeichnis (<https://almaweb.uni-leipzig.de>).

Bitte beachten Sie, dass ein gebührenfreier Rücktritt vom Seniorenstudium (Gasthörerschaft) nur bis zum Vorlesungsbeginn des Wintersemesters (14.10.24) möglich ist und schriftlich mitgeteilt werden muss. Eine Rückerstattung der Gebühr nach Vorlesungsbeginn erfolgt nur, wenn sämtliche Lehrveranstaltungen, für die eine Gasthörerschaft beantragt wurde, nicht zustande gekommen sind.

Als Seniorenstudierende erhalten Sie keinen Studierendenstatus, Sie sind Gasthörer. Daher dürfen Sie nicht an Prüfungen teilnehmen und sind nicht über die Universität gesetzlich unfallversichert.

Möchten Sie auch andere Lehrveranstaltungen besuchen, die im Folgenden nicht aufgeführt sind, stellen Sie bitte einen gesonderten Gasthörerantrag beim Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung. Den Antrag finden Sie unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung (siehe Gasthörerschaft). Dafür wird keine zusätzliche Gebühr erhoben. Das Vorlesungsverzeichnis können Sie im Internet unter <https://almaweb.uni-leipzig.de> einsehen.

ANMELDUNG

Die Anmeldung zum Seniorenstudium ist in der Zeit vom 18.09.–28.10.24 möglich. Weitere Informationen zur Anmeldung finden Sie auf Seite 5.

Hier direkt buchen: <https://app1.edoobox.com/UL-WB/Seniorenstudium/WS2425/>.



GASTHÖRERGEBÜHR

Für die Teilnahme am Seniorenstudium ist eine Gasthörergebühr in Höhe von 80,00 € zu entrichten.

Für Seniorenstudierende, die zum Zeitpunkt der Antragstellung Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder im Besitz eines Leipzig-Passes sind, wird die Gasthörergebühr auf 45,00 € ermäßigt. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

INHALT

Moodle-Schulung	42
Theologische Fakultät	44
Institut für Alttestamentliche Wissenschaft	44
Institut für Neutestamentliche Wissenschaft	46
Institut für Kirchengeschichte	48
Institut für Systematische Theologie	52
Institut für Praktische Theologie	56
Juristenfakultät	58
Fakultät für Geschichte, Kunst- und Regionalwissenschaften	60
Historisches Seminar	60
Ägyptologisches Institut	70
Altorientalisches Institut	71
Institut für Afrikastudien	71
Institut für Ethnologie	72
Institut für Indologie und Zentralasienwissenschaften	73
Orientalisches Institut	76
Ostasiatisches Institut	77
Religionswissenschaftliches Institut	78
Institut für Kunstgeschichte	81
Institut für Musikwissenschaft	83
Philologische Fakultät	86
Institut für Amerikanistik	86
Institut für Angewandte Linguistik und Translatologie	87
Institut für Anglistik	93
Institut für Germanistik	100
Institut für Klassische Philologie und Komparatistik	106
Institut für Linguistik	106
Institut für Romanistik	108
Institut für Slavistik	108
Erziehungswissenschaftliche Fakultät	115
Fakultät für Sozialwissenschaften und Philosophie	117
Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft	117
Institut für Kulturwissenschaften	118
Institut für Philosophie	122
Institut für Politikwissenschaft	124
Institut für Soziologie	125
Fakultät für Mathematik und Informatik	128

Mathematisches Institut	128
Institut für Informatik	129
Fakultät für Lebenswissenschaften	131
Institut für Biologie	131
Institut für Biochemie	134
Institut für Psychologie	135
Medizinische Fakultät	137
Institut für Pharmazie	137
Fakultät für Physik und Erdsystemwissenschaften	139
Institut für Theoretische Physik	140
Felix-Bloch-Institut für Festkörperphysik	140
Institut für Meteorologie	140
Institut für Geographie	141
Fakultät für Chemie und Mineralogie	142



S1 Übung

MOODLE ONLINE-SCHULUNG

Ronald Gläser

Dienstag 16:00 – 17:30 | digital

22.10.24

Die Universität Leipzig ermöglicht es, Lerninhalte interaktiv im Datennetz der Universität anzubieten. Hierzu wird die Lernplattform Moodle eingesetzt, die Arbeitsmaterialien, Lernaktivitäten und virtuelle Kursräume im Netz bereitstellt.

Sie lernen in dieser Anwenderschulung die Lernplattform und deren verschiedene Einsatzmöglichkeiten kennen. Die Anmeldung wird ausführlich erklärt, Sie erhalten einen Überblick über die wichtigsten Moodle-Funktionen und lernen, wie Sie auf die von Ihnen belegten Lehrveranstaltungen im Seniorenstudium zugreifen können.

Kursinhalte:

- Einführung in die Lernplattform der Universität Leipzig
- Vorstellung von Moodle
- Einsatzmöglichkeiten von Moodle
- Uni-Login und Zugriff auf Moodle
- Mein Moodle: Belegte Lehrveranstaltungen einsehen und teilnehmen
- Semesterübersicht und Kalenderfunktion

Ziele:

- Wie finde ich mich in Moodle zurecht?
- Wo finde ich Anleitungen und Hilfen?
- Wie und wo finde ich zusätzliche Unterlagen zu den von mir belegten Lehrveranstaltungen?

Fragen wie diese und weitere werden wir gemeinsam in der Schulung klären, damit Sie fit für die Lernplattform der Universität werden, um diese letztlich kompetent nutzen zu können.

Um Moodle nutzen zu können, muss bei der Anmeldung zum Seniorenstudium ein Uni-Login beantragt werden. Sie erhalten daraufhin Ihre Zugangsdaten für die Erstanmeldung im Datennetz vom Servicedesk (servicedesk@uni-leipzig.de) mit einer Kurzanleitung. Bei Anmeldung für die Moodle-Schulung

erhalten Sie zusätzlich eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Unterstützung bei der Erstanmeldung. Für die Teilnahme an der Moodle-Schulung ist es wichtig, dass Ihre Erstanmeldung bereits erfolgreich abgeschlossen ist.

Die Schulung wird als Videokonferenz über Zoom durchgeführt. Damit Sie an der Videokonferenz teilnehmen können, erhalten Sie einige Tage vorher die Zugangsdaten sowie einen Leitfaden für die Nutzung von Zoom per E-Mail. Eine Weitergabe der Zugangsdaten sowie die Nutzung durch unberechtigte Personen ist untersagt. Eine spezielle Software für die Nutzung von Zoom ist nicht erforderlich.

Verfügbare Plätze: 25



THEOLOGISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR ALTTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT

S2 Übung

THE BEGINNING: READING THE WEEKLY PARASHA IN THE BOOK OF GENESIS

Nimrod Baratz

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | Be25/SR 213

Beginn: 17.10.24

This Übung will focus on the guided reading of Sefer Bereshit, the Book of Genesis according to the weekly Tora portions (Parshiot Schavua).

Our understanding of the Tora will be advanced by modern Jewish Exegesis. Sources for modern commentary will include Aviva Zornberg's intellectually stimulating book *The Beginnings of Desire* and R. Jonathan Sacks's inspiring essays on the weekly Parasha in "Covenant and Conversation" and "Studies in Spirituality".

Drawing on literary theory, Jewish philosophy, Midrash, rabbinic commentary and Psychoanalysis modern readings of the Tora weave a complex interpretation of the human relations and theological concepts in the book of Genesis.

Verfügbare Plätze: 1

S3 Vorlesung

GESCHICHTE „ISRAELS“

Prof. Dr. Angelika Berlejung

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 20 oder digital und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 20 oder digital
Beginn: 22.10.24

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Geschichte des alten „Israel“. Aktuelle und „klassisch“ gewordene Thesen sollen dabei ebenso vorgestellt werden wie neueste Forschungsergebnisse. Mittwochs wird es um eine Gesamtdarstellung, dienstags um eine Einführung in die Quellen zur Geschichte „Israels“ gehen.

Verfügbare Plätze: 5

S4 Seminar

DOMINIUM TERRAE – SEGEN, FLUCH ODER EINFACH NUR EIN MISSVERSTÄNDNIS?

Prof. Dr. Angelika Berlejung

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 426

Beginn: 22.10.24

Gen 1:28 „Gott segnete sie und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und vermehrt euch, bevölkert die Erde, unterwerft sie euch und herrscht über die Fische des Meeres, über die Vögel des Himmels und über alle Tiere, die sich auf dem Land regen.“ Fünf „Imperative“ für den direkten Weg zum Ökozid?

Das Seminar befasst sich mit der Exegese und Auslegungsgeschichte von Gen 1:26-28, dem alttestamentlichen Verhältnis zur Natur und Aspekten einer Schöpfungsethik.

Ein Teil des Seminars wird als Blockveranstaltung im Rahmen eines internationalen Workshops stattfinden. Dieser obligatorische Workshop findet am Dienstag, 05.11.24, 11:00 – 13:00 und 15:00 – 19:00 im SG/R. S 202 statt.

Verfügbare Plätze: 2

S5 Übung

BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

Laura Gonnermann

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Be25/SR 314

Beginn: 15.10.24

Ziel der Übung ist es, einen umfassenden Überblick über die Schriften des Alten Testaments zu vermitteln. In der Übung werden Materialien zur Vorbereitung auf die Bibelkundeprüfung erarbeitet.

Verfügbare Plätze: 4

S6 Übung

TEMPEL UND WEIHEGABEN IM ALTEN ISRAEL

Prof. Dr. Angelika Berlejung

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 105

Beginn: 23.10.24

Die Übung sichtet die eisenzeitlichen Tempelanlagen und ihre Ausstattung mit Kultgerät und Weihegaben. Ziel ist es, über die Kultpraxis und Gottesvorstellungen, die sich materialiter manifestieren, ein synthetisches Bild zu machen.

Ein Teil der Übung wird als Blockveranstaltung am Freitag, 13.12.24, 10:00 – 18:00 (SG/R. S 203) und Samstag, 14.12.24 von 10:00 – 13:00 (HSG/HS 16) stattfinden.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR NEUTESTAMENTLICHE WISSENSCHAFT

S7 Vorlesung

DAS CHRISTENTUM ALS ANTIKE MITTELMEERRELIGION I UND II

Prof. Dr. Marco Frenschkowski

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 15.10.24

Es geht in dieser Vorlesung v. a. um die Aspekte des frühen Christentums, die es mit anderen Mittelmeerreligionen und auch dem Judentum gemeinsam hat. Dabei treten Facetten wie Ehre und Scham, Gottesbilder, Mythologien, Erfahrungen mit Heilungen, Mysterien, Fragen des Weltbildes u. ä. in den Blick. Genderaspekte werden eine wichtige Rolle spielen. Für eine Religionsgeschichte des frühen Christentums wird gewissermaßen eine Basis gelegt.

Verfügbare Plätze: 10

S8 Vorlesung

DIE KORINTHERBRIEFE DES APOSTELS PAULUS

Prof. Dr. Jens Herzer

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 16.10.24

Was wäre aus dem Christentum geworden, wenn Paulus nicht so viele Briefe geschrieben hätte? Diese Briefe sind veranlasst durch die Probleme, die Gemeinden mit sich und mit dem Apostel hatten. Die Gemeinde in Korinth ist dafür ein Paradebeispiel. Die Missionsarbeit des Paulus und die daraus hervorgegangene Theologie des Apostels sind zutiefst geprägt durch die Auseinandersetzungen um die Gestalt des Evangeliums und die Autorität des Apostels. Die beiden erhaltenen Korintherbriefe spielen dabei eine besondere Rolle. Insbesondere der zweite Korintherbrief wird oft geradezu als Apologie des Paulus gegen die Infragestellung „seines“ Evangeliums und seiner apostolischen Autorität verstanden. Dabei werden zugleich zentrale Themen und ihre Relevanz für das Selbstverständnis des christlichen Glaubens angesprochen, wie z. B. das rechte geistliche Verständnis der Schrift und das Verhältnis zwischen altem und neuem Bund, das Versöhnungshandeln Gottes in Jesus Christus und nicht zuletzt das Leiden als konstitutives Element christlicher bzw. apostolischer Existenz. Die Vorlesung gibt einen Überblick über die vielfältigen Probleme, religiösen Überzeugungen und ethischen Handlungsmuster früher Gemeinden und zugleich eine prägnante Einführung in die Theologie des Paulus.

Verfügbare Plätze: 10

S9 Seminar

DIE AUFERSTEHUNG JESU UND DIE AUFERSTEHUNG DER TOTEN

Prof. Dr. Jens Herzer

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Be25/SR 413

Beginn: 15.10.24

Die Auferstehung Jesu ist das grundlegende Datum für die Entstehung und Begründung des christlichen Glaubens. Doch so grundlegend es ist, so umstritten ist es immer wieder. Das

von den Aposteln überlieferte Auferstehungszeugnis bewegt sich stets zwischen Anspruch des Glaubens und historischem Zweifel. Vor dem Hintergrund dieser Problematik werden im Seminar die wichtigsten Traditionen des Neuen Testaments zur Auferstehung Jesu nach ihrem Aussagegehalt befragt, hermeneutische Fragen gestellt mit Blick auf die Vorstellung einer endzeitlichen Auferstehung der Toten und der damit verbundenen Hoffnung auf ein „ewiges Leben“. Nach Möglichkeit wird auch nach didaktischen und homiletischen Umsetzungen gesucht.

Verfügbare Plätze: 2

S 10 Übung

BIBELKUNDE NEUES TESTAMENT

N. N.

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Be25/SR 314

Beginn: 15.10.24

Die Übung widmet sich der Erschließung der neutestamentlichen Schriften, wobei deren Aufbau und Inhalt im Vordergrund stehen werden. Darüber hinaus sollen erste historische und theologische Fragen diskutiert werden.

Verfügbare Plätze: 4

INSTITUT FÜR KIRCHENGESCHICHTE

S 11 Vorlesung

KIRCHENGESCHICHTE VI: 20. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Klaus Fitschen

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 15.10.24

Die Vorlesung behandelt die Kirchengeschichte (vorwiegend Deutschlands) von 1918 bis 1990.

Verfügbare Plätze: 10

S 12 Vorlesung

KIRCHENGESCHICHTE IV: VON DER MITTE DES 16. BIS ZUM ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS

Prof. Dr. Armin Kohnle

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113 und

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 17.10.24

Die Vorlesung behandelt die nachreformatorische Epoche in europäischer Perspektive. Thematische Schwerpunkte sind: 1. Theologie und Politik im Zeichen des Konfessionalismus; 2. Entstehung der Konfessionskirchen und Konfessionalisierung; 3. Die gewaltsame Konfrontation der Konfessionen in Deutschland und Europa (französische Religionskriege, Dreißigjähriger Krieg); 4. Pietismus; 5. Aufklärung in theologischer und frömmigkeitsgeschichtlicher Sicht; 6. Säkularisierung als Signum des 18. Jahrhunderts.

Verfügbare Plätze: 15

S 13 Vorlesung

GESCHICHTE DES CHRISTENTUMS

Johann Meyer

wöchentlich freitags 07:30 – 09:00 | Be25/HS 113 und digital

Beginn: 18.10.24

Die Vorlesung bietet einen ausschnitthaften Gang durch die 2000-jährige Geschichte des Christentums. Dabei finden insbesondere solche Themenbereiche Berücksichtigung, die für angehende Religionslehrerinnen und Religionslehrer von Relevanz für die spätere Unterrichtsplanung sind bzw. die exemplarisch grundlegende Einsichten in die Kirchengeschichte ermöglichen.

Die Vorlesung ist nach dem Flipped-Classroom-Modell aufgebaut, d. h. Sie sehen sich jede Woche zu einem Zeitpunkt Ihrer Wahl eine asynchrone Videoaufzeichnung der Vorlesung an, in der die klausurrelevanten Inhalte des Wochenthemas der Vorlesung vermittelt werden. Zusätzlich werden am Freitagmorgen im regulären Vorlesungszeitraum von 07:30 – 09:00 synchron in ausgewählten Wochen Konsultations- und Vertiefungssitzungen angeboten, in denen Sie erstens die Möglich-

keit haben, Verständnis- und weiterführende Fragen zu den Vorlesungsinhalten zu stellen, und in denen zweitens ausgewählte Vorlesungsinhalte anhand konkreter Quellenbeispiele veranschaulicht werden. Begonnen wird die Vorlesung mit einer gemeinsamen synchronen Einführungssitzung in Präsenz am Freitag, 18.10.24, 07:30 – 09:00.

Verfügbare Plätze: 10

S 14 Vorlesung

SÄCHSISCHE KIRCHENGESCHICHTE

Hannes Haas/Jan Schober/Dr. Frank Schmidt/Johann Meyer/
Thomas Linke/Friedemann Meißner

Samstag, 19.10.24: 15:00 – 18:00 | Pauluskirche

Donnerstag, 24.10.24: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Donnerstag, 14.11.24: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Donnerstag, 12.12.24: 16:00 – 18:00 | Ernst-Lewek-Saal

Donnerstag, 16.01.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Donnerstag, 30.01.25: 17:15 – 18:45 | Be25/HS 113

Beginn: 19.10.24

Die Ringvorlesung bietet einen Einblick in verschiedene Aspekte der sächsischen Kirchengeschichte. Sie eignet sich für Studierende des Pfarr- und Lehramts, die die Geschichte Ihres künftigen Wirkungsbereichs kennenlernen wollen, für Interessierte aller Studiengänge sowie für Seniorenstudierende. Darüber hinaus richtet sie sich auch an die allgemeine Öffentlichkeit. Sie umfasst auch zwei Exkursionen.

Programm:

Samstag, 19.10.24, 15:00 – 18:00, Pauluskirche (Alte Salzstraße 185, 04209 Leipzig), Treffpunkt: Eingang

Hannes Haas (Leipzig)

Kleine Kirchfahrt nach Leipzig-Grünau

Die evangelische Pauluskirche von 1983 und katholische Kirche St. Martin von 1985 sind zwei der wenigen Kirchenneubauten der DDR-Zeit. Die Kirchfahrt wird dem beeindruckenden Hintergrund der beiden direkt benachbarten Kirchen in der Leipziger Großwohnsiedlung Grünau nachgehen.

Donnerstag, 24.10.24, 17:15 – 18:45, Be25/ HS 113

Jan Schober (Chemnitz)

Der Bund der Kämpfer für Glaube und Wahrheit (Horpeniten) – ein Beispiel für Einflussgewinnungsversuche neuer religiöser Bewegungen auf die sächsische Landeskirche nach 1918

Donnerstag, 14.11.24, 17:15 – 18:45, Be25/HS 113

Dr. Frank Schmidt (Leipzig)

Der Verein für Kirchliche Kunst

Donnerstag, 12.12.2024, 16:00 – 18:00, Ernst-Lewek-Saal

(Nikolaikirchhof 3, 04109 Leipzig)

Johann Meyer (Leipzig)

„Ein Gebot von dem Kaiser Augustus, dass alle Welt geschätzt würde“. Die Weihnachtsgeschichte in der Auseinandersetzung um die Volkszählung in Westdeutschland 1983–1987

Donnerstag, 16.01.25, 17:15 – 18:45, Be25/HS 113

Thomas Linke (Leipzig)

Pietismus als Jugendkultur – die Leipziger Pietismusunruhen als Generationenkonflikt

Donnerstag, 30.01.25, 17:15 – 18:45, Be25/HS 113

Friedemann Meißner (Leipzig)

Die Kirche in der Kleinstadt – Pfarrei, Kirchenbau und Bruderschaften im spätmittelalterlichen Delitzsch

Außerdem findet eine Tagesexkursion nach Klosterbuch/Leisnig statt. Termin und organisatorische Details der Exkursion werden im Anschluss an den Vortrag am 24.10.24 besprochen.

Verfügbare Plätze: 25

S 15 Seminar

LUTHERS „REFORMATORISCHE HAUPTSCHRIFTEN“

Prof. Dr. Armin Kohnle

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | Be25/SR 213

Beginn: 21.10.24

Das Konzept der „reformatorischen Hauptschriften“ ent-

stammt dem 19. Jahrhundert und ist bis heute äußerst wirkmächtig. Das Seminar problematisiert das Hauptschriften-Narrativ, widmet sich schwerpunktmäßig aber den einschlägigen Luther-Schriften selbst. Erwartet wird die Bereitschaft zur Lektüre längerer Luther-Texte in der Originalsprache.

Verfügbare Plätze: 2

S 16 Übung

KONKORDIENBUCH

Christiane Hesse

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Be25/SR 314

Beginn: 17.10.24

Das 1580 entstandene Konkordienbuch, das die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche beinhaltet, besitzt eine bis in die Gegenwart andauernde Relevanz. Der Weg zur Entstehung des Konkordienwerkes und dessen Einführung brachte in den deutschen Territorien in der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts Kontroversen mit sich. Die Übung möchte sich neben einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit Texten des Konkordienbuches mit diesen Schwierigkeiten mithilfe unterschiedlichen Quellenmaterials beschäftigen.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

S 17 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCHE THEOLOGIE (DOGMATIK)

Prof. Dr. Roderich Barth

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10

Beginn: 17.10.24

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Teilgebiet der Systematischen Theologie mit dem traditionellen Namen Dogmatik. Nach einigen Prolegomena erfolgt eine symbolhermeneutische Entfaltung der zentralen Themen der materialen Dogmatik. Biblische Symbole wie die geschaffene Welt, das

verlorene Paradies, die Sündhaftigkeit, das Dürsten der Seele nach Gott, die Gotteskindschaft und das ewige Leben werden vor dem Hintergrund ihrer dogmatischen Aus- und Umformungen (Schöpfungslehre–Eschatologie) nach ihrem aktuellen Sinngehalt befragt.

Verfügbare Plätze: 15

S 18 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE (THEOLOGISCHE) ETHIK

Prof. Dr. Leonhardt Rochus

wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | Be25/HS 113

Beginn: 18.10.24

Die Vorlesung bietet eine Einführung in das Teilgebiet der Systematischen Theologie, das unter dem Namen „Ethik“ bekannt ist. Nach einführenden Hinweisen zum wissenschaftstheoretischen Status und zur enzyklopädischen Verortung der theologischen Ethik werden exemplarische materiale Themenfelder mit gegenwärtiger Aktualität behandelt: Menschenwürde, Sterbehilfe, Sexualität und Ehe, Wirtschaft, Politik, Krieg und Frieden.

Verfügbare Plätze: 4

S 19 Vorlesung

JUDENTUM UND CHRISTENTUM – PROBLEME DER KOEXISTENZ

Prof. Dr. Leonhardt Rochus

wöchentlich mittwochs 07:30 – 09:00 | Be25/HS 113

Beginn: 16.10.24

Die Koexistenz von Judentum und Christentum in Europa stand traditionell unter dem Vorzeichen eines christlichen Antijudaismus und seit dem späten 19. Jahrhundert im Schatten des Antisemitismus. In der Vorlesung werden diese Konstellation bestimmenden religionstheoretischen und sozialwissenschaftlichen Diskurse exemplarisch dargestellt und kritisch reflektiert.

Verfügbare Plätze: 10

S20 Seminar

MOSES MENDELSSOHN – EINFÜHRUNG IN DIE HASKALA

Prof. Dr. Roderich Barth

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | Be25/SR 314

Beginn: 16.10.24

In der Reihe zur jüdischen Religionsphilosophie soll nach Hermann Cohen im letzten Wintersemester nun der Meisterdenker der jüdischen Aufklärung (Haskala) gelesen werden. Moses Mendelssohn war freilich nicht nur Vertreter der jüdischen Aufklärung, sondern hat als solcher die Debatten seiner Zeit in vielfacher Weise bestimmt und bereichert. Zudem stand er im Zentrum mehrerer Kontroversen (Lavater-Auseinandersetzung, Pantheismusstreit). Das Seminar wird anhand der Lektüre ausgewählter Schriften in sein Denken einführen (*Briefe über die Empfindungen; Phädon oder über die Unsterblichkeit der Seele; Jerusalem oder über religiöse Macht und Judentum*).

Verfügbare Plätze: 2

S21 Seminar

LEBENSZEICHEN. THEOLOGISCH-ETHISCHE HERAUSFORDERUNGEN IM ZUSAMMENHANG VON STERBEN UND TOD

Prof. Dr. Ulf Liedke

Donnerstag, 24.10.24: 15:15 – 16:45 | SG/R. S 204

Freitag, 06.12.24: 14:00 – 19:00 | Be25/SR 213

Samstag, 07.12.24: 09:00 – 17:00 | Be25/SR 213

Freitag, 17.01.25: 14:00 – 19:00 | Be25/SR 213

Samstag, 18.01.25: 09:00 – 17:00 | Be25/SR 213

„Menschenwürdig Sterben“ lautet ein zentraler Wunsch vieler Menschen, wenn sie über ihr Lebensende nachdenken. Sie bringen damit zum Ausdruck, dass es angesichts der vielfältigen medizinischen Chancen zunehmend wichtiger geworden ist, nicht nur das Menschenmögliche, sondern auch das Menschenwürdige zu tun. Die Medizin muss sich deshalb dem Leben sowie dem Tod gleichermaßen stellen und Kriterien für verantwortliches medizinisches Handeln entwickeln. Die Theologie reflektiert ihrerseits „Leben“ und „Tod“ aus der Bezogenheit des Menschen auf Gott. Das Seminar wird deshalb sowohl

dogmatische wie auch ethische Aspekte behandeln.

U. a. wird es um das theologische Verständnis von Leben, Sterben und Tod gehen. Die ethische Auseinandersetzung wird bspw. an den Themen von Behandlungsabbruch und Patientenverfügung, assistierter Suizid, freiwilliger Verzicht auf Essen und Trinken, Hirntod und Organtransplantation geführt.

Verfügbare Plätze: 2

S22 Übung

VERTIEFENDE LEKTÜRE ZUR VORLESUNG EINFÜHRUNG IN DIE SYSTEMATISCHE THEOLOGIE (DOGMATIK)

Prof. Dr. Roderich Barth

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | Be25/SR 314

Beginn: 15.10.24

Die Übung ist als Ergänzung bzw. Vertiefung zur Vorlesung Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik) gedacht. Es werden einschlägige Aufsätze und Quellen zu den einzelnen Topoi der Dogmatik gelesen und diskutiert. Insbesondere für die Prüfungs- oder Examensvorbereitung kann die Übung klassische Lehrkompendien sinnvoll ergänzen.

Verfügbare Plätze: 4

S23 Übung

GOTT DENKEN. SCHLEIERMACHER UND KANT

Dr. Florian Priesemuth

Vorbesprechung Freitag, 18.10.24: 13:15 – 14:45 | Be25/SR 314

Tagungsteilnahme 07. – 09.11.24 (Leucorea, Lutherstadt Wittenberg)

Der 300. Geburtstag des Königsberger Philosophen Immanuel Kant ist auch für die evangelische Theologie ein geeigneter Anlass, sich der Herausforderungen seines Denkens zu widmen. Einen Vergleich mit Friedrich Schleiermacher und Caspar David Friedrich unternimmt die diesjährige Tagung „Licht und Gegenlicht: Reflexionen des Endlichen. Schleiermacher – Kant – Friedrich“, die vom 07. – 09.11.24 an der Leucorea in Lutherstadt Wittenberg stattfindet. Der gemeinsame Tagungsbesuch

soll im Rahmen der Übung inhaltlich vorbereitet und gemeinsam reflektiert werden. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Mitarbeit an einem Tagungsbericht.

Bitte melden Sie sich für die Tagungsteilnahme selbständig an bei gabriele.handke@theologie.uni-halle.de oder auf <https://schleiermacher-gesellschaft.theologie.uni-halle.de/anmeldung-symposium-2024/>. Kosten für Unterkunft und Verpflegung sind selbst zu tragen.

Verfügbare Plätze: 2

INSTITUT FÜR PRAKTISCHE THEOLOGIE

S 24 Vorlesung

SEELSORGE IN BESTIMMTEN LEBENSITUATIONEN – SEELSORGE II

Prof. Dr. Peter Zimmerling

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | Be25/HS 113

Beginn: 17.10.24

Die Vorlesung behandelt konkrete Themen und Situationen der seelsorgerlichen Arbeit. Sie stellt inhaltlich eine Fortsetzung der Vorlesung „Grundfragen der Seelsorge“ (Seelsorge I) vom vergangenen Sommersemester dar, ist aber in sich geschlossen und kann auch unabhängig davon besucht werden. Behandelte Themen werden u. a. sein: Jugendseelsorge, Seelsorge an alten Menschen, Eheseelsorge, Seelsorge und Homosexualität, Seelsorge und Singlesein, Krankenseelsorge, seelsorgerliche Begleitung von Sterbenden und Trauernden, Seelsorge und Sucht, Seelsorge und Exorzismus.

Verfügbare Plätze: 10

S 25 Vorlesung

RINGVORLESUNG TRADITIONEN UND GEGENWART DES ANTISEMITISMUS

Jun.-Prof. Dr. Yemima Hadad/Prof. Dr. Gert Pickel

wöchentlich donnerstags 19:15 – 20:45 | Be25/HS 113

Beginn: 24.10.24

Gerade gegenwärtige Ereignisse in Folge des 7.10.2023 haben die Debatten über Antisemitismus nicht nur in Deutschland, sondern in vielen Staaten Europas neu angefacht. Nicht dass Antisemitismus dazwischen verschwunden wäre, nur tritt er gegenwärtig dynamischer und sichtbarer auf als viele Jahre zuvor. Dass Antisemitismus und Antijudaismus eine lange Tradition besitzen, ist gerade dem Christentum wohl bewusst. So sind verschiedene Fachbereiche der Theologie auskunftsfähig über die Verankerung von Antisemitismus im Denken von Christen. Dabei fällt die Antwort, inwieweit dieser Antijudaismus Eingang in den modernen Antisemitismus gefunden hat, durchaus ambivalent aus. Dass Religion als Ausgangspunkt von Antisemitismus nicht völlig aus den Debatten verschwunden ist, zeigt die jüngere Auseinandersetzung mit muslimischem Antisemitismus. Gleichzeitig wäre es eine Auslassung, die politischen Motivationen für Antisemitismus und kritischen Debatten über Antisemitismusdefinitionen oder der Abgrenzung dessen, was nun Antisemitismus oder Kritik an Israel ist, aus dem Blick zu verlieren. Entsprechend muss eine Auseinandersetzung mit Antisemitismus auch die moderneren Formen antisemitischer Umwegkommunikation, wie den israelbezogenen Antisemitismus und den sekundären Schuldabwehr-Antisemitismus, beinhalten. Die Ringvorlesung setzt sich zwei Ziele: Zum einen soll der Blickwinkel unterschiedlicher theologischer Fachdisziplinen auf Antisemitismus zusammengetragen werden. Zum anderen werden Ergebnisse der gegenwärtigen Antisemitismusforschung vorgestellt. Auf diese Weise sollen Tradition und Gegenwart von Antisemitismus miteinander ins Gespräch gebracht werden und ein zeitlich übergreifendes Bild von Antisemitismus in seinen unterschiedlichen Facetten und Codes entstehen.

Verfügbare Plätze: 20

S26 Seminar

BIBEL & KULTUR. ANDERE ARTEN DER AUSLEGUNG UND IHRE BEDEUTUNG FÜR KIRCHE UND THEOLOGIE

Prof. Dr. Alexander Deeg/Christine Fiedler

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Be25/R. 213

Beginn: 16.10.24

Die Leipziger empirische Bibelstudie hat erneut gezeigt, dass nur wenige Menschen regelmäßig die Bibel lesen, aber doch insgesamt fast 50% der Menschen in Deutschland der Aussage zustimmen: „Es ist interessant, was in der Bibel steht.“ Die Bibel ist keineswegs nur ein Buch der christlichen Kirchen, sondern ein kulturelles Buch, das vielfältig da ist und rezipiert wird. Spuren der Bibel finden sich in Filmen und in der Lyrik, in Romanen und in der bildenden Kunst etc. Dieser Rezeption der Bibel gehen wir in dem Seminar nach, diskutieren andere Arten der Auslegung jenseits einer kirchlich geprägten bzw. theologisch reflektierten Interpretation und fragen, was diese Wirkungen für unser Verständnis der Bibel bedeuten.

Verfügbare Plätze: 2

JURISTENFAKULTÄT

S27 Vorlesung

BÜRGERLICHES RECHT I – EINFÜHRUNG UND ALLGEMEINER TEIL DES BGB

Prof. Dr. Tim Drygala

wöchentlich mittwochs 13:00 – 15:00 | JA59/Gr. HS 1 und

wöchentlich donnerstags 15:00 – 17:00 | Audimax und

wöchentlich freitags 09:00 – 11:00 | Audimax

Beginn: 16.10.24

S28 Vorlesung

STAATSRECHT I – STAATSORGANISATIONSRECHT

Prof. Dr. Hubertus Gersdorf

wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | Audimax und

wöchentlich mittwochs 09:00 – 11:00 | Audimax

Beginn: 15.10.24

S29 Vorlesung

STRAFRECHT I – ALLGEMEINER TEIL UND DELIKTE GEGEN DIE PERSON

Prof. Dr. Diethelm Kleczewski

wöchentlich montags 09:00 – 12:00 | Audimax

Beginn: 14.10.24

S30 Vorlesung

STRAFRECHT III (VERMÖGENDELIKTE)

Prof. Dr. Elisa Marie Hoven

wöchentlich montags 12:00 – 15:00 | Audimax

Beginn: 14.10.24

S31 Vorlesung

BGB III – SACHENRECHT

Prof. Dr. Christian Berger

wöchentlich dienstags 19:00 – 21:00 | Audimax und

wöchentlich mittwochs 17:00 – 19:00 | Audimax

Beginn: 15.10.24

S32 Vorlesung

BÜRGERLICHES RECHT IV (GESETZLICHE SCHULDVERHÄLTNISSE)

Prof. Dr. Jochen Mohr

wöchentlich montags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 9

Beginn: 14.10.24

S33 Vorlesung

ALLGEMEINES VERWALTUNGSRECHT MIT VWGO

Prof. Dr. Marc Desens

wöchentlich donnerstags 13:00 – 15:00 | Audimax und

wöchentlich freitags 11:00 – 13:00 | Audimax

Beginn: 17.10.24

S34 Vorlesung

GRUNDZÜGE DES EUROPARECHTS

Prof. Dr. Mattias Wendel

wöchentlich montags 17:00 – 19:00 | Audimax

Beginn: 14.10.24

S35 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DAS RECHT**
Prof. Dr. Christoph Alexander Jacobi
wöchentlich mittwochs 13:00 – 15:00 | Audimax
Beginn: 16.10.24

S36 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE RECHTSVERGLEICHUNG**
Prof. Dr. Justus Meyer
wöchentlich montags 13:00 – 15:00 | HSG/HS 9
Beginn: 14.10.24

FAKULTÄT FÜR GESCHICHTE, KUNST- UND REGIONALWISSENSCHAFTEN

HISTORISCHES SEMINAR

S37 Vorlesung **STADT, LAND, HEILIGTUM: URBANITÄT UND SIEDLUNGSWANDEL IM KAISERZEITLICHEN GRIECHENLAND**
PD Dr. Johannes Fouquet
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 4
Beginn: 16.10.24

Der Zeitraum des 2. Jh. v. Chr. bis 1. Jh. n. Chr. brachte gravierende Veränderungen für den gesamten Mittelmeerraum wie auch im Speziellen für Griechenland mit sich. Das sukzessive militärisch-politische Ausgreifen Roms in den östlichen Mittelmeerraum und die auf griechischem Boden ausgetragenen römischen Bürgerkriege der späten Republik hinterließen tiefgreifende Spuren in Stadt und Land: eine ökonomische Destabilisierung der städtischen Zentren, die mit einer aus der allgemeinen Unsicherheit dieser Krisenzeit resultierenden Landflucht Hand in Hand ging. Mit der Konstitution der provincia Achaia im Jahre 27 v. Chr. schließlich fiel Mittel- und Südgriechenland endgültig unter die administrative Kontrolle Roms.

Das kaiserzeitliche Griechenland stellte in der altertumswissen-

schaftlichen Forschung bis weit in das vergangene 20. Jahrhundert einen wenig beachteten Untersuchungsgegenstand dar, galt die Epoche doch als Phase des kulturellen Niedergangs und Verfalls – ein Bild, das nicht zuletzt einer römischen Idealvorstellung des klassischen Griechenlands verpflichtet war. Erst in den letzten 20 bis 30 Jahren hat sich diese Forschungsposition grundlegend gewandelt.

Im Rahmen der Vorlesung soll vor diesem Hintergrund zum einen aus der Makroperspektive die Transformation von Stadt und Hinterland in Mittel- und Südgriechenland am Anbruch der römischen Kaiserzeit näher betrachtet werden. Mit der administrativen Eingliederung in das Imperium Romanum wurde zwar die traditionelle Rolle der Polis als maßgebliche Bezugsgröße nicht grundsätzlich in Frage gestellt, aber doch neu justiert, indem etwa die neugegründeten römischen coloniae Dyme, Korinth und Patrai wie auch die civitas foederata Nikopolis nachhaltig in die alten Siedlungs- und Besitzstrukturen eingriffen. Zum anderen richtet sich ein nahsichtiger Blick auf die baulichen Veränderungen innerhalb der materiellen Existenzgrundlagen der Städte und das damit verbundene Spektrum urbaner Lebensformen. Stets im Fokus stehen dabei lokale Reaktionen auf die den gesamten Mittelmeerraum durchziehenden Globalisierungstendenzen des Imperium Romanum.

S38 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN THEORIE UND METHODE DER UR- UND FRÜHGESCHICHTLICHEN ARCHÄOLOGIE**

Prof. Dr. Ulrich Veit
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 4
Beginn: 23.10.24

In der Vorlesung werden aus einer wissenschaftsgeschichtlichen als auch systematischen Perspektive die Grundlagen des Faches „Ur- und Frühgeschichte“ bzw. „Ur- und Frühgeschichtliche Archäologie“ dargelegt. Im Mittelpunkt stehen dabei die leitenden Ideen („Theorien“), die verfügbaren Quellen und die vielfältigen Methoden zu ihrer Deutung (Ausgrabung, Klassifizierung, Datierung, räumliche Ordnung usw.). Behandelt werden aber auch der institutionelle Rahmen des Faches und dessen Stellung im universitären Fächerkanon. Ziel ist die Vermittlung

eines Basiswissens, das eine Beurteilung der Forschungsziele, Quellen und Methoden sowie eine erste Orientierung im fachwissenschaftlichen Schrifttum ermöglicht.

Verfügbare Plätze: 20

S39 Vorlesung

DAS ENDE DER RÖMISCHEN REPUBLIK

Prof. Dr. Krešimir Matijević

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 1

Beginn: 17.10.24

Nach den kräftezehrenden Kriegen in Hispania Mitte des zweiten Jahrhunderts v. Chr. und den erfolglosen Reformen der Gracchen in den 30er und 20er Jahren desselben Jahrhunderts geriet die römische Republik in eine Krise, welche über die Auseinandersetzung mit den italischen Bundesgenossen und mehrere Bürgerkriege zwischen mächtigen römischen Politikern in den Untergang der Republik und die Alleinherrschaft des Octavian/Augustus mündete. Inhaltlich wird angestrebt, diesen Vorgang und die hierfür verantwortlichen Faktoren zu analysieren sowie die Zwangsläufigkeit des Prozesses hin zu der am Ende stehenden Alleinherrschaft in Frage zu stellen.

S40 Vorlesung

WALLFAHRT – ALLTAG – RECHT. DIE GROSSEN UND KLEINEN WALLFAHRTEN DES EUROPÄISCHEN MITTELALTERS IN QUELLEN UND SACHZEUGEN

Dr. Hartmut Kühne

wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 12

Beginn: 17.10.24

Pilgerfahrten und Wallfahrtskirchen gehören zum populären Bild der mittelalterlichen Gesellschaft, die tatsächlich von einer erstaunlichen religiös begründeten Mobilität geprägt war. Dennoch spielten diese Themen in der Mediävistik traditionell keine große Rolle und erst in den letzten Jahrzehnten ist die Forschung dazu stark gewachsen. Darüber wird die Vorlesung Auskunft geben. Sie gibt einen Überblick über die mittelalterliche Geschichte der Fernwallfahrten nach Jerusalem, Rom und Santiago de Compostela, stellt die Entstehung spätmittel-

alterlicher Wallfahrtszentren im römisch-deutschen Reich wie Aachen/Köln, Einsiedeln und Wilsnack vor, behandelt verschiedene Formen von Wallfahrten (Bitt- und Dankwallfahrten, Sühnewallfahrten, Strafwallfahrten, Ablasskonkurse) und führt in die Arbeit mit einschlägigen Quellen wie Mirakelbüchern, Testamenten, Rechnungsbüchern, Ablassurkunden und Sachzeugen wie Votiven oder Pilgerzeichen ein.

Verfügbare Plätze: 50

S41 Vorlesung

RELIGIÖSE BEWEGUNGEN IM MITTELALTER. SACHSEN ALS KLOSTERLANDSCHAFT VON DER CHRISTIANISIERUNG BIS ZUR REFORMATION (10. BIS 16. JAHRHUNDERT)

Prof. Dr. Enno Bünz

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 7

Beginn: 17.10.24

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht Sachsen als Klosterlandschaft. Bis zur Reformation des 16. Jahrhunderts waren hier alle wichtigen religiösen Institutionen und Orden vertreten. Am Beispiel Sachsens lässt sich deshalb exemplarisch zeigen, welche Bedeutung Klöster, Stifte und Komtureien für Kirche und Welt in der Vormoderne hatten. Gegenstand der Vorlesung sind die religiösen Gemeinschaftsbildungen des 10. bis 16. Jahrhunderts, wobei die großen Ordensgründungen (Benediktiner, Zisterzienser, Regularkanoniker, Bettelorden, Ritterorden) und die Lebensform der Säkularkanoniker (Dom- und Stiftskapitel) im Mittelpunkt stehen werden. Neben Grundfragen der Ordensgeschichte und der religiösen Gemeinschaftsbildung werden auch die Wechselwirkungen der Orden, Klöster und Stifte mit Kirche und Welt behandelt und so ein umfassendes und anschauliches Bild von der nachhaltigen Prägekraft religiöser Bewegungen im Mittelalter geboten. Anlass der Vorlesung ist das Erscheinen des Sächsischen Klosterbuchs (siehe Literaturangaben), durch das die Geschichte und Gestalt der Klöster, Stifte und Komtureien in Sachsen nun umfassend dokumentiert ist.

Verfügbare Plätze: 80

S 42 Seminar

DER LEIPZIGER BUCHMARKT DER JÜNGSTEN VERGANGENHEIT (1990–2024)

PD Dr. Mark Lehmstedt

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 110

Beginn: 15.10.24

Die von Leipzig ausgehende Friedliche Revolution in der DDR führte auch auf dem Buchmarkt zu gravierenden Veränderungen. Die alten Strukturen zerfielen binnen weniger Monate, der Neuaufbau kostete viele Jahre. Bei den Verlagen und Buchhandlungen gab es Privatisierungen und Neugründungen, aber auch zahlreiche Insolvenzen und Abwanderungen. Besonders hart getroffen wurde das Buchgewerbe (Buchdruckereien, Buchbindereien, Maschinenbau), von dem nahezu nichts übriggeblieben ist. Dagegen entwickelten sich Institutionen wie die Leipziger Buchmesse, die Bibliotheken, aber auch die buchbezogene Ausbildung in außergewöhnlicher Weise. Ziel des Seminars ist es, die Entwicklung der einzelnen Bereiche anhand von Seminarreferaten/Belegarbeiten zu rekonstruieren, die einerseits auf einer Auswertung der Tages- und Branchenpresse, andererseits auf Interviews mit einstigen und heutigen Akteuren beruhen sollen. Im Seminar werden mehrere Vertreter der Buchbranche als Zeitzeugen zu Gast sein, u. a. voraussichtlich Oliver Zille (ehem. Buchmesse), Nils Kahlefeldt (Börsenblatt), Monika Osberghaus (Klett Kinderbuch Verlag), Andreas Pöge (Druckerei Pöge), Egbert Pietsch (Kreuzer Stadtmagazin).

Verfügbare Plätze: 20

S 43 Vorlesung

UMWELT – MITWELT – ANTHROPOSPHÄREN. MENSCH-NATUR-BEZIEHUNGEN IN DER FRÜHEN NEUZEIT

Prof. Dr. Julia Schmidt-Funke

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 16.10.24

Die gravierenden globalen Umweltprobleme der Gegenwart haben in den letzten Jahren zu einem verstärkten Interesse an der Umweltgeschichte geführt. Fragen, wann bestimmte Entwicklungen begannen oder welche alternativen Konzepte es in

der Vergangenheit gab, liegen angesichts der Unumkehrbarkeit vieler Prozesse, etwa des Klimawandels, des Artensterbens oder des Flächenverbrauchs, auf der Hand. Einfache Antworten liefert die Geschichte aber nicht, und entgegen landläufiger Vorstellungen war früher nicht alles besser. Die Vorlesung wird zentrale Aspekte der Mensch-Natur-Beziehungen in der Frühen Neuzeit behandeln und die jeweils damit verbundenen Zugänge und Forschungsfelder beleuchten.

Verfügbare Plätze: 80

S 44 Vorlesung

KONTROVERSEN UM DIE DEUTSCHE KOLONIALGESCHICHTE

PD Dr. Jürgen Dinkel

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 11

Beginn: 17.10.24

Sollen nach Kolonialoffizieren benannte Straßen umbenannt werden? Sollen während der Kolonialzeit geraubte Objekte aus deutschen Museumssammlungen an ihre Herkunftsgesellschaften zurückgegeben werden, wie sind einzelne Kolonialverbrechen wie der Krieg gegen die Herero und Nama zu bewerten und wie kann man die Nachfahren der Opfer angemessen entschädigen? Deutschlands koloniale Vergangenheit bewegt zunehmend zivilgesellschaftliche und postkoloniale Initiativen, Politiker:innen und Historiker:innen.

Diese Debatten aufgreifend wird die Vorlesung einen Überblick über die Geschichte des deutschen Kolonialismus und der Kolonialkritik in den verschiedenen politischen Systemen Deutschlands vom Kaiserreich bis in die Gegenwart bieten. Dabei werden verschiedene Akteurinnen und Akteure, Argumente und Traditionen der Kritik herausgearbeitet, es wird aufgezeigt, mit welchen politischen Projekten sich die Kritik am Kolonialismus verband und mit welchen Strategien Kolonialkritiker:innen ihre Ziele zu erreichen versuchten. Auf übergeordneter Ebene werden wir diskutieren, in welchem Verhältnis Entkolonialisierung und Demokratisierung und damit zwei für die deutsche Geschichte des 20. Jahrhunderts prägende Großprozesse zueinander standen. Inwiefern haben Kolonialkritiker:innen zur

Liberalisierung und Demokratisierung der deutschen Gesellschaft beigetragen und in welchen Kontexten und mit welchen Argumenten haben sie sich mit illiberalen und diktatorischen Projekten verbunden?

Verfügbare Plätze: 25

S 45 Vorlesung

SOZIALE BEWEGUNGEN IM 19. UND 20. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Detlev Brunner

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 11

Beginn: 22.10.24

Was ist eine soziale Bewegung? Bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde darunter in erster Linie die Arbeiter- und Gewerkschaftsbewegung verstanden. Doch soziale Bewegung war (und ist) weit mehr – Frauenbewegung, Jugendbewegung, frühe Formen einer Lebensreformbewegung zum Beispiel – zählen ebenso dazu. Soziale Bewegung ist nicht zwangsläufig „links“ und dem „Fortschritt“ zugewandt. Lassen sich auch faschistische Bewegungen als soziale Bewegung charakterisieren? Seit den 1960/70er Jahren traten als „neu“ bezeichnete soziale Bewegungen auf, vor allem Friedensbewegung, Umweltbewegung, ein „alternatives Milieu“ von Hausbesetzerinnen und -besetzern, Stadtteilgruppen, Bürgerinitiativen. Die Vorlesung spannt einen zeitlichen Bogen von den Anfängen im 19. Jahrhundert bis in die 1990er Jahre und blickt auch auf aktuelle Entwicklungen.

Verfügbare Plätze: 35

S 46 Vorlesung

NATIONEN UND IMPERIEN IN DER EUROPÄISCHEN GESCHICHTE. DAS LANGE 19. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Norbert Spannenberger

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 7

Beginn: 17.10.24

Emanzipationsideologien wie die Aufklärung und die Französische Revolution boten Völkern, die traditionell in imperialen

Herrschaftsordnungen organisiert gewesen waren, neuen Auftrieb für ihre „Befreiungskämpfe“. Die Idee einer gemeinsamen Nation im Rahmen eines selbstbestimmten Nationalstaates wirkte aber für Imperien und Großreiche, die sich traditionell als Ordnungsinstanzen ersten Ranges verstanden, wie Damoklesschwert im gesamten 19. Jahrhundert. Die Vorlesung thematisiert anhand ausgewählter Beispiele die Interdependenz zwischen diesen divergierenden Entwicklungsansätzen.

Verfügbare Plätze: 15

S 47 Vorlesung

GESCHICHTE DER FRÜHEN NEUZEIT: RENAISSANCE, KONFESSIONALISIERUNG STÄDTE UND FRÜHMODERNE STAATSBILDUNG – ZU ZENTRALEN KONSTITUTIONSFAKTOREN DER EUROPÄISCHEN FRÜHMODERNE

Prof. Dr. Mechthild Isenmann

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | HSG/HS 7 und digital
Präsenztermine: 23.10.24, 30.10.24, 13.11.24, 27.11.24, 11.12.24, 08.01.25, 29.01.25

Digitale Termine: 06.11.24, 18.12.24, 15.01.25, 05.02.25

Beginn: 23.10.24

Die Frühe Neuzeit ist eine Brücken- und zugleich Transformationszeit der frühmodernen politischen, kulturellen und ökonomischen Strukturen, die sich vor allem in den Städten ausgebildet hatten sowie der Frühindustrialisierung. Sie ist geprägt von zahlreichen Gegensätzen, die im Laufe des langen 16. Jahrhunderts (ca. 1450–1700) teilweise konfliktträchtig aufeinanderprallen: Seien es die Konfrontationen der Konfessionen, seien es politische Konflikte, wie etwa die zunehmend erstarkten Territorialfürsten gegen eine Monarchie, die die Machtverhältnisse zu seinen Gunsten halten wollte. Diese Konflikte mündeten in zahlreiche Krisen und Kriegen und führten andererseits zu einer früheuropäischen Staatsbildung. Die frühneuzeitliche Epoche steht genauso auch für aufregende Entdeckungen in Technik, Naturwissenschaft und Kunst, die Ausbildung neuer Kommunikationsformen, neuer Wirtschaftsformen und nicht zu vergessen für Entdeckungen, Eroberungen und Ausbeutungen im Zuge der

europäischen Expansion vor allem nach Westen (Amerika) und Süden (Afrika) und von dort weiter Richtung Osten.

Verfügbare Plätze: 15

S 48 Vorlesung

GESCHICHTE. DAS 20. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Markus A. Denzel

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 2

Beginn: 14.10.24

Die Veranstaltung vermittelt den Studierenden Grundkenntnisse der Weltgeschichte vom Ersten Weltkrieg bis zur Globalisierung. Hierbei werden auch Theorien und Methoden in der Weltgeschichte thematisiert. Die Studierenden werden somit zielführend in der Anwendung historischer Methodenapparate zur Lösung wissenschaftlicher Probleme trainiert.

Verfügbare Plätze: 15

S 49 Vorlesung

ZWANGSMIGRATIONEN DER MODERNE

Prof. Dr. Maren Röger/PD Dr. Adamantios Skordos

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 1

Beginn: 22.10.24

Zwangsmigrationen wurden seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert zum systematischen politischen Instrument, das technokratisch gerechtfertigt und massenhaft eingesetzt wurde. Neu gegründete Nationalstaaten strebten ethnische Homogenisierung und territoriale Vergrößerung durch staatlich verordnete Umsiedlungen, zwischenstaatlich vereinbarte Bevölkerungsaustausche sowie gewaltsame und großangelegte ethnische Säuberungen an. Dreißig Millionen Personen mussten allein im Europa des 20. Jahrhunderts dauerhaft ihre Heimat verlassen. Auf diese „dunkle Seite“ der Moderne konzentriert sich die Vorlesung, die für die Geschichtswissenschaft und die Global and European Studies angeboten wird. Ihr geographischer Schwerpunkt liegt auf Europa – und hier vor allem auf Südost- und Ostmitteleuropa, wo es im Zuge der imperialen Zerfallsprozesse und der Gründung zahlreicher neuer Nationalstaaten

und später während des Zweiten Weltkriegs sowie im ausgehenden 20. Jahrhundert nach der gewaltsamen Auflösung Jugoslawiens zu massenhaften Zwangsmigrationen kam. Ergänzend beziehen wir globale Transfers, etwa im Indien-Pakistan-Konflikt, ein, und gehen der Frage nach, wie die Zwangsmigrationen im östlichen Teil Europas zum weltweiten „Paradigma“ für Zwangsmigrationen wurden.

Verfügbare Plätze: 50

S 50 Seminar

ZWISCHEN SYMBIOSE UND AUSGRENZUNG? JUDEN UND DIE NATIONENBILDUNG IN UNGARN

Alexandra Brandl

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 120

Beginn: 23.10.24

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die Akkulturationsgeschichte der Juden in Ungarn seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert. Welche Rolle spielte die „jüdische Frage“ bei der Suche nach dem nationalen Selbstverständnis und der Nationenbildung? Wie reagierten die ungarischen Juden als Individuen auf die Verwerfungen ihrer jeweiligen Zeit und welche politischen, religiös-kulturellen und ökonomischen Entwicklungen durchliefen sie als Gemeinschaft? Im Rahmen des Seminars sollen neben Fragen der gegenwärtigen Historiographie auch historische Dokumente und persönliche Zeugnisse untersucht werden. Im Fokus stehen insbesondere die jüdischen Reaktionen auf das Spannungsverhältnis zwischen nationaler Zugehörigkeit und Antisemitismus, der insbesondere in der Zwischenkriegszeit virulent wurde und auch nach 1945 ein prägender Faktor der ungarischen Politik blieb.

Verfügbare Plätze: 10

ÄGYPTOLOGISCHES INSTITUT

- S 51 Seminar **ASPEKTE EINER FRÜHEN ZIVILISATION**
Dr. Ann-Katrin Gill
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 413
Beginn: 14.10.24
-
- S 52 Seminar **LANDESKUNDE UND WISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN**
Billy Böhm
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 415
Beginn: 14.10.24
-
- S 53 Seminar **GESCHICHTE ÄGYPTENS**
Billy Böhm
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 413
Beginn: 17.10.24
-
- S 54 Seminar **PROPÄDEUTIKUM ZUR ÄGYPTISCHEN GRAMMATIK**
Billy Böhm
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 415
Beginn: 15.10.24
Das Seminar beschäftigt sich mit der Stellung des Mittelägyptischen innerhalb der altägyptisch-koptischen Sprachfamilie. Es werden die Morphologie und Syntax der Nomina besprochen. Die Teilnehmer:innen werden außerdem mit den philologischen und linguistischen Grundlagen für den Spracherwerb vertraut gemacht.
-
- S 55 Übung **EINFÜHRUNG IN DIE HIEROGLYPHISCHE SCHRIFTKULTUR**
Billy Böhm
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:00 | SG/R. S 413
Beginn: 17.10.24

In der Übung stehen verschiedene beschriftete Objekte im Mittelpunkt. Ziel ist, dass die Teilnehmer:innen die Schriftprinzipien der Hieroglyphenschrift einüben und kleinere Standardinschriften lesen und übersetzen lernen.

ALTORIENTALISCHES INSTITUT

- S 56 Vorlesung **KÖNIGE, DIE IN KEILSCHRIFT SCHRIEBEN. EINE GESCHICHTE BABYLONIENS UND ASSYRIENS, ERZÄHLT NACH HERAUSRAGENDEN KEILSCHRIFTTEXTEN.**
Prof. Dr. Michael Peter Streck
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 11
Beginn: 16.10.24

INSTITUT FÜR AFRIKASTUDIEN

- S 57 Vorlesung **SCHLÜSSELBEGRIFFE IN DEN AFRIKASTUDIEN**
Prof. Dr. Dmitri van den Bersselaar
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 14
Beginn: 14.10.24
-
- S 58 Vorlesung **GRUNDWISSEN IN DEN AFRIKASTUDIEN**
PD Dr. Katrin Seidel
wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 14
Beginn: 14.10.24
-
- S 59 Vorlesung **WESTLICHES UND ZENTRALES AFRIKA**
Prof. Dr. Dmitri van den Bersselaar
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 404
Beginn: 17.10.24

INSTITUT FÜR ETHNOLOGIE

S 60 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE ETHNOLOGIE

Prof. Dr. Andrea Behrends

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 5

Beginn: 16.10.24

Verfügbare Plätze: 5

S 61 Vorlesung

SYSTEMATISCHE ETHNOLOGIE I: WIRTSCHAFT UND POLITIK

Dr. Thiago Barbosa/Dr. Stefanie Mauksch

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 11

Beginn: 15.10.24

Verfügbare Plätze: 5

S 62 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE REGIONALE ETHNOLOGIE

Dr. Sina Emde

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10

Beginn: 14.10.24

Verfügbare Plätze: 5

S 63 Vorlesung

SYSTEMATISCHE ETHNOLOGIE III: RELIGION, RITUAL UND PERFORMANZ

Prof. Dr. Ursula Rao

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 10

Beginn: 17.10.24

Verfügbare Plätze: 5

INSTITUT FÜR INDOLOGIE UND ZENTRALASIENWISSENSCHAFTEN

S 64 Seminar

PSYCHOLOGIE DES BUDDHISMUS

Prof. Dr. Jowita Kramer

wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | Schi6/R. S 102

Beginn: 14.10.24

In diesem Seminar erlangen die Teilnehmenden Kenntnisse über die historische Entwicklung psychologischer Konzepte im Buddhismus, von ihren Ursprüngen in Indien und Tibet bis hin zur modernen Welt. Es werden die wichtigsten buddhistischen Begriffe, Theorien und Textquellen zu emotionalen und kognitiven Prozessen behandelt. Historische Entwicklungsprozesse dieser Konzepte werden ebenso diskutiert wie ihr Einfluss in der Gegenwart und in globalen Kontexten. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Verständnis der Beziehung zwischen buddhistischer Psychologie und moderner Psychotherapie.

S 65 Vorlesung

KULTUR UND LITERATUR DES BUDDHISMUS

Prof. Dr. Jowita Kramer/Prof. Dr. Dagmar Schwerk

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 12

Beginn: 16.10.24

Diese Vorlesung vermittelt umfassende Kenntnisse der Kultur und Literatur des indischen und tibetischen Buddhismus. Die Teilnehmenden erlangen die Fähigkeit, die Lehren und kulturellen Entwicklungen des Buddhismus aus historischer Perspektive zu verstehen und Buddhismusstudien als eine kulturwissenschaftliche Disziplin zu begreifen. Zudem wird ein Verständnis für die große Vielfalt der Quellen, die für das Studium des Buddhismus zur Verfügung stehen, entwickelt.

S 66 Sprachkurs

HINDI I

Gregor Buser

wöchentlich dienstags 11:15 – 13:45 | SG/R. S 429 und

wöchentlich donnerstags 11:15 – 13:45 | Schi6/R. S 202

Beginn: 15.10.24

In diesem Sprachkurs liegt der Fokus auf dem Grammatik-

erwerb. Im ersten Semester lernen Sie die Devanagari-Schrift und die Grundstrukturen der Sprache. Zusätzlich zu den eher passiven Lese- und Grammatikübungen werden Sie in Partner- und Gruppenarbeiten auch üben, selbst aktiv zu sprechen und zu schreiben. Wenn Sie den Stoff nacharbeiten, zuhause üben und auch noch Vokabeln lernen, werden Sie am Ende des erstens Semesters unterschiedliche Präsens- und Vergangenheitsformen sowie das Futur verwenden können; Sie können auf dem Niveau A1 einfache Sätze bilden und verstehen, Ihre Meinung zu einfachen Sachverhalten äußern, sich selbst vorstellen und anderen Leuten Fragen zur Person stellen bzw. auf solche Fragen antworten.

S 67 Sprachkurs

TIBETISCH I

Dr. Volker Caumanns

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 21 und

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 21

Beginn: 15.10.24

Das Modul Tibetisch I beinhaltet eine kompakte, einsemestrig-e Einführung in die klassische tibetische Schriftsprache. In dem Modul erlernen die Studierenden die tibetische Schrift, erwerben grundlegende Kenntnisse der Grammatik und Syntax des klassischen Tibetisch und erarbeiten sich einen Grundwortschatz. Dabei wird auch das selbstständige Arbeiten mit Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln (Grammatiken, Online-Datenbanken usw.) eingeübt. Diese Kenntnisse werden durch begleitende Übersetzungsübungen vertieft, so dass die Studierenden am Ende des Semesters fähig sein werden, eigenständig einfache Texte des klassischen Tibetisch zu lesen und zu verstehen. Das Modul legt die Grundlage für die weiterführende Lektüre tibetischer Texte sowie das Erlernen der modernen Umgangssprache im Modul Tibetisch II.

S 68 Sprachkurs

TIBETISCH III

Dr. Volker Caumanns

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 21 und

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 21

Beginn: 15.10.24

Im Mittelpunkt des Moduls Tibetisch III steht die Lektüre des Gangs can bod yul gyi rgyal rabs lo rgyus kha skong („Ergänzung zur Geschichte der Königsgenealogie des Schneelandes Tibet“) des Brag-dkar rta-so Chos-kyi dbang-phyug (1775–1837). Dabei handelt es sich um einen kurzen historiographischen Text, der in gedrängter Form die Geschichte Tibets rekapituliert. Im Zuge der Lektüre werden wir einige Themen der tibetischen Grammatik wie z. B. den Aufbau komplexer Nominalphrasen wiederholen und vertiefen. Darüber werden wir begleitend zur Lektüre des tibetischen Textes die entsprechenden Abschnitte in Matthew Kapsteins Einführung *The Tibetans lesen*, so dass das Modul über die Lektüreübung hinaus auch einen Überblick über die vormoderne Geschichte Tibets vermittelt.

S 69 Sprachkurs

MONGOLISCH I

Dr. Volker Caumanns

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 21 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 123

Beginn: 15.10.24

Das Modul Mongolisch I führt in die klassische mongolische Literatursprache ein. Die Studierenden erlernen in diesem Modul die uiguro-mongolische Schrift, erwerben Kenntnisse der grundlegenden Grammatik und Syntax des klassischen Mongolisch und erarbeiten sich einen Grundwortschatz. Zudem wird das selbstständige Arbeiten mit Wörterbüchern und anderen Hilfsmitteln (Grammatiken, Online-Datenbanken etc.) eingeübt. Diese Kenntnisse werden durch begleitende Übersetzungsübungen vertieft, so dass die Studierenden am Ende des Semesters fähig sein werden, eigenständig einfache Texte des klassischen Mongolisch zu lesen und zu verstehen.

S70 Sprachkurs

MONGOLISCH III

Dr. Volker Caumanns

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 21

Beginn: 15.10.24

Im Mittelpunkt des Moduls Mongolisch III steht die Lektüre von Texten der buddhistischen Erzählliteratur der klassischen mongolischen Schriftsprache sowie der epischen Literatur. Dabei werden wir ausgewählte Erzählungen aus dem Sidityü kegyürün üliger („Geschichten des verzauberten Leichnams“) lesen, der mongolischen Adaption der in Indien und Tibet äußerst beliebten Vetāla-Erzählungen, sowie einen Ausschnitt aus dem Epos Gal möndör qayan („König Feuerhagel“). Im Zuge der Lektüre werden wir zudem einige Themen der Grammatik des klassischen Mongolisch (wie z. B. die Satzverknüpfung durch Konverben und Verbalnomen) wiederholen und vertiefen.

ORIENTALISCHES INSTITUT

S71 Vorlesung

DIE ARABISCHE UND DIE ISLAMISCHE WELT

Prof. Dr. Sebastian Maisel/Prof. Dr. Hatem Elliesie/Dr. Julia Heilen/Dr. Kristina Stock

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 6

Beginn: 23.10.24

Verfügbare Plätze: 5

S72 Vorlesung

ISLAMISCHES RECHT

Prof. Dr. Hatem Elliesie

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | Schi6/R. S 202

Beginn: 21.10.24

Verfügbare Plätze: 5

S73 Vorlesung

ARABISCHE GESCHICHTE VON DER GAHILIYA BIS ZUR OSMANISCHEN EROBERUNG: POLITIK, RELIGION, LEBENSWEISE, KUNST UND WISSENSCHAFT

Dr. Kristina Stock

wöchentlich dienstags 09:45 – 11:15 | Schi6/R. S 202

Beginn: 15.10.24

Verfügbare Plätze: 7

OSTASIATISCHES INSTITUT

S74 Seminar

GESCHICHTE CHINAS II

Prof. Dr. Elisabeth Kasko

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Schi6/R. S 202

Beginn: 16.10.24

Das Seminar „Geschichte Chinas II“ knüpft an die im Sommersemester angebotene Veranstaltung „Geschichte Chinas I“ an und bietet einen Überblick der chinesischen Geschichte von der Yuan-Zeit (13. Jh.) bis 1949. Lernziele sind: Der Erwerb von Grundwissen über die Entwicklungsetappen und Strukturen der neueren chinesischen Geschichte, die Formen von Staat und Gesellschaft des neueren Chinas, das historische Werden des modernen China sowie über die Rolle Chinas in Ostasien und in der Weltgeschichte. In diesem Seminar werden schwerpunktmäßig die in den früheren Semestern gewonnenen wissenschaftlichen Fähigkeiten hinsichtlich der Formulierung von Fragestellungen, der Literaturrecherche und dem wissenschaftlichen Schreiben vertieft.

S75 Vorlesung

MODERNE GESELLSCHAFTS- UND KULTURSTUDIEN JAPANS – „EINFÜHRUNG IN DIE JAPANOLOGIE I“

Prof. Dr. Nadin Hée

wöchentlich montags 17:00 – 18:30 | Schi6/R. S 202

Beginn: 14.10.24

Diese Vorlesungsreihe bietet einen Überblick über die geschichtliche Entwicklung Japans von der Ur- und Frühgeschich-

te bis in die frühe Neuzeit. Es geht nicht nur um die Vermittlung historischer Fakten, sondern auch um die Frage, wie historische Transformation in den unterschiedlichen Zeiten anders interpretiert, beziehungsweise als Geschichte festgeschrieben wurde. Japanische Geschichte ist dabei nicht ausschließlich als die Geschichte einer Nation zu verstehen, sondern wir blicken auf den japanischen Archipel in seinen regionalen und internationalen Zusammenhängen. In diesem Zuge diskutiert die Vorlesung die Rolle unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen im Hinblick auf sozialen Wandel. Das Augenmerk liegt darauf, wie verschiedene gesellschaftliche Gruppen interagierten und wie sich in dieser Gemengelage unterschiedliche politische Machtkonstellationen, Zentren und Peripherien, bildeten. Im Zentrum steht, wie sich hegemoniale Strukturen hervortaten, die jeweils vorherrschende „japanische Kulturen“ kreierten.

Verfügbare Plätze: 8

RELIGIONSWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT

S76 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE FORSCHUNG ZU RELIGION(EN): RELIGION UND MACHT

Prof. Dr. Sebastian Schüler/Prof. Dr. Gert Pickel
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 9
Beginn: 15.10.24

Die interdisziplinäre Ringvorlesung „Einführung in die Forschung zu Religion(en)“ gibt einen Überblick über die Vielfalt der Religionen. Sie greift systematische und spezifische Aspekte der Religionsforschung aus unterschiedlichen fachlichen Perspektiven auf. Dabei wird bewusst ein interdisziplinärer und interkultureller Zugang zur Thematik gewählt, welcher den Studierenden Einblicke in unterschiedliche religiöse Traditionen und deren Auslegungen gibt. Gleichzeitig werden auch Aspekte der religiösen Gegenwartskultur angesprochen und unterschiedliche methodische Zugänge zum „Phänomen Religion“ vorgestellt. Bezugspunkt der diesjährigen Ringvorlesung ist das Verhältnis von Religion und Macht: Wer beansprucht Macht im

religiösen Feld (Individuen vs. Gruppen) und warum? Wie wird religiöse Macht erlangt, ausgeübt oder entzogen? Wie stehen Macht, Herrschaft und Autorität zueinander? Wie wird Macht legitimiert?

S77 Vorlesung

WELT DER RELIGIONEN

Prof. Dr. Sebastian Schüler
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 2
Beginn: 15.10.24

Die Vorlesung beschäftigt sich anhand unterschiedlicher Beispiele mit wesentlichen Themenbereichen aus der Welt der Religionen. Die Veranstaltung verfolgt daher bewusst nicht das Ziel einer umfassenden Einführung in die „Weltreligionen“, sondern will sich mit zentralen Grundbegriffen wie etwa Mythos, Apokalypse, Meditation, Ekstase oder Magie auseinandersetzen. Dazu werden verschiedene Beispiele aus der Religionsgeschichte herangezogen und teils vergleichend aufeinander bezogen. Die Vorlesung soll mit wichtigen Grundbegriffen und Konzepten aus den Religionen und aus der Religionswissenschaft vertraut machen sowie Einblicke in unterschiedliche Bereiche religiöser Traditionen und gelebter Religiosität geben. Neben der Aneignung religionskundlichen Wissens wird die Fähigkeit der konzeptionellen Erfassung religiöser Phänomene sowie die objektivierende Deutung dieser vermittelt.

Verfügbare Plätze: 10

S78 Seminar

METHODEN DER RELIGIONSFORSCHUNG: RELIGION UND RAUM

Dr. Yasmin Koppen
wöchentlich mittwochs 09:15 – 12:45 | Schi6/R. M 102
Beginn: 16.10.24

Dieses Modul verbindet Seminar und Übung mit dem Zweck, religionswissenschaftliche Methoden einzuüben und anzuwenden. In der ersten Hälfte des Semesters werden wir uns mit dem Raumbegriff im Sinn des spatial turn der Religionswissenschaft beschäftigen. Dabei setzen wir uns im Seminar mit theoretischen

schen Ansätzen zu Religion und Raum in unterschiedlichen Kontexten auseinander.

In der Übung lernen wir verschiedene Arten religiöser Räume in Natur, Architektur und Politik kennen und studieren ihre Systematik. In der zweiten Hälfte des Semesters üben wir gezielte Methoden zur Erforschung religiöser Räume ein und wenden die neuen Erkenntnisse in der praktischen Übung im Umfeld von Leipzig an. Dabei erarbeiten die Studierenden in selbstständigen Erkundungsgängen ein Projekt, welches mit einem Bericht abgeschlossen wird. So entwickeln sie ihre Kompetenzen in der Projektplanung, der Feldbegehung, in analytischen Verfahren, interkultureller Sensibilität und wissenschaftlichen Fragestellungen.

Verfügbare Plätze: 5

S79 Vorlesung

VON B WIE BRUNO GRÖNING BIS Y WIE YEZIDEN. JUNGE RELIGIONSWISSENSCHAFT IM GESPRÄCH

Studierende/Absolvent:innen des Instituts

freitags 11:15 – 12:45 | Schi6/R. S 102

Beginn: 15.11.24

Auch in diesem Wintersemester wird die Vortragsreihe „Junge Religionswissenschaft im Gespräch“ fortgesetzt, in der Studierende und Absolvent:innen des Religionswissenschaftlichen Instituts von ihren Forschungsarbeiten berichten. Und auch wenn der Bogen in diesem Semester „nur“ von B bis Y reicht, bietet die Reihe eine breite Palette an Themen: Herr Brügge genannt Feldhake forschte zu Bruno Gröning, einem umstrittenen Heiler, der zum ersten Medienphänomen der westdeutschen Nachkriegsgesellschaft avancierte. Frau Otto berichtet von ihrer Arbeit über die Geschichte der Methodisten, einer der größten „kleinen Religionen“ in Sachsen. Frau Sandner spricht am Beispiel einer Schale aus dem GRASSI-Museum darüber, welche Rolle religiöse Objekte in der Debatte über die Rückgabe ethnographischer Sammlungsstücke spielen. Und Herr Loibl beforschte die deutsche yezidische Gemeinschaft, eine Religionsgemeinschaft, die sich gerade vor Herausforderungen gestellt sieht, die es mit sich bringt, wenn aus einer oral tradier-

ten, diversen eine verschriftlichte, formalisierte Religion wird.

15.11.24 Arne Brügge genannt Feldhake
Der Heiler Bruno Gröning als Medienphänomen der frühen BRD

06.12.24 Mariana Otto
Zur Entwicklung der Methodisten

10.01.25 Emma Sandner
Vom OBI ins GRASSI – Ein objektbiographischer Blick auf museale Repatriierung

31.01.25 René Loibl
Was glauben die Yeziden?

INSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE

S80 Vorlesung

ÜBERBLICKSVORLESUNG I

Prof. Dr. Nadja Horsch

wöchentlich mittwochs 15:00 – 17:00 | GSH/HS

Beginn: 23.10.24

Im Zentrum der als Überblick angelegten Vorlesung stehen wesentliche Phasen und Erscheinungsformen der Kunstgeschichte sowie die daraus resultierenden Forschungsfragen für Bildkünste (Malerei, Plastik, Grafik), Architektur und Urbanistik im Zeitraum von der Antike bis zum Barock. Neben Objektkenntnissen werden ein Überblick über unterschiedliche wissenschaftliche Positionen und ihre Methoden innerhalb der Kunstgeschichte vermittelt sowie Fragen nach Kanon, Kanonbildung und Kanonsturz angesprochen.

Verfügbare Plätze: 25

S 81 Vorlesung

NAIVE KUNST UND GLOBAL ART HISTORY

Prof. Dr. Dr. Tanja Zimmermann

wöchentlich dienstags 11:00 – 13:00 | WMH/R. 5/15

Beginn: 22.10.24

Die sogenannte „naive Kunst“ – Werke autodidaktischer Künstlerinnen und Künstler, die den an Akademien gelehrt Kunstanon nicht befolgten – stellt die Kunstgeschichtsschreibung bis heute vor Herausforderungen bei der kunsthistorischen Einordnung und Bewertung. Entdeckt von der Avantgarde, die in ihnen Vorläufer oder Mitstreiter auf dem Weg zu einem neuen, von Konventionen befreitem Sehen sah, wurden sie als marginale Erscheinungen an der Peripherie der Moderne wahrgenommen. Verfolgt man ihre Produktions- und Rezeptionsgeschichte in globalen Zusammenhängen vom späten 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart, erkennt man ihre zentrale Rolle als Katalysator in Transformationsprozessen des Kunstanons in Umbruchzeiten, wie z. B. in der Zwischenkriegszeit, in der Nachkriegszeit sowie in den gegenwärtigen postkolonialen emanzipatorischen Bewegungen. In der Vorlesung wird über die historische Perspektive hinaus auch ein neuer theoretisch-methodischer Zugang zur Integration der sogenannten Naiven in die Kunstgeschichtsschreibung als Teil der Global Art History vorgestellt.

Verfügbare Plätze: 15

S 82 Vorlesung

GÄRTEN, GARTENARCHITEKTUREN UND SKULPTURENGÄRTEN VON DEN ANFÄNGEN IN DER ANTIKE BIS HEUTE

Prof. Dr. Michael Scholz-Hänsel

wöchentlich donnerstags 09:00 – 11:00 | GSH/HS

Beginn: 24.10.24

Die Vorlesung gibt einen Überblick zur Gartengeschichte. Dabei soll eine ähnliche Veranstaltung im WS 2020/21 durch aktuelle Beispiele bereichert werden. Zwei Ausstellungen Garten der Irdischen Freuden (Martin Gropius-Bau, Berlin 2019) und Garden Futures: Designing with Nature (konzipiert u. a. im Vitra Design Museum in Weil am Rhein 2023 und zuletzt zu

sehen im Vandalorum, Schweden, 2024) bilden den Ausgangspunkt. – Im Zentrum steht die europäische Entwicklung, aber es wird auch Exkurse zur japanischen Gartenkunst und zu den Aktivitäten von Roberto Burle Marx in Brasilien geben. Ein deutlicher Fokus liegt auf der bisher zu wenig beachteten Gartenkunst der Iberischen Halbinsel (Spanien und Portugal), zu der wir 2024 eine eigene Publikation vorgelegt haben. – Da ich in den letzten Jahren für die Freunde der Hamburger Kunsthalle, die Pückler Gesellschaft e. V. und den Leipziger Kunstverein e. V. eine Reihe von Studienreisen zum Thema unternommen habe, kann ich für zentrale Beispiele auf eigenes Fotomaterial zurückgreifen. – Der Einsatz von Architektur und Skulptur im Garten bildet den zentralen Eckpfeiler der Vorlesung, aber auch die Darstellung des Gartens in der Malerei und im Film soll zur Sprache kommen. – Das Thema hat durch das Deutsche Kleingärtnermuseum und den Promenadenring einen klaren Leipzig-Bezug und ist nicht nur wegen des Klimawandels politisch brisant.

Verfügbare Plätze: 25

INSTITUT FÜR MUSIKWISSENSCHAFT

S 83 Vorlesung

MUSIKGESCHICHTE I: VON DER ANTIKE BIS 1400

Prof. Dr. Wolfgang Fuhrmann

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 6

Beginn: 14.10.24

Die Anfänge der europäischen Musikgeschichte – falls man bei Geschichte je von „Anfängen“ sprechen kann – liegen in der griechischen Antike und im Mittelalter, zugleich vermittelt und geprägt durch römische und arabische Gelehrte. In diesen Anfängen wurden drei grundlegende Weichenstellungen getroffen, die die Musik nicht nur des Westens bis heute prägen: Ein musiktheoretisches Vokabular entstand, eine Notenschrift wurde konstruiert, die Entwicklung der Mehrstimmigkeit kam in Gang. Ohne diese ersten, höchst dynamischen Stadien unserer musikalischen Tradition wären weder Bach noch Beethoven

oder die Beatles möglich gewesen; zudem bietet die Vorlesung im Überblick über mehr als zwei Jahrtausende (von Homer bis zum Jahr 1400) historisch-anthropologische Einblicke in faszinierend fremde Zeiten.

S 84 Vorlesung

**DIE GESCHICHTE DER DEUTSCH-FRANZÖSISCHEN
MUSIKBEZIEHUNGEN: VOM HOFBALLETT DES
SONNENKÖNIGS BIS ZUR NACHKRIEGSAVANTGARDE**

Prof. Dr. Stephan Keym

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 15.10.24

Die Geschichte der deutsch-französischen Beziehungen ist ebenso reich an Verflechtungen wie an Konflikten. Seit dem 9. Jahrhundert haben die beiden großen Herrschaftsgebiete in der Mitte Europas immer wieder um die Vorherrschaft auf dem Kontinent konkurriert; zugleich gab und gibt es vielfältige kulturelle Kontakte, Transfer- und Aneignungsprozesse. Das gilt auch für die Musik: Hier ist ab der Mitte des 17. Jahrhunderts ausgehend von der höfischen Tanzkultur eine zunehmende Transferaktivität belegt (zunächst vornehmlich von West nach Ost) und auch eine Reflexion über Merkmale und Unterschiede zwischen deutschen und französischen Musikstilen und -praktiken. In der Vorlesung wird die wechselhafte Geschichte der deutsch-französischen Musikbeziehungen ab diesem Zeitpunkt bis in die Gegenwart verfolgt, auf der methodischen Grundlage der Kulturtransferforschung. Dabei werden verschiedene Transferkonstellationen (Asymmetrien, Dreiecksverhältnisse mit anderen Ländern wie Italien, Russland oder den USA, „feindselige Übernahmen“, Transkulturalität) ebenso erörtert wie Migrationsprozesse, Aneignungsstrategien sowie die Vermittlungsrolle bestimmter Akteurinnen und Akteure, und dies auf unterschiedlichen Gattungsebenen (Tanz, Oper, Symphonik, Musiktheorie, Avantgarde, Populärmusik).

S 85 Seminar

KOMPONISTEN DER GEGENWART

Prof. Bernd Franke

wöchentlich dienstags 15:00 – 17:00 | STK-E/R. 302

Beginn: 15.10.24

Es wird die Musik zeitgenössischer Komponist:innen besprochen, Gäste werden das Thema vertiefen.

Verfügbare Plätze: 5

S 86 Vorlesung

KOMPOSITION/IMPROVISATION/GASTVORLESUNGEN

Prof. Bernd Franke

wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | STK-E/R. 302

Beginn: 15.10.24

Verfügbare Plätze: 5

S 87 Seminar

EINFÜHRUNG IN DIE ORGANOLOGIE

Prof. Dr. Josef Focht

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | Konzertsaal im Grassi-museum

Beginn: 23.10.24

Verfügbare Plätze: 5

S 88 Seminar

**FORSCHERINNEN, VIRTUOSINNEN,
INSTRUMENTENBAUERINNEN – FRAUEN IN DER
ORGANOLOGIE**

Prof. Dr. Josef Focht

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Konzertsaal im Grassi-museum

Beginn: 23.10.24

Verfügbare Plätze: 5

PHILOLOGISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR AMERIKANISTIK

S 89 Vorlesung

CONSTRUCTING NORTH AMERICAN HISTORY II: FROM THE CIVIL WAR TO 9/11 AND BEYOND

Prof. Dr. Olaf Stieglitz

wöchentlich montags 17:00 – 19:00 | HSG/HS 5

Beginn: 14.10.24

The lecture explores how the unfolding of American history after the Civil War shaped American society and thus the country's political culture, its institutions, and the different social groups living together in the United States. Topics to be covered include Reconstruction politics in the South, the rise of corporate America, the changing international role of American politics and culture, mass immigration and its impact, reform and civil rights movements, the globalization of American culture, and many more. The course thus integrates global, transatlantic, and international developments to better understand the nature of the American experience and its impact on international affairs.

S 90 Vorlesung

US-AMERICAN LITERATURE: BEGINNINGS TO PRESENT

Prof. Dr. Katja Kanzler

wöchentlich dienstags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 12

Beginn: 15.10.24

This lecture will provide a survey of American literary history from its colonial beginnings to the present. It will discuss important themes, modes, and genres that characterize American literature throughout its history, its cultural contexts, and the literary periods into which these developments have been organized. In the course of this survey, we will explore the – partly very different, partly continuous – ways in which texts across these periods define 'Americanness,' in which they approach human nature and social differences, and the ideas about the role and operations of literature that they reflect.

S 91 Vorlesung

ETHNICITY AND DIVERSITY IN US CULTURE

Prof. Dr. Gabriele Pizarz-Ramírez

wöchentlich donnerstags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 6

Beginn: 17.10.24

The lectures will discuss key concepts of and developments in race, ethnicity and minority studies as well as explore the cultures and histories of ethnic groups in the U.S., focusing especially on the literatures and cultures of U.S. Latinos/as, African Americans, Asian Americans and Native Americans.

Verfügbare Plätze: 3

INSTITUT FÜR ANGEWANDTE LINGUISTIK UND TRANSLATOLOGIE

S 92 Vorlesung

TRANSLATIONS- UND WISSENSMANAGEMENT

Prof. Dr. Oliver Czulo

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 6

Beginn: 15.10.24

Textdienstleistungen von Textexperten heben sich idealerweise durch ihre Qualität von dem ab, was Maschinen oder „Fachleute mit Sprachgefühl“ leisten können. Dies gilt es besonders in einer Zeit hervorzuheben, in der sich gerade in der maschinellen Textverarbeitung der Begriff des „good enough“ (als angebliche Neuerung) breit etabliert hat: mit Abstrichen, aber brauchbar. Im Lichte dieser Entwicklungen werden wir uns in dieser Vorlesung darüber unterhalten, welche Qualitätsperspektiven es gibt, wie Qualität von maschinell und menschlich produzierten Texten gemessen werden kann und was neuere Entwicklungen fürs Berufsfeld der Translation bedeuten.

S 93 Vorlesung

DIGITALE TRANSLATIONSTECHNOLOGIEN

Prof. Dr. Oliver Czulo

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 126

Beginn: 16.10.24

Digitalisierung ist in der Translation wahrlich keine Neuheit: Schon in den 1940ern schlugen Wissenschaftler vor,

die Möglichkeiten einer maschinellen Übersetzung mit Hilfe neuer Technologien auszuloten; die Idee einer automatisierten Translation reicht sogar schon mehrere Jahrhunderte zurück. Immer wieder haben Erfolge in der Forschung zu verfrühten Schlussfolgerungen geführt, dass die Translationsberufe durch die Technik bald überflüssig würden. Dies ist zwar in absehbarer Zeit nicht der Fall, Veränderungen der Translationsberufe sind hingegen schon heute Realität. Die Vorlesung führt in die Grundlagen der digitalen Translationstechnologien ein, reflektiert kritisch den Einfluss neuerer Technologien auf Berufsbilder, Sprache, Gesellschaft und zeigt aktuelle Forschungsperspektiven auf.

S 94 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE TRANSLATOLOGIE – ALLGEMEINE GRUNDLAGEN UND HAUPTPROBLEME DES ÜBERSETZENS

Prof. Dr. Tinka Reichmann

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 7

Beginn: 17.10.24

Diese Vorlesung vermittelt eine allgemeine Grundlage über die wissenschaftliche Beschäftigung mit dem Übersetzen und Dolmetschen. Im Mittelpunkt steht der geschichtliche Überblick über die wichtigsten theoretischen und methodologischen Ansätze in der Translationswissenschaft. Dabei wird gezeigt, welche Faktoren und Konzepte die Entwicklung dieser Wissenschaft geprägt haben. Ziel ist es, Studierende für allgemeine und grundlegende wissenschaftliche Fragestellungen zu sensibilisieren, deren Anwendung und Vertiefung in sprachenspezifischen Lehrveranstaltungen der einzelnen Sprachabteilungen exemplarisch geübt werden.

S 95 Vorlesung

TRANSLATION ALS WISSENS- UND KULTURTRANSFER

Prof. Dr. Carsten Sinner

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 17.10.24

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Rolle der Translation für die Übernahme kultureller Phänomene zwischen

Kulturen, also den raum- und gesellschaftsübergreifenden Austausch und die wechselseitige Durchdringung von unterschiedlichen Kulturen über die Translation. Zu berücksichtigen ist damit sowohl die Rolle der Translation im Kulturtransfer als „Triebkraft“ der Geschichte als auch Ausbreitung und „Filter“ der Verbreitung sowie die Rezeption selbst, bei der durch einen kreativen Prozess auch Neues entsteht.

S 96 Vorlesung

ALLGEMEINE LINGUISTIK

Prof. Dr. Carsten Sinner

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 11

Beginn: 15.10.24

Die Vorlesung gibt einen einführenden Überblick über Aspekte, die für die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Sprache und Translatologie von Relevanz sind. Themenkomplexe sind neben einem kurzen Überblick über die Geschichte der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Sprache ihre innere Struktur (Phonetik, Morphologie, Syntax, Lexik), kognitive Voraussetzungen, Funktion, Gebrauch und historische Veränderung im gesellschaftlichen Kontext. Dabei werden jeweils auch die wichtigsten Methoden und die Ziele ihrer Analyse behandelt.

S 97 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE ALLGEMEINE TERMINOLOGIELEHRE

Dr. Encarnación Tabares Plasencia

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 7

Beginn: 15.10.24

Elementarer Bestandteil einer möglichst effizienten Fachkommunikation ist ein Bestand an klar abgegrenzten Termini und ein in sich strukturiertes Begriffssystem. Dem steht gegenüber, dass selbst Fachtermini in Bedeutung und Gebrauch durchaus unscharfe Grenzen haben, so wie dies auch für Wörter im Allgemeinen gilt. Die Vorlesung führt in die Grundlagen der Lexikologie und der Terminologie als deren Spezialgebiet ein. Es wird auf die klassische Herangehensweise ebenso eingegangen wie auf neuere Verfahren, die versuchen, auf Phänomene wie etwa Vagheit oder (sub)kulturell unterschiedliche Konzepte

tualisierungen einzugehen.

S 98 Seminar

SPRACHKOMPETENZ BASKISCH ANFÄNGER (NIVEAU I)

Usoa Olea Bernaola

wöchentlich dienstags 19:00 – 20:30 | SG/R. S 211 und

wöchentlich mittwochs 19:00 – 20:30 | SG/R. S 104 und

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 222

Beginn: 15.10.24

Gegenstand der Lehrveranstaltungen ist die Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

S 99 Seminar

SPRACHKOMPETENZ BASKISCH FORTGESCHRITTENE (NIVEAU III)

Usoa Olea Bernaola

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 211 und

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 211 und

wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 222

Beginn: 15.10.24

Gegenstand der Lehrveranstaltungen ist die weiterführende Vermittlung von Sprachkompetenzen in der baskischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch der Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

S 100 Seminar

SPRACHKOMPETENZ GALICISCH ANFÄNGER (NIVEAU I)

N. N.

wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 227 und

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 227

Beginn: 14.10.24

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der galicischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der galicischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

S 101 Seminar

SPRACHKOMPETENZ GALICISCH FORTGESCHRITTENE (NIVEAU III)

N. N.

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 227 und

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 305 und

14-täglich mittwochs 19:00 – 20:30 | SG/R. S 103 (ab 23.10.24)

Beginn: 14.10.24

O obxectivo principal deste curso é mellorar os coñecementos adquiridos nos semestres anteriores. A través de debates, audios, vídeos e textos de contido cultural, farase especial fincapé en aspectos gramaticais e ortográficos da lingua galega, así como na produción e comprensión (oral e escrita) da lingua galega.

Para a superación deste módulo o estudantado deberá acadar un nivel B2-C1 do MCER.

S 102 Seminar

SPRACHKOMPETENZ KATALANISCH ANFÄNGER (NIVEAU I)

Anna Guaita Crespo

wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 323 und

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | SG/R. S 223

Beginn: 15.10.24

Gegenstand der Lehrveranstaltung ist die Vermittlung von Sprachkompetenz in der katalanischen Sprache. Der Schwerpunkt liegt auf dem systematischen Erwerb der syntaktischen und morphologischen Strukturen der Sprache, wodurch ein

Ausbau der Sprachkompetenz im Selbststudium unterstützt wird.

Vorkenntnisse der katalanischen Sprache sind nicht erforderlich, Kenntnisse im Spanischen, Portugiesischen, Französischen oder anderen romanischen Sprachen sind von Vorteil.

S 103 Seminar

SPRACHKOMPETENZ KATALANISCH FORTGESCHRITTENE (NIVEAU III)

Martí Freixas Cardona

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 223 und

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 323

Beginn: 16.10.24

En aquesta assignatura continuarem amb l'aprenentatge i aprofundiment de les estructures de la llengua, amb continguts estretament vinculats amb la cultura dels Països Catalans. El nostre objectiu és atènyer un nivell B1 segons el marc comú de referència europeu i oferir una molt bona base de coneixements lingüístics que permetin de millorar especialment les competències mediadores. L'objectiu principal del curs és el de proporcionar l'estudiant de coneixements més profunds de la història i de la cultura catalanes per tal d'ajudar-lo amb la seva tasca de traducció i interpretació. A classe es treballarà amb documents de diferents períodes històrics fins arribar als nostres dies, havent fet el trajecte d'ençà dels nostres orígens. D'altra banda, els alumnes hauran de preparar una exposició en català sobre un tema que escolliran entre els proposats pel docent al començament del semestre.

S 104 Seminar

MOCK-KONFERENZ

Daniel Rodríguez

donnerstags 17:15 – 18:45 | Augusteum/OKS

Termine und Themen werden ab 14.10.24 auf www.uni-leipzig.de/ialt bekannt gegeben.

„Mock“ kommt aus dem Englischen und bedeutet hier so viel

wie „nachgemacht“ oder „simuliert“. Regelmäßig veranstalten die Studierenden des Masterstudiengangs Konferenzdolmetschen eine Mock-Konferenz. Die Themen sind sehr vielfältig und reichen von Physik und Geografie über Musik, Sprachwissenschaft und Politik bis hin zur Medizin. Die Vorträge werden entweder auf Deutsch oder in einer Fremdsprache gehalten und von den Studierenden simultan aus der Dolmetschkabine ins Deutsche, Englische, Französische, Spanische und Arabische verdolmetscht.

Die Mock-Konferenzen sind offene Veranstaltungen und können von allen, die sich für das Dolmetschen und die gedolmetschten Themen interessieren, besucht werden.

INSTITUT FÜR ANGLISTIK

S 105 Vorlesung

INTRODUCTION TO LITERARY ANALYSIS

Prof. Dr. Ralf Haekel

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | Audimax

Beginn: 14.10.24

This lecture course is designed to enable students to analyse and interpret literary texts and to introduce them to key concepts in literary study and theory. You will get to know the basic concepts and scholarly methodology and learn how to apply them in your analysis of works of literature of all genres and historical periods. The lecture course is organized in four thematic blocks:

1. Poetry: historical context, formal analysis, interpretation
2. Interpreting narrative: genres, concepts, methods
3. Drama: from page to stage
4. Theory: from structuralism via deconstruction to present theoretical approaches to literature

One special focus of the lecture will be on the introduction to scholarly research and academic writing, i.e., we will also talk about the crucial question of how to write a term paper.

Reading:

Poetry: A reader will be available on Moodle

Narrative: Henry James. *The Turn of the Screw*

Drama: William Shakespeare. *Hamlet*

S106 Vorlesung

NEW APPROACHES TO ROMANTICISM: BRITISH AND IRISH LITERATURE AND CULTURE AROUND 1800

Prof. Dr. Ralf Haekel

wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 11

Beginn: 16.10.24

The Romantic period is often considered to be the hour of birth of modernity: The French Revolution fundamentally changed European politics, the industrialisation led to the differentiation of modern society, and the expansion of the printing industry and literacy led to a new form of public and private readership. The academic field of Romantic Studies has undergone fundamental changes in recent decades. From the early 20th century until the early 1980s, the meaning of the term “Romanticism” seemed to be quite clear: it referred to a literary period at the turn of the 19th century, dominated by poetry and concerned with the description of nature, subjectivity, and the creative power of the imagination. The literary canon was relatively small, consisting mainly of the works of the all-male Big Six: William Blake, William Wordsworth, Samuel Taylor Coleridge, John Keats, Percy Bysshe Shelley and Lord Byron.

In the wake of New Historicism and Gender Studies of the 1980s, a much wider range of genres and authors – male and female – were rediscovered and reintroduced to the canon.

Today, Romanticism is studied in the light of many different theories, and prominent themes range from eco-criticism and the Anthropocene, literature and science, urban Romanticism, industrialisation, and media change to radical revolutionary politics. These new approaches led to many new and exciting insights: well-known texts appear in a new light and many lesser-known authors are rediscovered. This lecture course will serve as an introduction to Romanticism and will also provide an overview of these recent developments.

S107 Seminar

FEMALE ROMANTICISM

Prof. Dr. Ralf Haekel

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 125

Beginn: 16.10.24

The clichés associated with Romanticism – a focus on nature, original creation and the poet as genius – are in many ways indebted to the traditional Romantic canon as shaped by William Wordsworth, Samuel Taylor Coleridge and Percy Bysshe Shelley. While these aesthetic principles are important, they represent only a small and decidedly male fraction of Romantic approaches to literature. This seminar will explore alternative approaches to Romantic literature by focussing on women writers. The readings will be feminist and revisionist, but not always, as there are also important conservative women writers. We will read political pamphlets by Mary Wollstonecraft, novels by Frances Burney, Mariah Edgeworth and Jane Austen, travel books by Sydney Owenson (Lady Morgan) and poetry by Charlotte Smith, Anna Laetitia Barbauld, Mary Robinson and Felicia Hemans, among others.

Reading list: Horace Walpole, *The Castle of Otranto* (1764); William Beckford, *Vathek* (1786); Ann Radcliffe, *The Mysteries of Udolpho* (1794); Jane Austen, *Northanger Abbey* (1818). The following additional reading will be provided via Moodle during the term: selected poems by Thomas Parnell, Robert Blair and Thomas Gray; excerpts from Edmund Burke, *A Philosophical Enquiry into the Origin of our Ideas of the Sublime and Beautiful* (1757).

Since some of the novels are rather long, please read them before the start of the term. Reading list will be available online on Moodle.

Verfügbare Plätze: 2

S 108 Seminar

NARRATING AUTISM

Prof. Dr. Miriam Nandi

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 303

Beginn: 17.10.24

This seminar explores autobiographies and memoirs by authors on the autistic spectrum as well as novels by neurotypical authors that feature neurodivergent characters. The course takes its cue from the medical humanities, i.e., a multidisciplinary approach linking literary and cultural studies, the social sciences, and medicine with the aim of developing a more holistic approach of understanding illness and disability. In this vein, we will start with the medical dimension of Asperger's autism. We will then move on to explore the ways neurodivergent people tell their own stories, how they navigate the tensions between their own identity and the demands society makes on them, and how other factors (such as national origin or gender) influence these journeys. In the process, we will also deal with the ethical dimension of difference from the perspective of disability studies, and explore the ways autism has been imagined in literature by neurotypical writers. While this is not a course in Fachdidaktik or Sonderpädagogik, we can still make room for questions and research projects on how to make education more inclusive.

Please note that the course carries a heavy reading load. One of the set texts is in German, but the course language is English. German skills (B2) will be needed only for one individual session.

Verfügbare Plätze: 2

S 109 Seminar

HIV/AIDS IN BRITISH CULTURE, 1981–2021

Dr. Ariane de Waal

wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 405

Beginn: 18.10.24

This seminar investigates four decades of British representations of HIV/AIDS. The time span we'll cover stretches from the description of first cases in 1981 to the release of the critically

acclaimed TV series *It's a Sin* (dir. Peter Hoar) in 2021. Beginning our discussion with Susan Sontag's seminal work *AIDS and Its Metaphors* (1989), we will subsequently devote one segment of this seminar to each decade. Looking at the 1980s, we will take stock of the British media's framing of the AIDS epidemic and analyse early artistic responses (Derek Jarman, David Robilliard, and others). Moving into the 1990s, we will discuss selected AIDS elegies from Thom Gunn's anthology of poems *The Man with Night Sweats* (1992) alongside Mark Ravenhill's play *Some Explicit Polaroids* (1999). The 2000s saw the publication of Alan Hollinghurst's *The Line of Beauty* (2004), a Booker Prize-winning novel set in Margaret Thatcher's Britain and the principal subject of the third part of our seminar. Based on our most recent example, the series *It's a Sin* from 2021, we will conclude the seminar by outlining the ways in which HIV/AIDS is currently imagined in British culture and asking how anxieties surrounding gender and sexual identity as well as viral infections, pandemics, and health care crises are negotiated through texts that look back at the British AIDS epidemic.

Verfügbare Plätze: 2

S 110 Seminar

SPY FICTION

Prof. Dr. Stefan Welz

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 124

Beginn: 14.10.24

The Art of Espionage is not an exclusively English phenomenon but, undoubtedly, the English achieved real mastery in this field – at least within many of their numerous spy novels. From the times of the British Empire and the Boer War through the Great War and World War II until the period of the Cold War several English writers made the spy novel a very flourishing literary sub-genre – long before the appearance of agent 007. This course investigates into the literary quality of the spy novel as a hybrid form of entertainment and propaganda, politics and thriller. An analysis and discussion of some spy classics should allow us to evaluate their narrative potentials as well as their

ideological limits.

Verfügbare Plätze: 2

S 111 Vorlesung

A POLITICAL AND CULTURAL HISTORY OF THE BRITISH ISLES

Dr. Dietmar Böhnke

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Audimax

Beginn: 15.10.24

The British Isles are often seen as being “steeped in history”, and British (and Irish) identity as having a strong historical, sometimes nostalgic, streak (*think of Bridgerton* and the heritage industry). Certainly Cultural Studies urges scholars and students to “always historicise”. At the same time, history is a politically and ideologically inflected construction of past events (“always written by the winners”, as they say). Against this background, this series of lectures has the dual aim to provide, on one hand, a general introduction to the history of the British Isles from pre-Roman times to the present, and to question and analyse, on the other, the perspectives and discourses surrounding these ‘narratives’ (such as questions of source/text and medium, class, gender, ethnicity, region, nation etc.). Among others, we will touch on such issues as the evolution of (political) institutions, including the parliament and the monarchy, the complex histories of various regions and ethnicities, the development of the British Empire and Britain’s place within Europe, and a wide range of other economic, social and cultural developments.

S 112 Vorlesung

CONTEMPORARY BRITAIN

Jun.-Prof. Dr. Joanna Rostek

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 302

Beginn: 16.10.24

As a follow-up to the historical overview and the introduction to the theories of British Cultural Studies, this lecture will give you an overview of issues that are relevant for understanding the United Kingdom in the twenty-first century. The topics that

we shall cover range from the relationship between the four nations within the UK, Britain’s international relations (including the consequences of the Brexit referendum) and current political debates to economic, legal, and educational concerns. After attending the lecture, you will have a better understanding of important issues such as the British parliamentary, electoral and party systems, the monarchy, multiculturalism, and the role of the media.

S 113 Vorlesung

VARIETIES OF ENGLISH

Prof. Dr. Ole Schützler

wöchentlich dienstags 19:15 – 20:45 | HSG/HS 3

Beginn: 15.10.24

This lecture broadly focuses on (predominantly synchronic) variation in English and some models and theories that have been advanced to account for it. We will look at variable properties of language at different levels (e.g. phonology, morphology, syntax, lexicon, etc.) as well as different dimensions along which such properties can vary. These include region (traditional rural dialects, modern urban dialects, postcolonial varieties), mode (written vs. spoken language), as well as social factors like gender, age and socio-economic status. We will discuss how those dimensions overlap, talk about issues like language attitudes and standardisation, and we will generally keep an open eye for interesting research areas in present-day English.

S 114 Vorlesung

HISTORY OF THE ENGLISH LANGUAGE

Prof. Dr. Ole Schützler

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 9

Beginn: 16.10.24

Against the background of socio-historical and cultural developments in Britain (and the British sphere of influence), this lecture takes the English language through the main stages of its development, namely Old English, Middle English, Early Modern English, Late Modern English and Present-day English. In learning about the changes that shaped English into what it is

today, you will not only acquire a solid (if, of course, general) base of knowledge concerning those developments, but you will also learn about the terminological, methodological and theoretical toolkits required in diachronic (English) linguistics.

S 115 Vorlesung

ACADEMIC COMPOSITION

Jolene Mathieson

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 11

Beginn: 14.10.24

This lecture, which interlinks with 1501-2 (“Skills in Academic Discourse”), introduces first-semester students to the grammatical principles of academic composition in English. Via an incremental series of lectures and accompanying exercises based on advanced English grammar, register and rhetoric, students will acquire the necessary grammatical and rhetorical skills for understanding and writing academic English. The sessions will pay particular attention to those grammatical constructions that often present problems for non-L1 English speakers/writers when reading and writing syntactically complex sentences; for example, the use of the perfect tenses in English, the use of subordinating and adverbial clauses in English as well as the uses and abuses of nominalisation in English. This lecture is designed as a foundational course that introduces students to the key points of English grammar and academic composition they will need for both their studies and as they prepare for their careers in the English language.

A detailed syllabus, outline of objectives and goals, and list of recommended literature will be provided in the first session.

INSTITUT FÜR GERMANISTIK

S 116 Seminar

EINFÜHRUNG IN DIE HISTORISCHE DEUTSCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Jakob Böhm

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 220

Beginn: 16.10.24

Das Seminar vertieft in Übungen die Inhalte aus der Vorlesung. Der Schwerpunkt liegt auf dem Wandel im grammatischen Kern, d. h. in der Phonologie, Morphologie, Syntax und Graphematik. Auf diese Weise sollen Grundkenntnisse in der historischen Sprachwissenschaft erworben werden, die zum Studium der sich auch heute wandelnden Grammatik des Gegenwartsdeutschen notwendig sind.

S 117 Seminar

EINFÜHRUNG IN DIE HISTORISCHE DEUTSCHE SPRACHWISSENSCHAFT

Jakob Böhm

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 220

Beginn: 16.10.24

Das Seminar vertieft in Übungen die Inhalte aus der Vorlesung. Der Schwerpunkt liegt auf dem Wandel im grammatischen Kern, d. h. in der Phonologie, Morphologie, Syntax und Graphematik. Auf diese Weise sollen Grundkenntnisse in der historischen Sprachwissenschaft erworben werden, die zum Studium der sich auch heute wandelnden Grammatik des Gegenwartsdeutschen notwendig sind.

S 118 Übung

LINGUISTIK AUTOBIOGRAFISCHEN ERZÄHLENS

Christian Schütte

wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 226

Beginn: 14.10.24

In der Übung wird es u. a. um die Vorbereitung einer eigenen Datenerhebung und Datenauswertung gehen, d. h. Sie sollen selbst autobiografische Interviews führen und analysieren.

S 119 Übung

WISSENSCHAFTLICHES ARBEITEN

Christian Schütte

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 226

Beginn: 14.10.24

Die Konzeption und Durchführung einer empirischen Studie ist inhaltlich wie organisatorisch herausfordernd: vom Finden eines Themas, der Datenerhebung, der Wahl geeigneter Metho-

den bis hin zur adäquaten Darstellung der Ergebnisse. In der Übung werden wir Schritte empirischen Arbeitens mit Fokus auf der Untersuchung gesprochener Sprache genauer ansehen und praktisch ausprobieren.

S 120 Übung

GRUNDLAGEN DER GERMANISTISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT

N. N.

14-täglich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 426

Beginn: 16.10.24

In der Übung werden Themenbereiche aus der Vorlesung aufgegriffen und anhand aktueller Forschungsprojekte der Mitarbeiter:innen der germanistischen Sprachwissenschaft in das (sprach)wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

S 121 Übung

GRUNDLAGEN DER GERMANISTISCHEN SPRACHWISSENSCHAFT

N. N.

14-täglich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 426

Beginn: 23.10.24

In der Übung werden Themenbereiche aus der Vorlesung aufgegriffen und anhand aktueller Forschungsprojekte der Mitarbeiter:innen der germanistischen Sprachwissenschaft in das (sprach)wissenschaftliche Arbeiten eingeführt.

S 122 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE LITERATURWISSENSCHAFT

Prof. Dr. Dieter Burdorf

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 9

Beginn: 23.10.24

Was ist Literatur, wo begegnen wir ihr und wie können wir uns wissenschaftlich mit ihr auseinandersetzen? Was sind literarische Gattungen? Was heißt Literaturgeschichte? Welche Rolle spielt es, dass Literatur in nahezu allen Sprachen und Kulturen der Welt geschrieben und gelesen wird? In alle diese Fragen führt die Vorlesung ein, und sie zeigt erste Möglichkeiten zu ihrer Beantwortung auf.

S 123 Seminar

GENDER- UND DIVERSITÄTSENSIBLE PERSPEKTIVEN AUF LITERATUR UND WISSENSCHAFT

Nane Pleger

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 210

Beginn: 16.10.24

In dem Seminar sollen die Begriffe „Literatur, Wissenschaft, Literaturwissenschaft“ aus einer genderkritischen und diversitätssensiblen Perspektive geklärt werden, um Texte innerhalb und außerhalb des Kanons zu untersuchen. Dabei wird besonders die Wechselwirkung zwischen Realität und erzählter Fiktion reflektiert. Auf Literaturvorschläge wird gerne eingegangen.

S 124 Vorlesung

LITERATURTHEORIE IN DER LITERATUR SEIT DER POSTMODERNE

N. N.

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 6

Beginn: 16.10.24

Die literaturtheoretischen Strömungen des 20. Jahrhunderts hatten nicht nur ein geschärftes Methodenbewusstsein in der Literaturwissenschaft zur Folge, sie haben auch zu einer Reihe von literarischen Texten geführt, die sich im Rahmen der Fiktion mit den Mechanismen ihrer eigenen interpretatorischen Erschließung auseinandersetzen. Im Rahmen der Vorlesung soll beides – Theorie und Literatur im Wechselspiel – untersucht werden. Die Vorlesung verfolgt damit drei Ziele:

1. Sie bietet eine Rekapitulation wichtiger literaturwissenschaftlicher Begriffe und Konzepte.
2. Sie analysiert literarische Texte, die sich im Rahmen der Fiktion mit Literaturtheorie auseinandersetzen.
3. Sie untersucht, inwieweit die Literatur damit die Theorie fortschreibt und inwieweit für die Analyse der Texte eine „Theorie zweiter Ordnung“ erforderlich ist.

Da es sich um ein internationales Phänomen handelt, ist ein komparatistischer Zugriff erforderlich. Besprochen werden u. a.: Italo Calvino: „Wenn ein Reisender in einer Winter- nacht“ (1980), David Lodge: „Small World“ (1984), Christoph Ransmayr: „Die letzte Welt“ (1988), Umberto Eco: „Das

Foucaultsche Pendel“ (1988), Patricia Duncker: „Hallucinating Foucault“ (1996), Ulrike Draesner: „Mitgift“ (2002), Juli Zeh: „Schilf“ (2007), Jan Wagner: „Die Eulenhasser in den Hallenhäusern“ (2012), Daniel Kehlmann: „F“ (2013), Laurant Binet: „Die siebte Sprachfunktion“ (2015), Mithu Sanyal: „Identitti“ (2021).

S 125 Seminar

HEXENDISKURSE IN DER LITERATUR DER FRÜHEN NEUZEIT

Dr. Christian Schmidt

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 322

Beginn: 15.10.24

Können Frauen im Bund mit dem Teufel real wirksamen Schadenszauber ausführen? Seit in der Zeit um 1400 ein neuer Hexenbegriff aufkam, war diese Frage erbittert umkämpft. Das Seminar beschäftigt sich mit den Spuren, die die Kontroversen um Hexerei und Hexenverfolgungen in der Literatur bis zum 18. Jahrhundert hinterlassen haben: In Traktaten wie dem berühmten „Hexenhammer“, in Flugschriften, Ereignisdichtungen, Dialog-, Erzähl- und Sagenliteratur.

S 126 Vorlesung

STRICKERS INNOVATIONEN – EIN NEUER BLICK

Prof. Dr. Sabine Griese

wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 1

Beginn: 17.10.24

Die Vorlesung stellt einen Autor ins Zentrum, dessen Texte Neues bieten: Einen neuen Artusroman, einen neuen Karl, den ersten Schwankroman, einen Text über die Frauen, der diese zum höchsten Gut erhebt und vor allem die „Erfindung“ der Mären, die der Stricker so pfiffig erzählt. Fallen, Listen, Verstrickungen und neue Interpretationen sind das Thema der Lektüren der Vorlesung.

S 127 Seminar

LEGENDARISCHES ERZÄHLEN IM 13. JAHRHUNDERT

Dr. Christian Schmidt

wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 210

Beginn: 15.10.24

Das Erzählen von Heiligen hat im 13. Jahrhundert Hochkonjunktur: Es geht um Frauen und Männer, deren ‚religiöses Virtuosität‘ sie in oftmals tödliche Konflikte mit der Gesellschaft führt – und die doch als nachzuahmende Vorbilder gelten. Wir lernen die wichtigsten Legendensammlungen der Zeit kennen, verorten legendarisches Erzählen zwischen religiöser Kultpraxis und höfischer Dichtkunst, und fragen nach den Herausforderungen, die Legenden für moderne Erzähltheorien darstellen.

S 128 Seminar

DEUTSCHSPRACHIGE LYRIK VON FRAUEN

Prof. Dr. Dieter Burdorf

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 226

Beginn: 15.10.24

Obwohl die Geschichte der Lyrik seit der griechischen Dichterin Sappho (um 600 v. Chr.) maßgeblich von Autorinnen geprägt ist, werden Lyrikerinnen in der Geschichtsschreibung der deutschsprachigen Lyrik häufig marginalisiert. Wir verfolgen die Geschichte der von Frauen geschriebenen Lyrik von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Bitte anschaffen: Anna Bers (Hg.): Frauen/Lyrik (RUB 14193).

S 129 Kolloquium

ELSE LASKER-SCHÜLER UND DIE DEUTSCH-JÜDISCHE LYRIK IHRER ZEIT

Prof. Dr. Dieter Burdorf

wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 226

Beginn: 16.10.24

Else Lasker-Schüler (1869–1945) ist die wichtigste deutsch-jüdische Dichterin des 20. Jahrhunderts. Wir studieren ihr lyrisches Werk und vergleichen es mit dem anderer jüdischer Schreibender (K. Wolfskehl, L. Strauss, W. Kraft, N. Sachs, L. Greve u. a.). Bitte anschaffen: E. Lasker-Schüler: Die Gedichte. Hg. v. G. Sander. Reclam, ISBN 978-3-15-020598-3, 528 S.,

nicht die Auswahl-Ausgabe!).

INSTITUT FÜR KLASSISCHE PHILOLOGIE UND KOMPARATISTIK

S 130 Vorlesung **SAPPHO IN ROM**
PD Dr. Philip Schmitz
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 20
Beginn: 15.10.24

S 131 Vorlesung **DAS BYZANTINISCHE JAHRTAUSEND**
Prof. Dr. Foteini Kolovou
wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | GWZ/R. 3.315
Beginn: 23.10.24

S 132 Vorlesung **MYTHOS UND LITERATUR. EINFÜHRUNG IN DIE GRIECHISCHE MYTHOLOGIE**
Prof. Dr. Oliver Schelske
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 101
Beginn: 23.10.24

INSTITUT FÜR LINGUISTIK

S 133 Vorlesung **PHONETIKANALYSE**
Prof. Dr. Jochen Trommer
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 4
Beginn: 14.10.24
Die Phonetik untersucht sprachliche Laute in der Form von akustischen Signalen (also Schallwellen), in ihrer Produktion (Artikulation) und in ihrer Wahrnehmung (Perzeption). Diese Vorlesung gibt eine Einführung in die Grundbegriffe der akustischen und artikulatorischen Phonetik und vermittelt grundlegende praktische Fertigkeiten für Transkription und computer-gestützte Analyse von Sprachdaten.

S 134 Vorlesung

GRAMMATIKANALYSE

Prof. Dr. Barbara Stiebels
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 4
Beginn: 15.10.24

In dieser Lehrveranstaltung werden praktische Methoden eingeführt, mit denen Strukturen in der Morphologie und Syntax wenig oder nicht erforschter Sprachen ermittelt, analysiert und beschrieben werden können, besonders in Situationen der Feldforschung.

S 135 Vorlesung

LINGUISTISCHE GRUNDLAGEN

Prof. Dr. Gereon Müller
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 15.10.24

Die Vorlesung führt ein in die Grundlagen der modernen Sprachwissenschaft, mit einem Schwerpunkt auf der Grammatik (als dem Kern einer jeden Sprache) mit ihren vier Hauptdisziplinen Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Voraussetzungen: Kenntnis elementarer grammatischer Konzepte wie Subjekt, Objekt, Prädikat, Nominativ, Dativ, Substantiv, Partizip, prädikativer und attributiver Gebrauch von Adjektiven, usw.

S 136 Vorlesung

FORMALE GRUNDLAGEN

Prof. Dr. Fabian Heck
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 17.10.24

Die Vorlesung führt in für die Linguistik grundlegende Bereiche der mathematischen Logik und der Mengentheorie ein. Anhand von semantischen Analysen natürlichsprachlicher Sätze werden vor allem die Methoden der Aussagenlogik („Statement logic“) und der Prädikatenlogik („Predicate Logic“) eingeübt. Themen sind u. a.: Grundbegriffe der Mengentheorie; mathematische und semantische Funktionen; semantisches Enthaltensein und logische Folgerungsrelation; wahrheitsfunktionale Konnektoren; Prädikat-Argument-Strukturen; Quantor-Skopus-Strukturen; semantische Repräsentationen in Prädikatenlogik.

INSTITUT FÜR ROMANISTIK

- S 137 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE ROMANISTISCHE SPRACHWISSENSCHAFT: FRANZÖSISTIK UND ITALIANISTIK**
Prof. Dr. Klaus Grübl
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6
Beginn: 18.10.24
-
- S 138 Seminar **PERSPEKTIVIERUNG, MACHT UND INSZENIERUNG. THEORIEN UND TEXTE DES BAROCK IN DER ROMANIA**
Dr. Ángela Calderón Villarino
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SD17J/R. 416
Beginn: 15.10.24
-
- S 139 Vorlesung **ROMANIA: LITERATUR, KULTUR, GESCHICHTE NACH SCHWERPUNKTEN (FÜR HISPANIST:INNEN UND LUSITANIST:INNEN)**
Prof. Dr. Jobst Welge
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 102
Beginn: 15.10.24

INSTITUT FÜR SLAVISTIK

- S 140 Vorlesung **SLAWISCHE LITERATUREN UND KULTUREN DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS**
Jun.-Prof. Dr. Yaraslava Ananka
wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 411
Beginn: 14.10.24
In unserer Veranstaltung lernen wir die wichtigsten Strömungen und Entwicklungen in den ost- und ostmitteleuropäischen Literaturen und Kulturen im Kontext der großen Kataklysmen und Transformationen des 20. und 21. Jahrhunderts kennen.

- S 141 Seminar **TRANSNATIONAL UND EUROPÄISCH NACH 1989**
Jun.-Prof. Dr. Yaraslava Ananka
wöchentlich montags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 411
Beginn: 14.10.24
Nach dem Zusammenbruch des Sozialismus Ende der 1980er Jahre beginnt eine Suche nach alten neuen Identitäten der post-sowjetischen und ostmitteleuropäischen Länder. Die Literatur dokumentiert diese Entwicklung und wird selbst zu einem wichtigen Medium und Generator dieser (Selbst-)Konstruktionen und Dekonstruktionen.
-
- S 142 Seminar **GESCHICHTE DER SLAWISCHEN SPRACHEN**
PD Dr. Hagen Pitsch
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 404
Beginn: 17.10.24
Das Seminar mit Übungsanteil vermittelt einen Überblick über die Herausbildung der slawischen Sprachen und ihre historische Laut- und Formenlehre vom rekonstruierten Urslawischen an. Dabei werden auch Textfragmente aus früheren Sprachstufen betrachtet.
-
- S 143 Übung **UKRAINISCHE PHONETIK UND GRAMMATIK**
PD Dr. Hagen Pitsch
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 315
Beginn: 18.10.24
Die Übung hat zum Ziel, einen Überblick über das ukrainische Sprachsystem (Standardsprache) auf den Ebenen Graphematik, Phonetik/Phonologie, Morphosyntax und Wortbildung zu vermitteln, und zwar im Vergleich sowohl zum Deutschen als auch zum Russischen. Sprachliche Vorkenntnisse des Russischen sind von Vorteil, aber nicht zwingend. Unterrichtssprache ist Deutsch.

TSCHECHISCHE LITERATUR UND KULTUR DES 20. UND 21. JAHRHUNDERTS

Dr. Matteo Colombi

wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | SG/R. S 104

Beginn: 16.10.24

Der Kurs bietet eine Einführung in die tschechische Literaturgeschichte ab 1900 bis heute vor dem Hintergrund der allgemeinen Kulturgeschichte der tschechischen Gebiete in dieser Zeit. Die tschechische Literatur bis Ende des Ersten Weltkrieges/Gründung der Tschechoslowakei zeichnet sich (wie alle anderen europäischen Nationalliteraturen) durch eine Vielzahl sich relativ rasch ablösender Gruppenstile aus, die zum Teil nebeneinander existieren, wie Symbolismus, Dekadenz, Expressionismus, die in gewisser Weise die Tradition der Moderne des ausgehenden 19. Jahrhunderts fortsetzen. Es lassen sich dann in der Zwischenkriegszeit drei „Lager“ unterscheiden, die sich einander gegenüberstehen: erstens die Vertreter:innen der historischen Avantgarde, zweitens die Schriftsteller um den Präsidenten Tomáš Garrigue Masaryk und seinen philosophischen Pragmatismus, und drittens die Gruppe der katholischen Moderne. Die Entwicklung der tschechischen Literatur wird im Zweiten Weltkrieg und im Kalten Krieg durch einschneidende politische Ereignisse, zunächst die Errichtung des Protektorats Böhmen und Mähren durch die Nationalsozialisten und dann die Machtübernahme der Kommunistischen Partei 1948, stark konditioniert. Es folgt die aus allen Ländern des ehemaligen Ostblockes bekannte Aufspaltung des Literaturbetriebs in einen offiziellen Bereich, der sich an der Doktrin des Sozialistischen Realismus orientiert, den sog. Samizdat/ Underground, die Exilliteratur und die „graue Zonen“ von Autor:innen, die sich zum Publizieren selbstzensurieren. Diese vier Bereiche werden nach der Wende 1989 wieder zusammengeführt und die Literatur kann sich erneut frei von strengen ideologischen Vorgaben entwickeln, sie muss aber stattdessen mit den Mechanismen des kapitalistischen Buchmarktes rechnen.

Das Seminar zeichnet vor dem Hintergrund des hier kurz umrissenen historischen Prozesses anhand exemplarischer Autor:innen- (ca. 25) und Textanalysen die Evolution der tschechischen Literatur im 20. und beginnenden 21. Jahrhundert nach. Es

werden dabei grundlegende Kenntnisse über einzelne Gruppen- und Epochenstile vermittelt sowie über zentrale Persönlichkeiten der tschechischen Literatur ab 1900.

HUMANISTISCHES GRUNDWISSEN

Dr. Matteo Colombi

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 104

Beginn: 16.10.24

Der Kurs liefert zusammen mit dem Kurs „Einführung in die slawistische Literaturwissenschaft“ die notwendigen Grundkenntnisse, um die slawistische Literaturgeschichte und -theorie in den oberen B.A.-Semestern zu studieren. Der Kurs ist dabei – anders als der „Einführung in die slawistische Literaturwissenschaft“ – nicht primär dem Gegenstand der Literatur und ihrer Struktur gewidmet, sondern dem humanistischen bzw. kulturgeschichtlichen Kontext (d. h. Geschichte, Philosophie, verschiedene Künste), in dem Literatur immer entsteht bzw. stattfindet. Der Kurs führt in die einzelnen Epochen ein, in denen die Kulturgeschichte Europas traditionell eingeteilt wird: Antike, Mittelalter, Renaissance, Barock, Klassizismus, Romantik, Realismus, Moderne und Postmoderne. Es werden für jede Epoche der allgemeingeschichtliche Überblick und einige Philosoph:innen behandelt, die stellvertretend für die Weltanschauung der Zeit sind. Es wird dann vor diesem Hintergrund die Ästhetik der Epoche anhand von Beispielen aus den bildenden Künsten und der Literatur präsentiert. Die letzten Sitzungen des Kurses sind den Techniken des humanistischen Diskurses gewidmet: Wie forscht, spricht bzw. schreibt man humanistisch, wenn man einen Vortrag hält bzw. einen Aufsatz schreibt? Wie stellt man eine Bibliographie zusammen? Wie zitiert man daraus?

Hinweise: 1) Der Kurs „Humanistisches Grundwissen“ liefert die Grundlagen, um die Kultur und Literatur Europas, als dessen Teil die Welt der Slaw:innen betrachtet wird, überhaupt zu verstehen. Sein Fokus ist insofern allgemeineuropäisch, obwohl punktuelle Verweise auf die slawischen Kultur- und Literaturgeschichten Bestandteil des Kurses sind: Eine Fokussierung der slawischen bzw. einzelner slawischer Kulturen und Literaturen

erfolgt allerdings erst in höheren Semestern. 2) Die europäische Perspektive des Kurses wird darin kritisch reflektiert, indem die Frage nach der Rolle der europäischen Kulturgeschichte innerhalb der Weltgeschichte berücksichtigt wird.

S 146 Sprachkurs

POLNISCH 1

N. N.

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 228 und
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 414 und
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 415

Beginn: 14.10.24

Lexikalisch-semantische, morphosyntaktische, phonetische und orthografische Mittel, landeskundlich-kulturelles Wissen sowie Strategien zur Realisierung der Kommunikation in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation in alltagsbezogenen Situationen auf dem Niveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

S 147 Sprachkurs

POLNISCH 3

N. N.

wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 225 und
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 415 und
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | SG/R. S 211

Beginn: 14.10.24

Lexikalisch-semantische, morphosyntaktische, phonetische und orthografische Mittel, landeskundlich-kulturelles Wissen sowie Strategien zur Realisierung der Kommunikation in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation in alltags- und studienbezogenen Situationen auf dem Niveau B1.1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse entsprechend Niveau A2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen

S 148 Sprachkurs

POLNISCH 5

N. N.

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 225 und
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 415 und
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 413

Beginn: 14.10.24

Lexikalisch-semantische, morphosyntaktische, phonetische und orthografische Mittel, landeskundlich-kulturelles Wissen sowie Strategien zur Realisierung der Kommunikation in den Bereichen Rezeption, Produktion, Interaktion und Mediation in alltags-, studien- und berufsbezogenen Situationen auf dem Niveau B2.1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen

Teilnahmevoraussetzungen: Polnischkenntnisse entsprechend Niveau B1.2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen

S 149 Sprachkurs

TSCHECHISCH 1 (KURS A)

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | SG/R. S 323 und
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | SG/R. S 404 und
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | SG/R. S 323

Beginn: 14.10.24

Das Modul Tschechisch 1 besteht aus einem Sprachkurs, in dem Phonetik-Übungen integriert sind. Es ist für alle Interessierten ohne Vorkenntnisse bestimmt, die die Grundlagen des Tschechischen erlernen und die tschechische Aussprache in Angriff nehmen wollen. Zudem werden einige landeskundlichen Inhalte vermittelt, die die Zurechtfindung in Tschechien erleichtern. Im Semester wird uns das Lehrwerk Czech it UP! - A1 begleiten. Das Ziel dieses Moduls ist die sichere Beherrschung des Tschechischen auf dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

S 150 Sprachkurs

TSSCHECHISCH 1 (KURS B)

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich montags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 323

Beginn: 14.10.24

Das Modul Tschechisch 1 besteht aus einem Sprachkurs, in dem Phonetik-Übungen integriert sind. Es ist für alle Interessierten ohne Vorkenntnisse bestimmt, die die Grundlagen des Tschechischen erlernen und die tschechische Aussprache in Angriff nehmen wollen. Zudem werden einige landeskundlichen Inhalte vermittelt, die die Zurechtfindung in Tschechien erleichtern. Im Semester wird uns das Lehrwerk Czech it UP! - A1 begleiten. Das Ziel dieses Moduls ist die sichere Beherrschung des Tschechischen auf dem Niveau A1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens.

S 151 Sprachkurs

TSSCHECHISCH 3

Dagmar Žídková-Gunter

wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | SG/R. S 303 und
wöchentlich mittwochs 07:30 – 09:00 | SG/R. S 227

Beginn: 14.10.24

Das Modul Tschechisch 3 schließt an das Modul Tschechisch 2 an, das im Sommersemester angeboten wurde und das zum Ziel das Niveau A2 hatte. (Wenn Sie bereits über Tschechisch-Vorkenntnisse verfügen, setzen Sie sich am besten vor Semesterbeginn mit der Lektorin in Verbindung, um eine Einstufung durchzuführen). Im Semester wird uns das Lehrwerk Czech it UP! - B1 begleiten. Ergänzt wird die Arbeit mit dem Lehrbuch durch unterschiedliche authentische Texte (kurze Zeitungsberichte, Ausschnitte aus Reportagen, literarischen Werken und Filmen, Werbetexte, Anekdoten, Lieder), die sich auf die Geschichte, Politik, aber v. a. auf die Kultur des geographischen Raumes beziehen, der über Jahrhunderte als Länder der Böhmisches Krone bezeichnet wurde, sehr lange als Teil der Habsburger Monarchie fungierte, einen Teil der ehemaligen Tschechoslowakei bildete und heute ein souveräner Staat im

Herzen Europas ist. Diese Materialien sollen einerseits zu Diskussionen, andererseits zur Projektarbeit und selbstständigen Recherchen anregen. Das Ziel dieses Moduls ist die sichere Beherrschung des Tschechischen auf dem Niveau B1.1.

ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT

S 152 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE PÄDAGOGIK DES FÖRDERSCHWERPUNKTES KÖRPERLICHE UND MOTORISCHE ENTWICKLUNG

Prof. Dr. Markus Spreer

wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | JA59/Haus 1, HS Süd 2
Beginn: 14.10.24

S 153 Vorlesung

THEORETISCHE KONZEPTE DER PÄDAGOGIK IM FÖRDERSCHWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG

Prof. Dr. Heinrich Ricking

wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | MS29e/Haus 5, R. 015
Beginn: 17.10.24

S 154 Vorlesung

FÖRDERMASSNAHMEN IM FÖRDERSCHWERPUNKT EMOTIONALE UND SOZIALE ENTWICKLUNG

Prof. Dr. Heinrich Ricking

wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | MS29e/Haus 5, R. 015
Beginn: 15.10.24

S 155 Vorlesung

ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE

Prof. Dr. Henrik Saalbach

wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Audimax
Beginn: 15.10.24

- S 156 Vorlesung **LERNEN UND INSTRUKTION**
Prof. Dr. Henrik Saalbach
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | Audimax
Beginn: 16.10.24
-
- S 157 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE PÄDAGOGIK BEI LERNBEEINTRÄCHTIGUNGEN**
Prof. Dr. Conny Melzer
wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | MS29e/Haus 5, R. 015
Beginn: 17.10.24
-
- S 158 Vorlesung **DIMENSIONEN WISSENSCHAFTLICHEN ARBEITENS**
Prof. Dr. Jonas Flöter
14-täglich dienstags 15:15 – 18:45 | MS29a/Haus 7, R. 203
Beginn: 15.10.24
-
- S 159 Seminar **GRUNDLAGEN PROFESSIONELLEN HANDELNS**
Dr. Elisa Oppermann
14-täglich montags 13:15 – 14:45 | MS31/Haus 3, R. 223
Beginn: 14.10.24
- Verfügbare Plätze: 3
-
- S 160 Vorlesung **KINDHEIT UND FAMILIE – GESELLSCHAFTLICHE UND POLITISCHE HERAUSFORDERUNGEN**
Dr. Elisa Oppermann
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | JA59/Haus 1, R. T1003
Beginn: 15.10.24
- Verfügbare Plätze: 3
-

- S 161 Vorlesung **FORSCHUNGSMETHODEN**
Dr. Elisa Oppermann
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | MS31/Haus 3, R. 225
Beginn: 17.10.24
- Verfügbare Plätze: 3
-
- S 162 Seminar **GESUNDHEIT UND WOHLBEFINDEN**
Dr. Elisa Oppermann
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | JA59/Haus 1, R. T1006
Beginn: 15.10.24
- Verfügbare Plätze: 3
-
- FAKULTÄT FÜR SOZIALWISSENSCHAFTEN UND PHILOSOPHIE**
-
- INSTITUT FÜR KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENWISSENSCHAFT**
- S 163 Vorlesung **MEDIENSYSTEM UND MEDIENWANDEL**
Prof. Dr. Patrick Donges
wöchentlich montags 11:00 – 13:00 | HSG/HS 6
Beginn: 14.10.24
-
- S 164 Vorlesung **KOMMUNIKATIONSMANAGEMENT**
Prof. Dr. Christian Pieter Hoffmann
wöchentlich montags 17:00 – 19:00 | HSG/HS 4
Beginn: 14.10.24
-

S 165 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KOMMUNIKATIONS- UND MEDIENWISSENSCHAFT**

Prof. Dr. Patrick Donges

wöchentlich dienstags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 7

Beginn: 15.10.24

S 166 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER JOURNALISTIK**

Prof. Dr. Marcel Machill

wöchentlich mittwochs 13:00 – 15:00 | HSG/HS 12

Beginn: 16.10.24

Die Vorlesung dient der Einführung in die wissenschaftliche Disziplin „Journalistik“. Wir behandeln die Entstehung des Journalismus, die maßgeblichen Theorieansätze sowie die Theorie und Praxis der journalistischen Darstellungsformen (Genres): Welche Charakteristika weisen beispielsweise Nachricht, Bericht, Reportage, Feature und Kommentar auf? Außerdem widmen wir uns der Nachrichtenauswahl-Forschung: Nach welchen Gesichtspunkten werden Ereignisse für den Journalismus ausgewählt und aufbereitet? Welche Rolle spielen hierbei die Kommunikatoren? Neben den maßgeblichen klassischen Kommunikatorstudien beschäftigen wir uns mit ethischen Fragestellungen im Journalismus und grundlegenden Aspekten der Medienpolitik.

INSTITUT FÜR KULTURWISSENSCHAFTEN

S 167 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE KULTURPHILOSOPHIE**

Prof. Dr. Dirk Quadflieg

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 6

Beginn: 17.10.24

Der Schwerpunkt der Vorlesung liegt auf der Bedeutung, die der Kulturbegriff in der modernen europäischen Philosophie erhält, ohne sich dabei auf solche Ansätze zu beschränken, die sich explizit als Kulturphilosophie verstanden haben. Leitend ist vielmehr ein systematisches Kriterium, das sich aus der für die Moderne insgesamt charakteristischen Historisierung des

Denkens ergibt: Kulturphilosophie in diesem Sinne meint eine spezifische Weise der Reflexion auf die Gegenwart, die sich nach dem Ende metaphysischer Gewissheiten allein auf die geschichtlichen Erzeugnisse der menschlichen Welt stützen kann. Ein erster einführender Teil der Vorlesung stellt zunächst drei paradigmatische Blickwinkel, aus denen Kultur zu einer Reflexionsinstanz werden kann, anhand je eines Autors ausführlich vor: Die Gesellschaft (Rousseau), der Mensch (Herder) und die Geschichte (Hegel) sind bis in die Gegenwart unverzichtbare Größen für das Nachdenken über Kultur geblieben. Die folgenden Vorlesungen, die sich ausgewählten Schwerpunkten in den Bereichen Methoden, Themen und Kritikformen der Kulturphilosophie widmen, behandeln dann jeweils ausgesuchte Ansätze, an denen sich exemplarisch die verschiedenen Entwicklungen und Differenzierungen der Kulturphilosophie nachvollziehen lassen. Dabei sollen moderne Klassiker wie beispielsweise Nietzsche, Freud und Simmel ebenso zu Wort kommen wie zeitgenössische Stimmen zur Materiellen Kultur, der Geschlechterforschung oder aus der Technikphilosophie.

S 168 Vorlesung

EINFÜHRUNG IN DIE KULTURSOZIOLOGIE

Prof. Dr. Monika Wohlrab-Sahr

wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 11

Beginn: 15.10.24

Die Vorlesung bietet eine systematische Einführung in Fragestellungen, Ansätze und Probleme der Kulturosoziologie seit ihrer Entstehung. Was kommt überhaupt in den Blick, wenn von „Kultur“ oder von „Kulturen“ die Rede ist? Welche verschiedenen theoretischen Ansätze haben sich in der Kulturosoziologie herausgebildet und was zeichnet ihre jeweilige Perspektive aus? An welchen Grundproblemen arbeiten sich die verschiedenen Ansätze ab? Was unterscheidet die soziologische Untersuchung von „Kultur“ als Gegenstandsbereich von einer kulturosoziologischen Perspektive auf alle möglichen Gegenstandsbereiche? Wie verhalten sich Alltagswissen und soziologische Perspektive zueinander? In welcher Beziehung stehen (politisches) Werturteil und wissenschaftliche Haltung? Ziel der Vorlesung ist es, ein Grundverständnis für kulturosozio-

logisches Arbeiten zu schaffen und die Teilnehmer:innen in die Lage zu versetzen, Phänomene des Alltags und des gesellschaftlichen Lebens mit Hilfe einer kultursoziologischen Perspektive aufzuschließen.

S169 Vorlesung

„WHEN THE MODE OF THE MUSIC CHANGES, THE WALLS OF THE CITY SHAKE“: MUSIK, SUBVERSION UND SOZIOKULTURELLER WANDEL IM KURZEN 20. JAHRHUNDERT

Prof. Dr. Michael Esch

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 10

Beginn: 16.10.24

Das Verhältnis zwischen Musik und Macht – einschließlich der möglichen Zusammenhänge zwischen Musik und Subversion – ist in der Kulturgeschichte immer wieder diskutiert worden. Unklar bleibt aber meist, welche Rolle dabei dem akustischen, sonischen Element – also der eigentlichen Musik zukommt. Die Auffassungen changieren zwischen Alan Ginsbergs von Plato abgeleiteten Bonmot „When the mode of the music changes...“ bis hin zum von Helms und Phlebs kolportierten Anathema „Music is innocent like the bed on which conception has happened“. Andererseits hat Bourdieu seinen Begriff des kulturellen Kapitals und des Habitus nicht zuletzt am (bürgerlichen) musikalischen Geschmack entwickelt, während Hebdige und andere auf die konstituierende Bedeutung von Musik (und Kleidung) für die Herausbildung rebellischer jugendlicher Subkulturen in England hingewiesen hat.

Ohne Zweifel war (populäre) Musik spätestens seit 1956 eine soziale Praxis, der sowohl von ihren Gegnern als auch ihren Befürwortern gesellschaftsverändernde Kraft zugesprochen wurde. Dass dies so war, hing mit Erschütterungen der traditionellen Rassen- und Klassenhierarchien nach dem Zweiten Weltkrieg zusammen, mehr noch aber mit der auf vielen Ebenen gleichzeitig bestehenden Blockkonfrontation. Nicht umsonst hielten nordamerikanische Kulturkonservative Rock'n'Roll für eine sowjetische Verschwörung zur Zersetzung der Jugend, während ihn sowjetische Kulturbürokraten als US-amerikanische Verschwörung entlarvten.

Ab der Mitte der 1960er Jahre flossen neue, häufig im Sinne der bürgerlichen Kunstmusik undisziplinierte Musikstile und ihre Akteur:innen zusammen mit politischen und antipolitischen Rebellionen von der Bürgerrechts- über die Friedens- und anticolonialen Bewegungen bis hin zu einer „sexuellen Revolution“, die nicht erst von der Studentenbewegung erfunden worden war. Musik war dabei nicht einfach die akustische Begleitung dieser Auseinandersetzungen und des Wandels, den diese nach sich zogen, sondern ein integraler Bestandteil: Sie erwies sich gerade hier als soziale Praxis, die sich durch eine Betonung von Ekstase und Selbstentäußerung auszeichnete, die gleichzeitig eine äußerst geringe Distanz zwischen Aufführenden und Publikum, andererseits einen bis dahin selten gekannten Starkult ermöglichte. Dabei spielten – so eine weitere These – musikalische Eigenschaften und Eigenheiten der Aufführung eine wichtige Rolle: Zwar ist Musik in hohem Maße signifizierbar, aber – dies soll gezeigt werden – nicht beliebig.

Die Vorlesung untersucht, wie diese Konstellation zusammen mit einer tiefgreifenden Legitimationskrise traditioneller Eliten zu einer subversiven Deutung, Signifizierung und Verwendung bestimmter, häufig aus schwarzen Subkulturen stammender Musikstile führte. Nicht nur die Skandalisierung von Musiken, Tänzen und daran gebundenen Verhaltensformen, sondern auch ihre rhythmischen, melodischen und performativen Charakteristika schufen, so die These, die Grundlage für eine Massenattraktivität dieser Stile, die im Spannungsfeld von Subversion und popkultureller Einhegung ein wesentlicher Bestandteil dieser „Kulturrevolution“ gewesen sind.

Dabei ist mit dem Umstand umzugehen, dass anscheinend alle als subversiv signifizierten Musikstile aus afroamerikanischen Subkulturen zu stammen scheinen, ihre Sprengkraft aber erst dann erhielten, wenn sie von „weißen“ Akteuren angeeignet wurden – sei es als Publikum, sei es als Aufführende. Zu klären ist also, ob es sich – wie insbesondere Elvis Presley vorgeworfen wurde – um eine Enteignung schwarzer Kultur durch eine weiße Kulturindustrie handelte, oder um eine eigentümliche, prekäre und fragile Hybridisierung.

INSTITUT FÜR PHILOSOPHIE

- S 170 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE THEORETISCHE PHILOSOPHIE**
Prof. Dr. Adrian Haddock
wöchentlich mittwochs 15:00 – 17:00 | HSG/HS 1
Beginn: 16.10.24
-
- S 171 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE**
Prof. Dr. Andrea Kern
wöchentlich mittwochs 09:00 – 11:00 | HSG/HS 9
Beginn: 16.10.24
-
- S 172 Seminar **WITTGENSTEIN ON RULE-FOLLOWING (ENGLISCH)**
Prof. Dr. Adrian Haddock
wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | SG/R. S 228
Beginn: 15.10.24
-
- S 173 Übung **TEXTVERSTEHEN (ENGLISCH)**
Prof. Dr. Adrian Haddock
14-täglich donnerstags 09:00 – 13:00 | SG/R. S 304
Beginn: 17.10.24
Diese Übung kann nur zusammen mit dem Seminar „Wittgenstein on Rule-following“ belegt werden.
-
- S 174 Seminar **MARX UND POSTMARXISMUS**
PD Dr. Kerstin Andermann
wöchentlich dienstags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 324 und
wöchentlich mittwochs 17:00 – 19:00 | SG/R. S 328
Beginn: 15.10.24
-

- S 175 Seminar **ANTHROPOLOGIE UND KRITIK**
PD Dr. Kerstin Andermann
wöchentlich donnerstags 09:00 – 11:00 | SG/R. S 412 und
wöchentlich donnerstags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 412
Beginn: 17.10.24
-
- S 176 Seminar **SCHOPENHAUER UND NIETZSCHE ÜBER MITLEID**
Dr. Alec Hinshelwood
wöchentlich montags 15:00 – 17:00 | SG/R. S 328 und
wöchentlich freitags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 428
Beginn: 14.10.24
-
- S 177 Seminar **KLASSE UND KLASSENBEGRIFF**
PD Dr. Kerstin Andermann
wöchentlich mittwochs 09:00 – 13:00 | SG/R. S 412
Beginn: 16.10.24
-
- S 178 Vorlesung **PRAKTISCHE PHILOSOPHIE**
Prof. Dr. Sebastian Rödl
wöchentlich freitags 11:00 – 13:00 | HSG/HS 10
Beginn: 18.10.24
-
- S 179 Seminar **DAS ETHISCHE UND DAS ÄSTHETISCHE: KANT, SCHILLER UND KIERKEGAARD**
Dr. Bianca Ancillotti
wöchentlich mittwochs 17:00 – 19:00 | SG/R. S 320
Beginn: 16.10.24
-
- S 180 Kolloquium **PHILOSOPHY AND SUSTAINABILITY**
PD Dr. Beatrice Kobow
N. N. | N. N.
Beginn: N. N.
-

S 181 Seminar **DIE GOTTESBEWEISE**
Dr. Bianca Ancillotti
wöchentlich mittwochs 15:00 – 17:00 | SG/R. S 105
Beginn: 16.10.24

S 182 Seminar **AUSDRUCK: KÖRPER, KUNST, SPRACHE**
Dr. Alec Hinshelwood
wöchentlich montags 11:00 – 13:00 | SG/R. S 213
Beginn: 14.10.24

S 183 Seminar **TIERE WIE WIR**
Dr. Alec Hinshelwood
wöchentlich dienstags 17:00 – 19:00 | SG/R. S 325
Beginn: 15.10.24

S 184 Vorlesung **FACHDIDAKTIK**
Prof. Dr. Andreas Gelhard
wöchentlich donnerstags 09:00 – 11:00 | HSG/HS 10
Beginn: 17.10.24

INSTITUT FÜR POLITIKWISSENSCHAFT

S 185 Vorlesung **POLITISCHE SYSTEME**
Prof. Dr. Astrid Lorenz
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 7
Beginn: 16.10.24

S 186 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE POLITISCHE THEORIE**
Prof. Dr. Ireneusz Pawel Karolewski
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 1
Beginn: 16.10.24

S 187 Vorlesung **POLITISCHE BILDUNG UND DEMOKRATIE**
Dr. Gudrun Heinrich
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 6
Beginn: 16.10.24

S 188 Vorlesung **TRANSNATIONALISIERUNG UND EUROPÄISCHE INTEGRATION**
Prof. Dr. Solveig Richter
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | HSG/HS 4
Beginn: 16.10.24

S 189 Vorlesung **IDENTITÄT UND REPRÄSENTATION**
Prof. Ph.D. Rebecca Pates
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | GWZ/HS 2.010
Beginn: 15.10.24

INSTITUT FÜR SOZIOLOGIE

S 190 Vorlesung **GRUNDZÜGE DER SOZIOLOGIE I**
Prof. Dr. Marc Keuschnigg
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 3
Beginn: 15.10.24
Ausgehend von aktuellen Beispielen führt die Vorlesung in die Aufgaben, Fragestellungen und Arbeitsweisen der Soziologie ein. Es werden wichtige sozialtheoretische Perspektiven und Grundbegriffe vorgestellt (z. B. soziale Netzwerke und Vergleichsgruppen; soziale Normen und Kooperation; Sozialkapital und Institutionen; Diffusion, Segregation und Polarisierung; gesellschaftlicher Wandel und soziale Ungleichheit). Außerdem finden Überlegungen zur Untersuchung soziologischer Fragestellungen anhand verschiedener Datenquellen statt.

Verfügbare Plätze: 10

S 191 Vorlesung

GESELLSCHAFTLICHE INSTITUTIONEN UND SOZIALER WANDEL

Prof. Dr. Holger Lengfeld

wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | HSG/HS 3

Beginn: 16.10.24

Institutionen sind das Rückgrat einer Gesellschaft. Ohne sie gibt es – definitorisch und empirisch – keine Gesellschaft. Institutionen verkörpern zentrale Werte und Normen, die das Handeln der Menschen anleiten, sie regeln die Austauschbeziehungen zwischen Individuen und zwischen den grundlegenden Teilbereichen der Gesellschaft und stiften zugleich Erwartungssicherheit, und sie steuern die Produktion und Verteilung der von den Gesellschaftsmitgliedern erheischten knappen Güter. Institutionen sind damit die zentralen Elemente der sozialen Ordnung. Doch Institutionen sind nicht statisch; sie unterliegen dem sozialen Wandel, also der grundlegenden, zumeist langsamen, selten rapiden und noch seltener von Einzelnen, sozialen Gruppen oder gesellschaftlichen Teilsystemen intentional steuerbaren Veränderung. Dieses makrosoziologische Modul führt in die Grundordnung der Gesellschaft anhand dreier ausgewählter institutioneller Teilsysteme ein (Wirtschaft; Politik und Öffentlichkeit; Wohlfahrt), die die Grundordnung der national verfassten Gegenwartsgesellschaft bilden, und beschreibt deren Ordnung und Wandel. Darüber hinaus greift es mit der Europäischen Integration einen die nationale Gesellschaftsordnung verändernden Prozess sozialen Wandels auf.

Verfügbare Plätze: 10

S 192 Vorlesung

METHODEN DER EMPIRISCHEN SOZIALFORSCHUNG

Dr. Heinz Leitgöb

wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 3

Beginn: 16.10.24

Die Vorlesung vermittelt eine Grundbildung in Methoden der empirischen Sozialforschung. Das Modul führt in die Logik, den prinzipiellen Ablauf und die grundlegenden Techniken der empirischen Sozialforschung ein. In der Vorlesung werden vorerst die wissenschaftstheoretischen Hintergründe gelegt. Im

Anschluss daran werden Forschungsdesigns sowie Auswahlverfahren behandelt. Den Abschluss der Vorlesung bilden verschiedene reaktive und nicht reaktive Erhebungsverfahren.

Verfügbare Plätze: 3

S 193 Vorlesung

AUSGEWÄHLTE FRAGEN SOZIOLOGISCHER THEORIEBILDUNG

Dr. Sascha Grehl

wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 11

Beginn: 17.10.24

In der Vorlesung werden wir uns mit der Frage auseinandersetzen, welche Rolle die Natur des Menschen für die Soziologie und die Erklärung menschlichen Handelns spielt. Wir werden uns mit verschiedenen Konzepten auseinandersetzen, die in der interdisziplinären Literatur diskutiert werden und als essentielle Determinanten menschlichen Handelns beschrieben werden. Dazu zählen unter anderem Kosten-Nutzen-Kalküle, Einstellungen, Identitäten, Rollen und Skripte. Um diese Konzepte besser zu verstehen, werden wir uns mit dominanten Ansätzen in der Ökonomik, Sozialpsychologie und Soziologie beschäftigen. Dabei werden wir uns fragen, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den verschiedenen Ansätzen bestehen und wie sie sich miteinander in Beziehung setzen lassen. Im Verlauf des Semesters werden wir uns dabei mit der These auseinandersetzen, ob sich vor dem Hintergrund einer konvergen-ten Annäherung dieser Disziplinen eine Art allgemeine Handlungstheorie herauskristallisiert. Ziel der Veranstaltung ist es, ein tieferes Verständnis für die verschiedenen Ansätze und Konzepte zu entwickeln und die Herausforderungen und Chancen einer integrativen Theoriebildung zu diskutieren. Dabei werden wir uns auch mit aktuellen Debatten und Entwicklungen in der Forschung auseinandersetzen.

Verfügbare Plätze: 10

S 194 Vorlesung **KLIMAKRISE. WEGE AUS DEM DILEMMA**
Prof. Dr. Andreas Diekmann
Montag, 13.01.25 17:15 – 18:45 | HSG/HS 8
Dienstag, 14.01.25 15:15 – 18:45 | HSG/HS 8
Mittwoch, 15.01.25 15:15 – 18:45 | HSG/HS 8
Donnerstag, 16.01.25 15:15 – 18:45 | HSG/HS 8
Montag, 20.01.25 17:15 – 18:45 | HSG/HS 8
Dienstag, 21.01.25 15:15 – 18:45 | HSG/HS 8
Mittwoch, 22.01.25 15:15 – 18:45 | HSG/HS 8
Donnerstag, 23.01.25 15:15 – 18:45 | HSG/HS 8

Verfügbare Plätze: 10

FAKULTÄT FÜR MATHEMATIK UND INFORMATIK

MATHEMATISCHES INSTITUT

S 195 Vorlesung **ANALYSIS 1 FÜR MATHEMATIKER**
Prof. Dr. Judith Brinkschulte
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 1 und
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 9
Beginn: 15.10.24

S 196 Übung **ANALYSIS 1 FÜR MATHEMATIKER**
Dr. Konrad Zimmermann
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 310
Beginn: 16.10.24

S 197 Vorlesung **GRUNDWISSEN ANALYSIS FÜR LEHRAMT**
PD Dr. Axel Stäbler
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 5 und
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 4
Beginn: 15.10.24

S 198 Übung **GRUNDWISSEN ANALYSIS FÜR LEHRAMT**
Dr. Konrad Zimmermann
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | SG/R. S 214
Beginn: 15.10.24

S 199 Vorlesung **LINEARE ALGEBRA 1**
Prof. Dr. Tobias Finis
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 2 und
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | HSG/HS 7
Beginn: 14.10.24

S 200 Übung **LINEARE ALGEBRA 1**
Ph. D. Sandra Kliem
wöchentlich mittwochs 13:15 – 14:45 | SG/R. S 214
Beginn: 16.10.24

INSTITUT FÜR INFORMATIK

S 201 Vorlesung **KOMMUNIKATIONSSYSTEME**
Prof. Dr. Christoph Lindemann
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 7
Beginn: 18.10.24

S 202 Übung **KOMMUNIKATIONSSYSTEME**
Frank Martin Mehlhose
14-täglich dienstags 17:15 – 18.45 | SG/R. S 214
Beginn: 22.10.24

S 203 Vorlesung **DATENBANKSYSTEME 1**
Prof. Dr. Erhard Rahm
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 9
Beginn: 17.10.24

- S204 Übung **DATENBANKSYSTEME I**
Lukas Lange/Martin Franke/Florens Rohde
14-täglich dienstags 15:15 – 16:45 | HSG/HS 5
Beginn: 22.10.24
-
- S205 Vorlesung **DISKRETE STRUKTUREN**
Prof. Dr. Lukasz Grabowski
wöchentlich dienstags 11:15 – 12:45 | Audimax
Beginn: 15.10.24
-
- S206 Übung **DISKRETE STRUKTUREN**
Valerie Freund
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | SG/R. S 310
Beginn: 17.10.24
-
- S207 Vorlesung **GRUNDLAGEN DES MASCHINELLEN LERNENS**
Prof. Dr. Andreas Maletti
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 2
Beginn: 15.10.24
-
- S208 Übung **GRUNDLAGEN DES MASCHINELLEN LERNENS**
Dr. Karin Quaas
14-täglich mittwochs 11:15 – 12:45 | SG/R. S 314
Beginn: 23.10.24
-
- S209 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE OBJEKT-ORIENTIERTE
MODELLIERUNG UND PROGRAMMIERUNG**
Dr. Dirk Zeckzer
wöchentlich dienstags 17:15 – 18:45 | HSG/HS 3 und
wöchentlich mittwochs 15:15 – 16:45 | Audimax
Beginn: 15.10.24
-

- S210 Übung **EINFÜHRUNG IN DIE OBJEKT-ORIENTIERTE
MODELLIERUNG UND PROGRAMMIERUNG**
Dr. Dirk Zeckzer
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 5
Beginn: 17.10.24
-

FAKULTÄT FÜR LEBENSWISSENSCHAFTEN

- S211 Vorlesung **AKTUELLE FRAGEN DER LEBENSWISSENSCHAFTEN –
TEIL I**
PD Dr. Matthias Behr/Arbeitsgruppen der Fakultät
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 17.10.24
-

INSTITUT FÜR BIOLOGIE

- S212 Vorlesung **ALLGEMEINE ZOOLOGIE**
Prof. Dr. Marc Schönwiesner
wöchentlich dienstags 15:15 – 16:45 | Ta33/Gr. HS und
Mittwoch, 08.01.25 15:15 – 16:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 15.10.24
Am 19.11.24 findet die Vorlesung nicht statt.
-
- S213 Vorlesung **ANORGANISCHE CHEMIE FÜR BIOLOGEN**
Prof. Dr. Jens Meiler
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Brü34/Beckmann-HS und
wöchentlich freitags 11:30 – 13:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 18.10.24
-

S214 Vorlesung **TIERPHYSIOLOGIE**
Prof. Dr. Robert Kittel/Dr. Divya Sachidanandan/Dr. Nadine Ehmann/Dr. Mareike Pauls-Selcho/Dr. Dennis Pauls
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | Ta33/Gr. HS und
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 21.10.24

S215 Vorlesung **MOLEKULARE PFLANZENPHYSIOLOGIE**
Prof. Dr. Severin Sasso/Dr. Matthias Gilbert/Prof. Dr. Reimund Goss/Dr. Torsten Jakob/Dr. Raimund Nagel
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Jo21/SR 215
Beginn: 15.10.24

S216 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE VERHALTENSÖKOLOGIE**
Prof. Dr. Anja Widdig
wöchentlich mittwochs 08:15 – 09:45 | Ta33/SR 135
Beginn: 16.10.24

S217 Vorlesung **EVOLUTION**
Prof. Dr. Sebastian Steinfartz/Dr. Detlef Bernhard/Dr. Amy MacLeod
wöchentlich donnerstags 17:00 – 18:30 | Ta33/Kl. HS
Beginn: 17.10.24

S218 Vorlesung **QUANTITATIVE METHODS IN BIODIVERSITY SCIENCES**
Prof. Dr. Christian Wirth
wöchentlich donnerstags 08:30 – 10:00 | Ta33/Kl. HS
Beginn: 17.10.24

S219 Vorlesung **NEUROBIOLOGIE**
Prof. Dr. Marc Schönwiesner
wöchentlich mittwochs 08:30 – 10:00 | Ta33/Kl. HS
Beginn: 16.10.24

S220 Vorlesung **ALLGEMEINE BOTANIK**
Prof. Dr. Franziska Krajinski
wöchentlich dienstags 12:00 – 12:45 | Jo21/Gr. HS und
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Jo21/Gr. HS
Beginn: 15.10.24

S221 Vorlesung **ÖKOLOGIE II**
Prof. Dr. Christian Wirth/Prof. Dr. Nico Eisenhauer
wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | Jo21/Kl. HS
Beginn: 16.10.24

S222 Vorlesung **GENETIK I**
Prof. Dr. Andreas S. Thum/Dr. Bert R. E. Klagges
wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | Ta33/Gr. HS und
wöchentlich freitags 11:15 – 12:00 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 16.10.24

S223 Vorlesung **HUMANBIOLOGIE**
Prof. Dr. Katja Liebal/PD Dr. Wolfgang Blenau/Dr. Kathrin Susanne Kopp
wöchentlich dienstags 07:30 – 09:00 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 15.10.24

S224 Vorlesung **MORPHOLOGISCHE VIelfALT UND VERWANDTSCHAFTSFORSCHUNG**
Prof. Dr. Alexandra Müllner-Riehl
wöchentlich donnerstags 08:30 – 10:00 | Jo21/R. 219/1 und digital
Beginn: 17.10.24

INSTITUT FÜR BIOCHEMIE

S 225 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER BIOCHEMIE**
Prof. Dr. Mario Mörl/Prof. Dr. Irene Coin
wöchentlich donnerstags 08:30 – 10:00 | Ta33/Gr. HS und
wöchentlich freitags 08:45 – 10:15 | Ta33/Gr. HS
Beginn: 17.10.24

S 226 Vorlesung **MOLEKULARBIOLOGIE**
Prof. Dr. Mario Mörl
wöchentlich mittwochs 08:30 – 10:00 | Brü34/Kl. HS
Beginn: 16.10.24

S 227 Vorlesung **ZELLBIOCHEMIE/ZELLENGENETIK**
Prof. Dr. Matthias Meier/Dr. Heinz-Georg Jahnke
Montag 08:00 – 09:30 | BBZ/HS 1.2 und 1.3
Dienstag 08:00 – 09:30 | BBZ/HS 1.2 und 1.3
Donnerstag 08:00 – 09:30 | BBZ/HS 1.2 und 1.3
Freitag 08:00 – 09:30 | BBZ/HS 1.2 und 1.3
Termin: 14.10. – 18.10.24
Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S 228 Vorlesung **STRUKTURANALYTIK**
Prof. Dr. Tilo Pompe
wöchentlich montags 08:45 – 10:15 | Jo21/Gr. HS und
wöchentlich mittwochs 17:00 – 18:30 | Jo21/Gr. HS
Beginn: 11.11.24

S 229 Vorlesung **BIOORGANISCHE CHEMIE**
Prof. Dr. Annette Beck-Sickingen
wöchentlich montags 08:30 – 10:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 14.10.24 (an diesem Termin einmalig Beginn 08:15)
Die Vorlesung findet in englischer Sprache statt.

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE

S 230 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE METHODENLEHRE**
PD Dr. Esther Kaufmann
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | HSG/HS 4
Beginn: 18.10.24

S 231 Vorlesung **STATISTIK I**
PD Dr. Esther Kaufmann
Donnerstag 13:15 – 14:45 | STK/HS Z005 (am 17.10.24) und
wöchentlich freitags 13:15 – 14:45 | STK/HS Z005 (18.10.24 –
07.02.25) und
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005 (21.10.24
– 04.11.24)
Beginn: 17.10.24

S 232 Vorlesung **BIOLOGISCHE PSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Gesa Hartwigsen/Prof. Dr. Erich Schröger/PD Dr.
Urte Roeber/Dr. Dagmar Müller
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005 und
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005
Beginn: 15.10.24
Die Donnerstag-Termine finden voraussichtlich ab Januar statt.
Am Donnerstag, 09.01.25 (Tag der offenen Tür) findet diese
Vorlesung im Großen Hörsaal in der Talstr. 33 statt.
Bitte beachten Sie weitere Informationen unter <http://home.uni-leipzig.de/biolog/content/de/lehre/bachelor>.

S 233 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER MEDIZIN UND PHARMAKOLOGIE
IM PSYCHOTHERAPEUTISCHEN KONTEXT**
N. N.
wöchentlich donnerstags 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005 und
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005
Beginn: 18.10.24
Die Donnerstag-Termine enden voraussichtlich Weihnachten.

S 234 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE PSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Jörg D. Jescheniak
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | STK/HS Z005
Beginn: 16.10.24

S 235 Vorlesung **ENTWICKLUNGSPSYCHOLOGIE I**
Prof. Dr. Ute Kunzmann
wöchentlich dienstags 11:00 – 12:30 | STK/HS Z005
Beginn: 15.10.24

S 236 Vorlesung **ALLGEMEINE PSYCHOLOGIE**
Dr. Falk Eippert (MPI)
wöchentlich dienstags 13:00 – 14:30 | STK/HS Z005 und
wöchentlich donnerstags 13:00 – 14:30 | STK/HS Z005
Beginn: 22.10.24
Die Vorlesung wird bis Weihnachten beendet sein.

S 237 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER PSYCHOLOGISCHEN DIAGNOSTIK
UND TESTTHEORIE**
Prof. Dr. Stefan Schmukle/Dr. Julia Rohrer
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005
Beginn: 18.10.24

S 238 Vorlesung **INTERVENTIONSMETHODEN DER KLINISCHEN
PSYCHOLOGIE UND PSYCHOTHERAPIE**
Prof. Dr. Cornelia Exner
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 16.10.24

S 239 Vorlesung **EVIDENZBASIERTE PSYCHOTHERAPIE**
Prof. Dr. Cornelia Exner/Prof. Dr. Julian Schmitz
wöchentlich montags 11:15 – 12:45 | HSG/HS 4
Beginn: 21.10.24
Am 02.12.24 findet die Vorlesung nicht statt.

S 240 Vorlesung **SOZIALPSYCHOLOGIE II**
Prof. Dr. Immo Fritsche
wöchentlich montags 11:00 – 12:30 | STK/HS Z005
Beginn: 28.10.24

S 241 Vorlesung **PÄDAGOGISCHE PSYCHOLOGIE**
Dr. Cornelia Wieck
wöchentlich donnerstags 13:15 – 14:45 | HSG/HS 4
Beginn: 17.10.24

S 242 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE ORGANISATIONSPSYCHOLOGIE**
Prof. Dr. Hannes Zacher
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | STK/HS Z005
Beginn: 17.10.24

MEDIZINISCHE FAKULTÄT

INSTITUT FÜR PHARMAZIE

S 243 Vorlesung **PHARMAZEUTISCHE UND MEDIZINISCHE CHEMIE III
UND V**
Jun.-Prof. Dr. Christina Lamers/Jun.-Prof. Dr. Clara Schoeder
wöchentlich mittwochs 08:15 – 09:45 | Brü34/Beckmann-HS
und
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 16.10.24

S 244 Vorlesung **CHEMIE FÜR PHARMAZEUTEN UND
PHARMAZEUTISCHE MEDIZINISCHE CHEMIE**
Prof. Dr. Jens Meiler
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Brü34/Beckmann-HS und
wöchentlich freitags 11:30 – 13:00 | Brü34/Beckmann-HS
Beginn: 18.10.24

S245 Vorlesung **PHARMAZEUTISCHE BIOLOGIE III: ARZNEIPFLANZEN, BIOGENE ARZNEISTOFFE, BIOTECHNOLOGIE UND IMMUNOLOGIE, IMPFSTOFFE, SERA**
Prof. Dr. Leonard Kaysser
wöchentlich donnerstags 10:30 – 12:00 | Jo21/Kl. HS und
wöchentlich freitags 08:00 – 09:30 | Jo21/Kl. HS
Beginn: 17.10.24

S246 Vorlesung **BIOPHARMAZIE EINSCHLIESSLICH ARZNEIFORMENBEZOGENER PHARMAKOKINETIK**
Prof. Dr. Michaela Schulz-Siegmund/Dr. Christian Wölk
Donnerstag 13:00 – 14:30 | Eil15A/HS und
Donnerstag 15:00 – 16:30 | Eil15A/HS
Freitag 08:30 – 10:00 | Eil15A/HS und
Freitag 10:30 – 12:00 | Eil15A/HS
Termine: 17.10. – 18.10.24
Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S247 Vorlesung **PHARMAKOLOGIE UND TOXIKOLOGIE I**
PD Dr. Kerstin Hill/Prof. Dr. Michael Schaefer
Montag 14:00 – 15:30 | Hä16–18/Gr. HS
Dienstag 13:00 – 14:30 | Lie27/Haus E, Kl. HS
Donnerstag 10:30 – 12:00 | Hä16–18/Kl. HS
Freitag 13:15 – 14:45 | Hä16–18/Kl. HS
Termine: 21.10. – 25.10.24
Weitere Termine siehe Stundenplan der Fakultät:
<https://almaweb.uni-leipzig.de>

S248 Vorlesung **KRANKHEITSLEHRE I**
Prof. Dr. Thilo Bertsche/N. N.
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:00 | Brü34/Beckmann-HS
und
wöchentlich mittwochs 10:15 – 11:00 | Brü34/Kl. HS (11.12.24
– 05.02.25)
Beginn: 17.10.24

S249 Vorlesung **PHARMAKOTHERAPIE**
Prof. Dr. Thilo Bertsche/N. N.
wöchentlich mittwochs 17:00 – 17:45 | Brü34/Kl. HS (16.10.–
06.11.24) und
wöchentlich donnerstags 14:45 – 15:30 | Brü34/Kl. HS
(21.11.24 – 06.02.25)
Beginn: 16.10.24

FAKULTÄT FÜR PHYSIK UND ERDSYSTEMWISSENSCHAFTEN

S250 Vorlesung **ENERGIE UND UMWELT**
PD Dr. Marko Bertmer
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Lin5/Theoret. HS und
wöchentlich donnerstags 15:15 – 16:45 | Lin5/Theoret. HS und
wöchentlich freitags 11:15 – 12:45 | Lin5/Theoret. HS
Beginn: 15.10.24
Heizen, Autofahren, Kochen; wir verwenden täglich Energie.
Doch wo kommt sie her, was bedeutet ihr „Verbrauch“ für den
Menschen, aber auch für seine Umwelt?
In diesem Modul geht es um diese beiden Grundlagen des
Lebens. Hier können Sie Methoden der Energiegewinnung ken-
nenlernen und problematisieren. Wie entstanden unsere fossilen
Energieträger? Wie kann Energie sinnvoll genutzt werden?
Welche Möglichkeiten der Energieeinsparung gibt es? Und
schließlich, welche Perspektiven der Energieversorgung werden
zukünftige Generationen haben?

INSTITUT FÜR THEORETISCHE PHYSIK

S 251 Vorlesung **THEORETISCHE PHYSIK 1 – THEORETISCHE MECHANIK**
Prof. Dr. Klaus-Dieter Kroy
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | Lin5/Theoret. HS und
wöchentlich mittwochs 11:15 – 12:45 | Lin5/Theoret. HS
Beginn: 14.10.24

FELIX-BLOCH-INSTITUT FÜR FESTKÖRPERPHYSIK

S 252 Vorlesung **EXPERIMENTALPHYSIK 1 – MECHANIK**
Prof. Dr. Claudia S. Schnorr
wöchentlich dienstags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und
wöchentlich freitags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS
Beginn: 15.10.24

S 253 Vorlesung **EXPERIMENTALPHYSIK 3 –
OPTIK UND QUANTENPHYSIK**
Prof. Dr. Nabeel Aslam
wöchentlich montags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS und
wöchentlich donnerstags 09:15 – 10:45 | Lin5/Gr. HS
Beginn: 14.10.24

INSTITUT FÜR METEOROLOGIE

S 254 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE METEOROLOGIE**
Prof. Dr. Christoph Jacobi
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Lin5/Kl. HS
Beginn: 16.10.24

INSTITUT FÜR GEOGRAPHIE

S 255 Vorlesung **EINFÜHRUNG IN DIE SOZIAL- UND
KULTURGEOGRAPHIE**
Prof. Dr. Vera Denzer
wöchentlich mittwochs 09:15 – 10:45 | Ta35/HS 01
Beginn: 16.10.24

S 256 Vorlesung **GRUNDLAGEN DER PHYSISCHEN GEOGRAPHIE/
GEOÖKOLOGIE I: GESTEIN UND RELIEF**
Prof. Dr. Christoph Zielhofer
wöchentlich dienstags 13:15 – 14:45 | Ta35/HS 01
Beginn: 15.10.24

S 257 Vorlesung **BIOGEOGRAPHIE**
Prof. Dr. Hannes Feilhauer
wöchentlich montags 13:15 – 14:45 | Ta35/HS 01
Beginn: 14.10.24

S 258 Vorlesung **SPEZIALGEBIETE DER WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALGEOGRAPHIE III: PRAXISSEMINAR ZUR
RAUMORDNUNGSPLANUNG ANHAND VON
FALLBEISPIELEN AUF LANDES- UND REGIONALER
EBENE**
Prof. Dr. Andreas Berkner
wöchentlich mittwochs 17:15 – 18:45 | Ba67A
Beginn: 16.10.24

S 259 Vorlesung **ANGEWANDTE GEOGRAPHIE I: GEOARCHÄOLOGIE**
Dr. Christian Tinapp
wöchentlich donnerstags 17:15 – 18:45 | Ta35/HS 01
Beginn: 17.10.24

S260 Kolloquium **LEIPZIGER GEOGRAPHISCHES KOLLOQUIUM**

Gastreferent:innen

dienstags 17:00 – 18:30 | Ta35/HS 01

Beginn: N. N.

Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Informationen finden Sie auf den Seiten des Instituts

<https://www.physgeo.uni-leipzig.de/institut-fuer-geographie/institut/veranstaltungen-und-tagungen/>.

FAKULTÄT FÜR CHEMIE UND MINERALOGIE

S261 Vorlesung **ASTROCHEMIE UND ASTROBIOLOGIE**

Prof. Dr. Bernd Abel

wöchentlich dienstags 15:00 – 16:30 | Jo29/ExpHS

Beginn: 15.10.24

S262 Vorlesung **ALLGEMEINE UND ANORGANISCHE CHEMIE**

Prof. Dr. Berthold Kersting

wöchentlich dienstags 09:30 – 11:00 | Jo29/ExpHS und

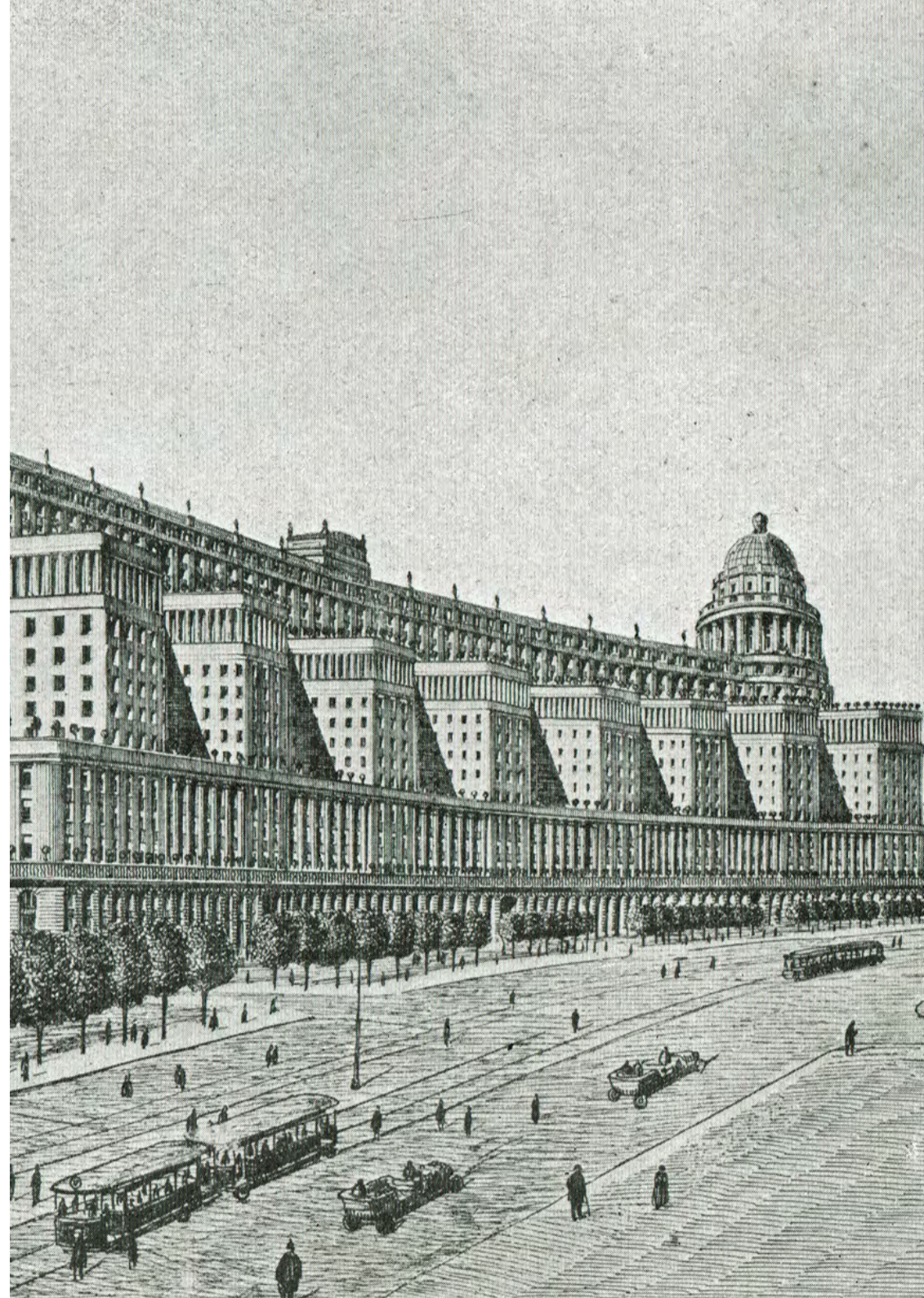
wöchentlich donnerstags 08:15 – 09:45 | Jo29/ExpHS

Beginn: 15.10.24

Weitere Lehrveranstaltungen können nach gesonderter Antragstellung und Rücksprache mit dem Studienbüro der Fakultät besucht werden. Bitte wenden Sie sich per E-Mail an Frau Heidrun Eger (Heidrun.Eger@zv.uni-leipzig.de).

Die Lehrveranstaltungen der Fakultät sind unter <https://almaweb.uni-leipzig.de> einsehbar.

Das Bild auf der gegenüberliegenden Seite zeigt den Internationalen Zentral-Welthandels- und Welt-Messe-Palast gemäß eines Entwurfs von 1921, der auf dem Gelände des Schwanenteichs gebaut werden sollte. Mehr über diesen Bau sowie weitere Projekte, Visionen und Luftschlösser erfahren Sie im Kollegs-vortrag über das ungebraute Leipzig am 16.01.25 von Prof. Dr. Arnold Bartetzky.



ARBEITSGRUPPEN

Die Arbeitsgruppen sind ein weiterführendes Angebot für Teilnehmende des Kollegs und des Seniorenstudiums. Die Arbeitsgruppen ermöglichen es Ihnen, selbstorganisiert zusammenzuarbeiten. Sie haben die Möglichkeit, Ihr Wissen auf einzelnen Gebieten zu vertiefen und mit anderen Teilnehmer:innen ins Gespräch zu kommen. Mit Ihrem Engagement leisten Sie zudem einen wertvollen Beitrag zum Programm der Wissenschaftlichen Weiterbildung.

Offen für alle Interessierten bietet die Arbeitsgruppe „Architektur und Kunst“ in diesem Semester wieder verschiedene Vorträge an. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den folgenden Seiten.

BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN

Eine Teilnahme an den Arbeitsgruppen ist möglich, wenn Sie sich für ganze Kursreihen oder fünf einzelne Vorträge des Kollegs angemeldet haben und/oder Lehrveranstaltungen des Seniorenstudiums besuchen.

Hier direkt buchen:

<https://app1.edoobox.com/UL-WB/Seniorenakademie/Gemeinsames/Arbeitsgruppen/>

KOSTEN:

kostenfrei



G1

ARBEITSGRUPPE ARCHITEKTUR UND KUNST

Gisela Schulz

montags 14:00 – 16:00 | Goe3–5/R. 0-21 bzw. R. 1.25/1.26
(am 20.01.25 und 31.03.25)

Termine: 21.10.24, 18.11.24, 20.01.25, 17.02.25, 17.03.25,
31.03.25

Die Arbeitsgruppe „Architektur und Kunst“ beschäftigt sich mit Kunst im öffentlichen Raum, architektonischen Besonderheiten sowie dem Wandel des Stadtbildes von der Romantik bis zur Gegenwart.

Wenn Sie Interesse an Kunst und Architektur haben, mit offenem Blick durch Leipzig gehen und mit der Arbeit am Computer vertraut sind, sind Sie in dieser Arbeitsgruppe herzlich willkommen.

Verfügbare Plätze: 15

G2

ARBEITSGRUPPE DIGITALE PROJEKTE GESTALTEN

Eberhard Stillemunke

wöchentlich montags 11:00 – 12:30 | Goe3–5/R. 1.09

Beginn: 14.10.24

Möchten auch Sie zusammen mit Gleichgesinnten neue Online-Projekte entdecken und entwickeln? Dann könnte diese Arbeitsgruppe etwas für Sie sein.

Seit über 20 Jahren nutzen die Teilnehmer:innen ihren Spaß an digitalen Herausforderungen sinnvoll und unterstützen beispielsweise andere Arbeitsgruppen mit ihren Kenntnissen sowie kreativen Ideen.

Für ihr neues Projekt zur Geschichte des Buchgewerbes in Leipzig sucht die Arbeitsgruppe engagierte Mitstreiter:innen. Sie sind literaturaffin, interessieren sich für die Leipziger Verlagsgeschichte und wollten schon immer eine Webseite erstellen? Werden Sie Mitglied der Arbeitsgruppe „Digitale Projekte gestalten“!

Wir freuen uns auf Ihre aktive Teilnahme!

Einen Einblick in die bisherigen Projekte der Arbeitsgruppe finden Sie unter <https://research.uni-leipzig.de/agintern/>.



Vortrag

RUND UM DEN THOMASKIRCHHOF

Gisela Schulz

Mittwoch 13:00 – ca. 14:30 | Goe3–5, R. 0.19
am 30.10.24

Ein kleiner Stadtbereich, entstanden um die Stiftskirche des Thomasklosters der ehemaligen Augustiner Chorherren. Ihnen werden die geschichtliche, geistliche und wirtschaftliche Bedeutung dieses kleinen Bereiches erläutert und die umliegenden Geschäfts- und Wohnhäuser, Banken, Restaurants und deren Architekten und Baustile vorgestellt.

Verfügbare Plätze: 35
kostenfrei

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Frau Schulz
rg.schulz@arcor.de für die Teilnahme an diesem Vortrag an.

Vortrag

LEIPZIGER BRUNNEN UND HANDSCHWENGELPUMPEN

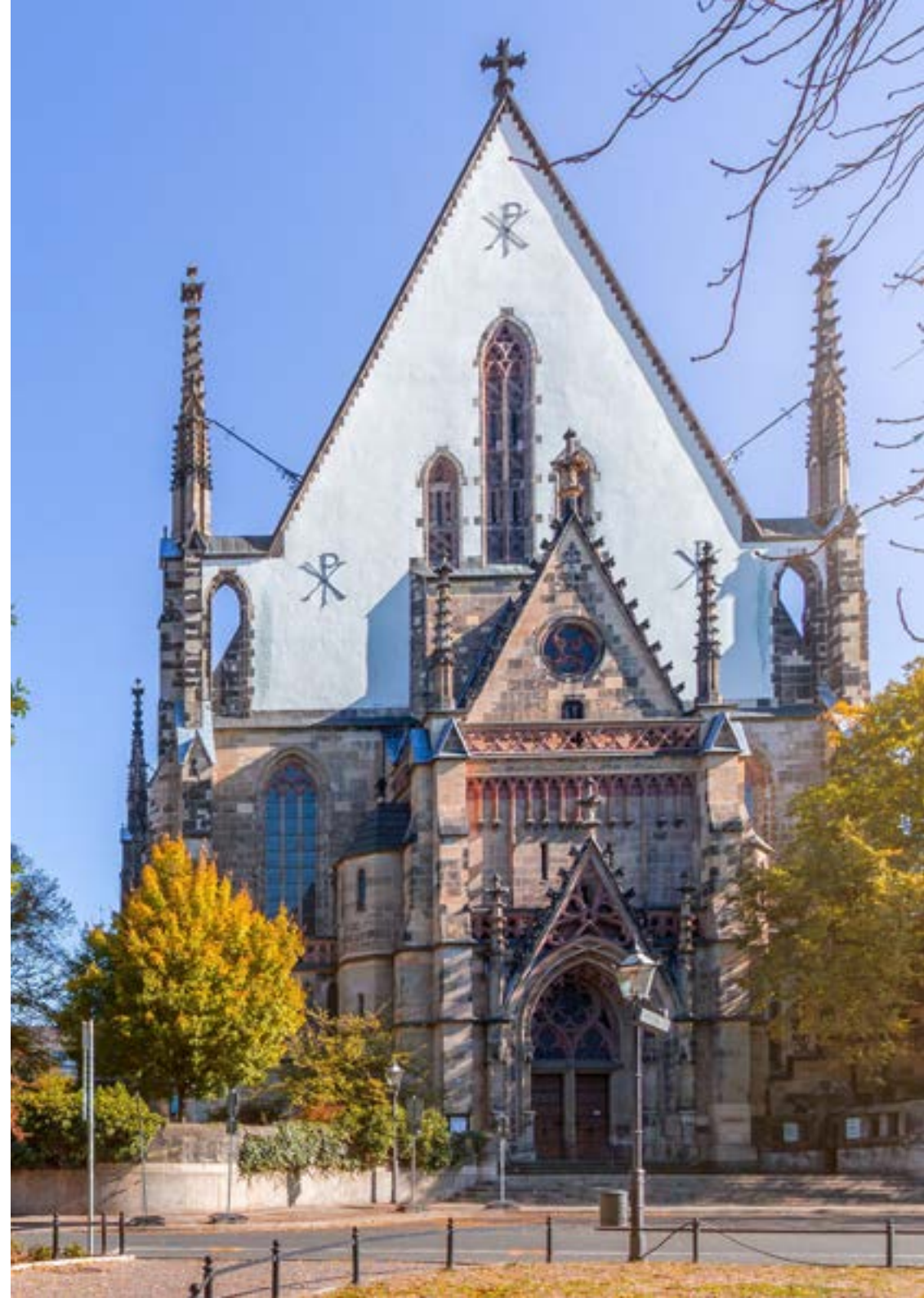
Gisela Schulz

Mittwoch 13:00 – ca. 14:30 | Goe3–5, R. 0.19
am 05.02.24

Die Leipziger Brunnen und Handschwengelpumpen sind nicht nur Quellen für die Versorgung mit Wasser, sondern auch Kunstobjekte. Sie erleben die Geschichte dieser Objekte, die noch heute das Stadtbild zieren.

Verfügbare Plätze: 35
kostenfrei

Bitte melden Sie sich per E-Mail bei Frau Schulz
rg.schulz@arcor.de für die Teilnahme an diesem Vortrag an.



WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE

Die moderne Arbeitswelt erfordert, sich ständig weiter zu qualifizieren. Eine fundierte Weiterbildung ist die Voraussetzung, das Berufsleben in die eigene Hand zu nehmen.

Für Unternehmen ist sie der Schlüssel zur Fachkräftesicherung und zur Sicherung der Beschäftigungsfähigkeit aller Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Vielfältige Weiterbildungen erhalten die Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Das Unternehmen bekommt frische Impulse und bleibt zukunftsfähig.

Die Universität Leipzig ist Ihre kompetente Partnerin in Sachen Wissenschaftliche Weiterbildung. Als Volluniversität bietet sie ein breites Spektrum an Disziplinen – von Bioinformatik bis Wirtschaftswissenschaften – und als eine der ältesten Universitäten Europas eine Menge an Erfahrung.

Die Formen der beruflichen Weiterbildung sind sehr vielseitig: Nutzen Sie entweder das bestehende Lehrangebot der Universität Leipzig im Rahmen der Gasthörerschaft, besuchen Sie einen individuellen Tageskurs, eine berufsbezogene Fortbildung oder immatrikulieren Sie sich für ein berufsbegleitendes Studium, um die nächste Stufe in Ihrer Karriere erreichen zu können.

Das Kompetenzteam der Wissenschaftlichen Weiterbildung berät Sie gern.

GASTHÖRERSCHAFT

Mit der Gasthörerschaft öffnet die Universität Leipzig ihre regulären Veranstaltungen für Bildungsinteressierte. Diese spezielle Form der Weiterbildung besitzt vorrangig berufsvorbereitenden, berufsorientierenden und berufsfördernden Charakter.

Für eine Gasthörerschaft müssen Sie keine spezifischen Voraussetzungen erfüllen. Sie können sogar ohne Hochschulzugangsberechtigung Gasthörer:in werden. Sie dürfen jedoch nicht als Studierende:r an der Universität Leipzig eingeschrieben sein. Eine Gasthörerschaft ist für folgende Personengruppen möglich:

- Schüler:innen
- Studierende anderer Hochschulen
- Arbeitssuchende
- Geflüchtete
- Eltern in Eltern- und Erziehungszeit
- Berufstätige
- Senior:innen

Als Gasthörer:in können Sie in Eigeninitiative und ohne jegliche Verpflichtungen Lehrveranstaltungen der Universität Leipzig besuchen. Sie sind nicht berechtigt, eine Prüfung abzulegen, können aber Leistungsnachweise für einzelne Veranstaltungen erwerben (nach Absprache mit den jeweiligen Lehrenden) und sich diese in einem späteren Studium anrechnen lassen.

Um Gasthörer:in zu werden, wählen Sie aus dem Vorlesungsverzeichnis der Universität Leipzig (<https://almaweb.uni-leipzig.de>) die gewünschten Lehrveranstaltungen und stellen einen Antrag auf Gasthörerschaft. Den Antrag finden Sie unter www.uni-leipzig.de/transfer/wissen-vermitteln/gasthoererschaft.

Die Gebühr für eine Gasthörerschaft an der Universität Leipzig beträgt 80,00 € pro Semester.

Für Gasthörende, die zum Zeitpunkt der Antragstellung Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach den Sozialgesetzbüchern II oder XII beziehen oder im Besitz eines Leipzig-Passes sind, wird die Gasthörergebühr auf 45,00 € ermäßigt. Ein Nachweis ist zusammen mit dem Antrag einzureichen. Die Ermäßigung muss jedes Semester neu beantragt werden.

WEITERBILDENDE STUDIENGÄNGE UND ZERTIFIKATSKURSE

Weiterbildende Studiengänge richten sich an Personen, die bereits einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss besitzen und sich nun neben dem Beruf weiterbilden wollen. Vielfältige weiterbildende Zertifikatsstudien und Studiengänge werden von der Universität Leipzig angeboten:

- M.Sc. Clinical Research and Translational Medicine
- M.Sc. Sustainable Development
- MBA Small Enterprise Promotion and Training
- MBA Versicherungsmanagement
- M.A. Niedersorbisch
- M.A. International Sports Development
- Internationaler Trainerkurs (Zertifikat)
- Trainer:in im Nachwuchsleistungssport (Zertifikat)
- Analytik und Spektroskopie (Zertifikat)
- Toxikologie und Umweltschutz (Zertifikat)
- Mainframe (Zertifikat)
- Fernstudium Französisch*
- Fernstudium Spanisch*

(*) kein berufsqualifizierender Abschluss notwendig, teilweise Sprachvorkenntnisse erforderlich

WEITERBILDUNGSKURSE FÜR BERUF UND KARRIERE

Profitieren Sie vom breiten Spektrum an Expert:innenwissen der Universität Leipzig mit unseren Unternehmenskursen (z. B. Change Management, Krisenkommunikation, Effektives Führen) und unseren fachspezifischen Weiterbildungskursen in den Bereichen Veterinärmedizin, Biologie und Chemie (z. B. Anatomiesymposien zum Thema Pferd oder Hund, Grundkurs/Auffrischkurs: „Sicherheit in der Gentechnik – Biologische Sicherheit“).

Eine detaillierte Übersicht mit allen Kursen, Studiengängen und Ansprechpartner:innen finden Sie unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung.



INHALT

Zugangsbedingungen für das Seniorenstudium.	155
Teilnahmebedingungen.	155
Hinweise zum Videokonferenzprogramm Zoom.	157
Akademisches Jahr.	158
Abkürzungsverzeichnis.	158
Kontakt.	160
Impressum.	160



ANHANG

ZUGANGSBEDINGUNGEN FÜR DAS SENIORENSTUDIUM

Es gilt die Gasthörerordnung. Diese können Sie im Internet unter www.uni-leipzig.de/weiterbildung einsehen.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN FÜR ANGEBOTE DER WISSENSCHAFTLICHEN WEITERBILDUNG

Anmeldung

Ihre Anmeldung erfolgt entweder über das Anmeldeformular des Buchungssystems oder in schriftlicher Form und wird mit Eingang an der Universität Leipzig, Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung, verbindlich. Sie verpflichtet zur Zahlung des Entgeltes. Mit der Anmeldung erkennen Sie unsere Teilnahmebedingungen an. Nach Annahme der Anmeldung durch das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung.

Zahlungsweise

Sie erhalten einen Zahlungsbescheid. Auf dem Zahlungsbescheid sind der Titel des Weiterbildungsangebotes, das Buchungskennzeichen sowie die entsprechende Entgelthöhe vermerkt. Das volle Entgelt ist mit Fälligkeitsdatum des Bescheides auf die angegebene Bankverbindung zu überweisen. Bei Zahlungsverzug fallen Mahn- und Vollstreckungskosten an. Ratenzahlung wird ausgeschlossen.

Gutscheine

Gutscheine der Wissenschaftlichen Weiterbildung gelten 3 Jahre, gerechnet ab dem Ende des Jahres, in dem der Gutschein ausgestellt wurde. Der Mindestbetrag für einen Gutschein beträgt 25 €. Die Gutscheine sind übertragbar. Die bestellende Person trägt die alleinige Verantwortung für den Gutschein. Die Universität Leipzig übernimmt keine Haftung für den Fall, dass der Gutschein durch eine andere Person ohne Kenntnis der bestellenden Person eingelöst wird. § 793 Abs. 1 S. 2 BGB gilt entsprechend. Abhanden gekommene Gutscheine werden nicht ersetzt. Eine vollständige oder teilweise Barauszahlung eines Gutscheines ist nicht möglich. Wird ein Gutschein nicht vollständig in Anspruch genommen, kann das Restguthaben für eine weitere Buchung/ein weiteres Angebot in Anspruch genommen werden. Gutscheine können nicht für den Erwerb weiterer Gutscheine eingesetzt werden.

Es können auch mehrere Gutscheine für eine Buchung/ein Angebot verwendet werden. Eine nachträgliche Inanspruchnahme eines Gutscheins auf eine bereits erfolgte Buchung ist nicht möglich.

Anmeldebestätigung/Stornieren

Wenn Sie als Selbstzahler:in oder aus dienstlichem Interesse eine Weiterbildung gebucht haben, an der gebuchten Veranstaltung aber nicht teilnehmen können, benötigen wir von Ihnen eine schriftliche Abmeldung. Sie können bis vier Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes kostenlos stornieren. Stornieren Sie bis drei Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes, berechnen wir 25 % des jeweils gültigen Entgeltes. Bei Stornierung bis zwei Wochen vor Beginn des Weiterbildungsangebotes berechnen wir 50 % des jeweils gültigen Entgeltes. Stornieren Sie bis eine Woche vor Beginn des Weiterbildungsangebotes, berechnen wir 75 % des jeweils gültigen Entgeltes. Erfolgt die Abmeldung kurzfristiger als eine Woche vor Beginn des Weiterbildungsangebotes wird das volle Entgelt in Rechnung gestellt. Nicht-erscheinen gilt nicht als Rücktritt. In diesem Fall müssen wir Ihnen das Entgelt in voller Höhe in Rechnung stellen. Es steht Ihnen frei, die Teilnahmeberechtigung auf Ersatzteilnehmer:innen zu übertragen. Dazu ist eine Anmeldung der Ersatzteilnehmer:innen erforderlich sowie eine schriftliche Mitteilung an das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung mit der Information zur Absage und den Namen der Ersatzteilnehmer:innen.

Wechsel von Dozent:innen und Veranstaltungsorten

Sollten die vorgesehenen Dozent:innen der Weiterbildungsmaßnahmen kurzfristig ausfallen (z. B. im Krankheitsfall), so behält sich das Sachgebiet Wissenschaftliche Weiterbildung vor, gleichwertige Dozent:innen einzusetzen. In Ausnahmefällen behält sich die Universität Leipzig auch Verschiebungen bzw. Änderungen der Termine oder des Programmablaufs vor.

Wechsel von Veranstaltungsformaten

Es kann jederzeit zum Wechsel der Veranstaltungsformate (digital/Präsenz) kommen. Ein Wechsel von Präsenzveranstaltungen zu digitalen Veranstaltungen oder umgekehrt berechtigt nicht zum Rücktritt.

Haftung

Ein Versicherungsschutz für Teilnehmende eines Weiterbildungsangebotes der Universität Leipzig besteht nicht. Wir übernehmen somit keine Haftung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden, die im Zeitraum des jeweiligen Weiterbildungsangebotes entstehen. Die Universität Leipzig behält sich das Recht vor, die angebotenen

Weiterbildungen bei zu geringer Nachfrage oder bei anderen von der Universität Leipzig nicht verschuldeten Situationen zu verschieben oder abzusagen, auch wenn die Anmeldebestätigung schon erfolgte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Durchführung des Weiterbildungsangebotes. Die Teilnehmenden werden unverzüglich informiert. Bereits überwiesene Entgelte werden bei Ausfall der Veranstaltung zurückerstattet. Ansonsten haftet die Universität Leipzig nur für vorsätzlich und grob fahrlässig verursachte Schäden.

Urheberrecht

Im Rahmen der Weiterbildungsveranstaltung ausgegebene Arbeitsunterlagen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht – auch nicht auszugsweise – ohne schriftliche Genehmigung der Urheber:innen/Nutzungsrechteinhaber:innen vervielfältigt werden.

Datenschutz

Die an uns übermittelten Daten werden nur zu Zwecken der Vertragsabwicklung auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 a und b DSGVO gespeichert, verwendet und ggf. weitergeleitet.

Unwirksame Klauseln

Im Falle der Unwirksamkeit einzelner Klauseln bleibt die Wirksamkeit der übrigen Klauseln unberührt.

Nebenabreden

Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

Gerichtsstandsklausel

Gerichtsstand für beide Vertragsparteien ist Leipzig.

HINWEISE ZUM VIDEOKONFERENZPROGRAMM ZOOM

Für viele Veranstaltungen wird das Videokonferenzprogramm Zoom genutzt. Die rechtlichen Bestimmungen sowie die Datenschutzrichtlinie finden Sie unter <https://zoom.us/docs/de-de/privacy-and-legal.html>.

AKADEMISCHES JAHR

Wintersemester 2024/25

Semester:	01.10.24 – 31.03.25
Lehrveranstaltungen:	14.10.24 – 08.02.25
Reformationstag:	31.10.24 (vorlesungsfrei)
Buß- und Betttag:	20.11.24 (vorlesungsfrei)
Dies academicus:	02.12.24 (vorlesungsfrei)
Jahreswechsel:	23.12.24 – 04.01.25 (vorlesungsfrei)
Tag der Lehre:	22.01.25 (ab 13:00 Uhr vorlesungsfrei)

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Audimax	Auditorium Maximum, Augusteum, Augustusplatz 10
Ba67A	Bautzner Str. 67A
BBZ	Biotechnologisch-Biomedizinisches Zentrum, Deutscher Platz 5
Be25	Beethovenstr. 25
Brü34	Brüderstr. 34
DI	Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstr. 28
Eil15A	Eilenburger Str. 15, Eingang A
ExpHS	Experimentalhörsaal
Goe3–5	Goethestr. 3–5
GSH	Geschwister-Scholl-Haus, Ritterstr. 8–10
GWZ	Geisteswissenschaftliches Zentrum, Beethovenstr. 15
Hä16–18	Härtelstr. 16–18
HS	Hörsaal
HSG	Hörsaalgebäude, Universitätsstr. 3
JA59	Jahnallee 59
Jo19a	Johannisallee 19a
Jo21	Johannisallee 21
Jo29	Johannisallee 29
Lie21	Liebigstr. 21
Lie27	Liebigstr. 27, Studienzentrum
Lin5	Linnéstr. 5
MS29e	Marschnerstr. 29e

MS31	Marschnerstr. 31
N. N.	Nomen nominandum, noch zu nennender Name
OKS	Otto-Kade-Saal Konferenzdolmetschen, Augusteum, Kellergeschoss, R. A-10
R.	Raum
Schi6	Schillerstr. 6
SD17J	Straße des 17. Juni 2
SG	Seminargebäude, Universitätsstr. 1
SR	Seminarraum
STK	Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9–19, Treppenhaus D, Zwischengeschoss
STK-E	Städtisches Kaufhaus, Neumarkt 9–19, Treppenhaus E
Ta33	Talstr. 33
Ta35	Talstr. 35
WMH	Wünschmanns-Hof, Dittrichring 20
ZFG	Zentrales Forschungsgebäude, Haus C, Liebigstr. 21

KONTAKT

E-Mail: weiterbildung@uni-leipzig.de

Telefon: +49 341 97-30050 und +49 341 97-30055

Adresse: Universität Leipzig
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestr. 3–5, 04109 Leipzig

Homepage: www.uni-leipzig.de/weiterbildung

QR-Code
zur Homepage:



IMPRESSUM

Herausgeber: Universität Leipzig
Dezernat Akademische Verwaltung
Wissenschaftliche Weiterbildung
Goethestr. 3–5, 04109 Leipzig

Redaktion: Wissenschaftliche Weiterbildung
Yvonne Weigert, Daniela Rütz, Marvin Rosé, Heidrun Eger,
Luise Georgi, Lukas Kagerer, Sina Scholz, Romy Siegler

Layout: Corporate Design der Universität Leipzig

Fotos: Titel, S. 3, 6, 10, 149, 154: Adobe Stock
S. 4, 41, 144: Swen Reichhold/Universität Leipzig
S. 8: enchore
S. 14: Carl Spitzweg: Begegnung im Walde, Museum Georg
Schäfer, Schweinfurt (Wikimedia Commons)
S. 22: Wissenschaftliche Weiterbildung
S. 43, 150: Colourbox
S. 143: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig
S. 147: Wikipedia

Redaktionsschluss: 28.08.24